

Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Sozialhilfe nach dem SGB XII im Freistaat Sachsen

2006

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	5
Erläuterungen	5
Ergebnisdarstellung	9

Tabellen

Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006 nach Hilfearten entsprechend der Kapitel im SGB XII	17
2. Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006 nach Hilfearten entsprechend der Kapitel im SGB XII	17
3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006 nach Hilfearten	18
4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006 nach Hilfearten und Art des Trägers	20
5. Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006 nach Hilfearten, Art des Trägers und Einnahmearten	21
6. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006 nach dem zuständigen Träger	22
7. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006 nach dem zuständigen Träger und der Hilfeart	23

Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)

8. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt insgesamt und je 1 000 Einwohner am 31. Dezember 2006 nach dem Alter	24
9. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2006 nach dem zuständigen Träger	25
10. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2006 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft und ausgewählten Merkmalen	26
11. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2006 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft und Alter	27
12. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2006 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung	28
13. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2006 nach dem zuständigen Träger sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft	29
14. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2006 nach dem zuständigen Träger sowie ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung	30
15. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2006 nach Wohnort und Typ der Bedarfsgemeinschaft	31

Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)

16. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und je 1 000 Einwohner am 31. Dezember 2006 nach Empfängergruppe und Alter	32
17. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2006 nach Angaben zur Leistungsgewährung	33
18. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2006 nach Art des angerechneten Einkommens	34
19. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2006 nach dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen zur Empfängergruppe	35
20. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2006 nach dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung	36
21. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2006 nach dem Wohnort	37
22. Empfänger von Grundsicherung mit voller Erwerbsminderung am 31. Dezember 2006 nach dem Wohnort	38
23. Empfänger von Grundsicherung im Alter von 65 und mehr Jahren am 31. Dezember 2006 nach dem Wohnort	39

Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

24. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 nach Hilfearten	40
25. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 nach Hilfearten und Alter	42
26. Empfänger von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen mit am Jahresende 2006 andauernder Hilfe nach Geschlecht, Alter und bisheriger Dauer der Hilfestellung	44
27. Empfänger von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen mit 2006 beendeter Hilfe nach Geschlecht, Alter und Dauer der Hilfestellung	45
28. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 nach dem zuständigen Träger und ausgewählten Merkmalen zur Empfängergruppe	46
29. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 nach dem zuständigen Träger und Hilfearten	47
30. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 nach dem Wohnort der Leistungsempfänger und ausgewählten Merkmalen	48
31. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 nach dem Wohnort der Leistungsempfänger sowie dem Geschlecht und Alter	49
32. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 nach dem Wohnort der Leistungsempfänger und Hilfearten	50

Zeitreihen: Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII

33. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach Hilfearten	51
34. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII durch den örtlichen Träger für ausgewählte Jahre ab 1994 nach Hilfearten	52
35. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Anteil der Hilfearten	53

	Seite
36. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1996 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	54
37. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII in sachlicher Zuständigkeit des örtlichen Trägers für ausgewählte Jahre ab 1996 nach dem zuständigen Träger	55
Zeitreihen: Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (3. und 4. Kapitel SGB XII)	
38. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für ausgewählte Jahre ab 31. Dezember 1991	56
39. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	57
40. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft	58
41. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen je 1 000 Einwohner am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft	59
42. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft	60
43. Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft	61
44. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	62
45. Durchschnittlicher Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im Berichtsmonat für ausgewählte Jahre ab Dezember 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	63
46. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft	64
47. Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung für Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft	65
48. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und je 1 000 Einwohner am 31. Dezember ab 2003 nach Empfängergruppe und Alter	66
49. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach Angaben zur Leistungsgewährung	67
50. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember ab 2003 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	68
51. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger und der Empfängergruppe	69
52. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort	70
53. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und außerhalb von Einrichtungen je 1 000 Einwohner am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort	71

54. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort und der Empfängergruppe	72
55. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung je 1 000 Einwohner am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort und der Empfängergruppe	73
56. Durchschnittliche Dauer der Leistungsgewährung an Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort und der Empfängergruppe	74
57. Durchschnittlicher Nettoanspruch der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort und der Empfängergruppe	75

Zeitreihen: Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

58. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1991	76
59. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Anteil ausgewählter Hilfearten	77
60. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	78
61. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII am jeweiligen Jahresende für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	79
62. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	80
63. Empfänger von Hilfe zur Pflege für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger	81
64. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Hilfeempfänger	82
65. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII je 1000 Einwohner für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Hilfeempfänger	83

Abbildungen

Abb. 1 Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII von 1994 bis 2006 nach Art des Trägers und Hilfeart	11
Abb. 2 Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 1991 bis 2006 nach dem Alter	12
Abb. 3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 1991 bis 2006 nach dem Ort der Hilfestellung	12
Abb. 4 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2004 und 2006 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft	13
Abb. 5 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2003 bis 2006	13
Abb. 6 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2006 im Vergleich zum 31. Dezember 2003 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen	14
Abb. 7 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen und der Empfängergruppe	15
Abb. 8 Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 1991 bis 2006 nach Alter und Art der Hilfe	16

Vorbemerkungen

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlagen dieser Statistiken sind die §§ 121 bis 129 des Sozialgesetzbuch (SGB) - Zwölftes Buch (XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3023), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 2. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2670), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534). Erhoben werden die Angaben zu § 122 SGB XII.

Art, Zweck und Umfang der Erhebungen gemäß SGB XII

Aufgabe der Sozialhilfestatistik nach dem SGB XII ist die Bereitstellung umfassender und zuverlässiger Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen dieses Gesetzes sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger. Sie gliedert sich in zwei Erhebungsteile:

- die **Statistik der Ausgaben und Einnahmen** (Teil I) und
- die **Empfängerstatistik** (Teil II) mit den Erhebungen über die Empfänger von
 - laufender Hilfe zum Lebensunterhalt mit einer Hilfestellung von mindestens einem Monat,
 - laufender Hilfe zum Lebensunterhalt mit kurzzeitiger Hilfestellung (z. B. Nichtsesshafte)
 - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung
 - Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII.

Die einmaligen Hilfen zum Lebensunterhalt sind nicht Bestandteil der Empfängerstatistik. Diese Leistungen werden nur bei den Ausgaben und Einnahmen erfasst.

Alle Teilerhebungen werden als Totalerhebungen durchgeführt. Als eigenständige Berichterstattungen unterscheiden sie sich jedoch im weiteren Erhebungsverfahren, den Berichtszeiträumen und den erfragten Merkmalen.

Die Erhebungen zu **den Ausgaben und Einnahmen** nach dem SGB XII sowie zu den **Empfängern von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII** werden jährlich für das abgelaufene Kalenderjahr durchgeführt.

Die Bestandserhebung zur **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** (4. Kapitel SGB XII) erfolgt jährlich zum 31. Dezember des abgelaufenen Kalenderjahres.

Die Erhebung über die Empfänger von **laufender Hilfe zum Lebensunterhalt** (3. Kapitel SGB XII), denen Leistungen in Form von Regelleistungen für mindestens einen Monat gewährt werden, wird als Bestandserhebung jährlich zum 31. Dezember durchgeführt. Darüber hinaus sind entsprechende Angaben bei Beginn und Ende der Leistungsgewährung sowie bei Änderung der Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaft (Zu- und Abgangstatistik) zu liefern.

Die Erhebung der **Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt mit kurzzeitiger Hilfestellung**, d. h. Personen, denen Leistungen für weniger als einen Monat in Form von **Tages-, Wochen- oder anteiligen Monatssätzen** gewährt werden, wird vierteljährlich zum Quartalsende, ebenfalls als Bestandserhebung, durchgeführt.

Die Statistik der Empfänger mit kurzzeitiger Hilfestellung wird wegen ihrer geringen Fallzahlen im vorliegenden Bericht nicht veröffentlicht, nicht enthalten ist auch die Zu- und Abgangstatistik der Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt.

Erläuterungen

Sozialhilfe erhält derjenige Bürger, der nicht in der Lage ist, aus eigener Kraft seinen Lebensunterhalt zu bestreiten oder der einer Hilfe in speziellen Lebenssituationen bedarf. Entsprechend ihrer besonderen Funktion ist die Gewährung der Sozialhilfe nicht von Vorleistungen (Beiträgen) des Empfängers abhängig, sondern richtet sich nach entsprechenden Bedarfskriterien. Die Sozialhilfe tritt dann mit ihren Leistungen ein, wenn andere Sozialleistungssysteme nicht, noch nicht oder unzureichend greifen und wirkt für jeden Bürger, der in Not geraten ist, unterschiedslos. Ein wichtiger Grundsatz für die Leistungsgewährung der Sozialhilfe ist ihr Nachrang. Das bedeutet, dass auf Sozialhilfe keinen Anspruch hat, wer sich - insbesondere durch Einsatz seiner Arbeitskraft und seines Vermögens - selbst helfen kann oder wer die notwendige Unterstützung von Angehörigen oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Darüber hinaus müssen die Anspruchsberechtigten ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Es kommt demnach nicht auf die Staatsangehörigkeit an, um eine der Anspruchsvoraussetzungen zu erfüllen, sondern darauf, wo sich die bedürftige Person für gewöhnlich aufhält bzw. ihren „Lebensmittelpunkt“ begründet hat.

Zum 1. Januar 2005 erfuhr das Sozialhilferecht in Deutschland mit Inkrafttreten des SGB II und des SGB XII eine grundlegende Umgestaltung: Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes für alle prinzipiell erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und die mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen werden seitdem nach **SGB II (Sozialgesetzbuch (SGB) Zweites Buch (II) – Grundsicherung für Arbeitsuchende)** erbracht, das **SGB XII** regelt diese Leistungen dagegen nur noch für dort nicht Leistungsberechtigte.

Im **SGB XII (Sozialgesetzbuch (SGB) - Zwölftes Buch (XII) – Sozialhilfe)** wurden die zuvor im Bundessozialhilfegesetz (BSHG) sowie im Gesetz über eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (GSiG) geregelten Leistungen zusammengeführt. Die Kapitel 3 bis 9 regeln die Leistungen der Sozialhilfe wie folgt im Einzelnen:

- **Drittes Kapitel: Hilfe zum Lebensunterhalt**
- **Viertes Kapitel: Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung**
- **Fünftes Kapitel: Hilfen zur Gesundheit**
- **Sechstes Kapitel: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen**
- **Siebentes Kapitel: Hilfe zur Pflege**
- **Achtes Kapitel: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten**
- **Neuntes Kapitel: Hilfe in anderen Lebenslagen**

Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU) erhalten vom SGB II und vom 4. Kapitel SGB XII nicht erfasste Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln bestreiten können, vor allem aus ihrem Einkommen, Eigentum und Vermögen sowie aus Zahlungen anderer Sozialleistungsträger. Diese Hilfe kann durch laufende und einmalige Leistungen gewährt werden. Die laufenden Leistungen werden nach entsprechenden Regelsätzen, die für den Haushaltsvorstand und die Haushaltsangehörigen gelten, bemessen. Zum notwendigen Lebensunterhalt gehören darüber hinaus auch die laufenden Leistungen für die Unterkunft und die Heizung, sowie u. U. anfallende Mehrbedarfszuschläge und Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung bzw. Altersversorgung. In Einrichtungen umfasst diese Hilfeleistung als weiteren notwendigen Lebensunterhalt auch Kleidung und einen angemessenen Barbetrag zur persönlichen Verfügung.

Bei der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** handelt es sich um eine eigenständige, ebenfalls bedarfsabhängige Leistung zur Sicherung des Lebensunterhaltes speziell von älteren bzw. im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI dauerhaft voll erwerbsgeminderten Menschen. Anspruchsberechtigt sind zum einen Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, und zum anderen Personen im Alter von 18 bis unter 65 Jahren, die unabhängig von der jeweiligen Arbeitsmarktlage dauerhaft voll erwerbsgemindert sind. Die Leistungen der Grundsicherung sollen hauptsächlich dazu beitragen, die so genannte „verschämte Armut“ einzugrenzen. Im Gegensatz zur Hilfe zum Lebensunterhalt bleiben deshalb Unterhaltsansprüche der Leistungsberechtigten gegenüber ihren Kindern und Eltern unberücksichtigt, sofern deren jährliches Gesamteinkommen im Einzelnen unter einem Betrag von 100 000 Euro liegt.

Die **Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII**, bis 2004 gemäß Bundessozialhilfegesetz **Hilfe in besonderen Lebenslagen** (HbL), haben zum Ziel, denjenigen zu helfen, die sich in einer besonders schwierigen Lebenssituation befinden (z. B. Pflegebedürftigkeit, Krankheit, Behinderung), soweit die eigenen Mittel zur Bewältigung ihrer Notlage nicht ausreichen.

Definitionen

Die **Reinen Ausgaben** (Nettoausgaben) der Sozialhilfe sind die Differenz aus **Bruttoausgaben** (Gesamtheit aller Ausgaben, die im Rahmen der Hilfegewährung an Bedürftige getätigt werden) und Einnahmen. Zu den **Einnahmen** gehören außer den Erstattungen von anderen Sozialleistungsträgern auch eigene Kostenbeiträge der Empfänger, übergeleitete Unterhaltsansprüche von zum Unterhalt verpflichteten Angehörigen und Rückzahlungen von gewährten Hilfen oder Darlehen.

Einrichtungen im Sinne des § 13 SGB XII sind alle Einrichtungen, die der Pflege, der Behandlung oder sonstigen nach diesem Buch zu deckenden Bedarfe oder der Erziehung dienen.

Die Aufgaben der Sozialhilfe obliegen je nach Umfang und Bedeutung dem örtlichen oder dem überörtlichen **Träger der Sozialhilfe**. Überörtlicher Träger der Sozialhilfe ist in Sachsen der Kommunale Sozialverband (KSV), zuvor Landeswohlfahrtsverband (LWV, Umbenennung zum 31. Juli 2005). Örtliche Träger sind die Landkreise und Kreisfreien Städte, die bis 2005 laut Delegationsverordnung auch dem überörtlichen Träger obliegende Aufgaben durchführten.

Zu einer **Bedarfsgemeinschaft** im Sinne des SGB XII gehören alle Personen eines Haushalts, deren Einzeleinkommen und -vermögen für die Befriedigung des Bedarfs auch der anderen Mitglieder dieser Bedarfsgemeinschaft zum Einsatz kommt; dabei sind bei nicht getrennt lebenden Ehegatten oder Lebenspartnern das Einkommen und Vermögen beider Ehegatten oder Lebenspartner gemeinsam zu berücksichtigen. Gehören minderjährige unverheiratete Kinder dem Haushalt ihrer Eltern oder eines Elternteils an und können sie den notwendigen Lebensunterhalt aus ihrem Einkommen und Vermögen nicht beschaffen, sind auch sie Mitglied der Bedarfsgemeinschaft. Im Haushalt lebende volljährige Kinder, Verwandte und auch sonstige Personen, die nicht mit dem Haushaltsvorstand in eheähnlicher Gemeinschaft leben, zählen zwar als Haushaltsangehörige, bilden aber eine eigene Bedarfsgemeinschaft.

Der **Bruttobedarf** der Bedarfsgemeinschaft ist die Gesamtsumme, die zur Deckung des Lebensunterhaltes dieser Bedarfsgemeinschaft notwendig ist. Er setzt sich zusammen aus den Regelsätzen, Miete bzw. Lastenausgleich, den laufenden Kosten für die Heizung, den Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie der Altersvorsorge und den Mehrbedarfszuschlägen.

Die **anerkannte Bruttokaltmiete** der Bedarfsgemeinschaft umfasst die Aufwendungen für die tatsächlichen Kosten der Unterkunft. Hierzu zählen die Miete (bzw. bei Eigentümern die Belastung) und die Nebenkosten, Umlagen bzw. Gebühren für Müllabfuhr, Wasser, Abwasser, Straßenreinigung u. ä. Nicht zur Bruttokaltmiete gehören Strom-, Heizungs- und Warmwasseraufbereitungskosten.

Angerechnetes bzw. in Anspruch genommenes Einkommen ist die Summe aller Einkünfte der Bedarfsgemeinschaft in Geld oder Geldwert, vermindert um gesetzlich festgelegte Beträge wie z. B. auf Einkommen entrichtete Steuern oder Pflichtbeiträge zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung.

Der **Nettoanspruch** der Bedarfsgemeinschaft ergibt sich aus der Differenz des Bruttobedarfs und des angerechneten Einkommens.

Bei der **Dauer der Hilfgewährung** wird unterschieden zwischen der Dauer der Hilfgewährung an die Bedarfsgemeinschaft in derzeitiger Zusammensetzung und der Dauer der ununterbrochenen Hilfgewährung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft (hierbei bleiben evtl. Änderungen in der Zusammensetzung der Bedarfsgemeinschaft unberücksichtigt).

Hilfeempfänger der Altersgruppe von 15 bis unter 65 Jahren werden als Personen **im erwerbsfähigen Alter** bezeichnet.

Methodische Hinweise

Die Entscheidung, ob eine Leistung **außerhalb von oder in Einrichtungen** erbracht wird, richtet sich bei den Hilfen nach dem 3. und 4. Kapitel nach dem Ort des gewöhnlichen Aufenthalts der Leistungsempfänger, bei den Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel nach dem Ort der Hilfgewährung. Im Rahmen der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen wird zusätzlich nach der Art der Unterbringung (vollstationär, teilstationär, Kurzzeitpflege) unterschieden.

Die Sozialhilfedaten werden bei den einzelnen Trägern erhoben, was sowohl bei den Leistungs- als auch Empfängerdaten eine Auswertung nach dem so genannten **Trägerprinzip** ermöglicht. Die Kreisfreien Städte und Landkreise rechneten bis 2005 dabei auch die Leistungen (und Empfänger) ab, die von ihnen in Delegation für den überörtlichen Träger erbracht wurden, so dass die Darstellung in den Tabellen bis dahin nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger erfolgte (die Trägerart gibt an, ob in eigener Zuständigkeit gehandelt wurde). Durch eine Neuregelung der Zuständigkeiten im Sächsischen Gesetz zur Ausführung des Sozialgesetzbuches wurde die sachliche Zuständigkeit des überörtlichen Trägers ab 1. Januar 2006 eingeschränkt und die der Kreisfreien Städte und Landkreise erweitert. Sie handeln seitdem nur noch in eigener Zuständigkeit.

Die Empfängerdaten enthalten zusätzlich zur Regionalangabe des Trägers noch die des Wohnorts der Leistungsempfänger. Dementsprechend können die Angaben zu den Leistungsempfängern sowohl nach Träger- als auch Wohnortprinzip ausgewertet und dargestellt werden. Im vorliegenden Bericht sind Kreistabellen beider Arten enthalten. Eine Auswertung nach Trägerprinzip ist dann sinnvoll, wenn ein Bezug zu Leistungsdaten vorhanden ist. Die Darstellung nach **Wohnortprinzip** bietet ein realistischeres Bild bei der regionalen Verteilung der Leistungsempfänger insbesondere in Bezug auf die Wohnbevölkerung, da hier auch die in die direkte Zuständigkeit des überörtlichen Trägers fallenden Empfänger regional zugeordnet werden; die Tabellen enthalten allerdings nur Empfänger mit sächsischem Leistungsträger.

In den Berichtsteilen zu den Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sind in den Tabellen teilweise Differenzen der Einzelpositionen zu den Summenangaben aufgrund von **rechnerischen Rundungen** enthalten.

Da es sich bei den Empfängerstatistiken um verschiedene Erhebungen handelt, kann **keine Gesamtzahl der Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII** ausgewiesen werden. Dabei gibt es verschiedene Möglichkeiten von **Leistungsüberschneidungen**.

- Ein nicht unbeträchtlicher Teil der Leistungsempfänger erhält sowohl Leistungen zum Lebensunterhalt nach dem 3. bzw. 4. Kapitel als auch Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel.
- Außerhalb von Einrichtungen gibt es seit 2005 grundsätzlich keinen Parallelbezug von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. In den zwei Jahren zuvor wurde oft ergänzend zur Grundsicherung laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt, da im GSIG nur der Mehrbedarfzuschlag für Besitzer eines Ausweises mit Merkzeichen G geregelt war, so dass andere Mehrbedarfszuschläge als HLU-Leistung bezogen wurden.
- In Einrichtungen wird Empfängern von Grundsicherungsleistungen seit 2005 immer auch laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Form des Barbetrags gewährt, da dieser keine Grundsicherungsleistung ist.

Personen, die während des Jahres **verschiedene Hilfen im Rahmen der Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel**, eventuell auch mehrere Arten hiervon oder verschiedene Hilfeformen (außerhalb und in Einrichtungen) erhalten, werden bei jeder Art und Form gezählt. In den Zusammenfassungen einzelner Hilfen wie zum Beispiel Hilfe zur Pflege bzw. Eingliederungshilfe und in der Gesamtzahl der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel sind die Leistungsempfänger dagegen, soweit aus den Meldungen erkennbar, nur einmal enthalten („ohne Mehrfachzählung“).

Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GMG) im Jahr 2004 wurde die originäre Krankenhilfe durch die Sozialämter für nicht anderweitig krankenversicherte Leistungsberechtigte weitestgehend durch die **Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V** (Sozialgesetzbuch Fünftes Buch – Gesetzliche Krankenversicherung) ersetzt. In der Praxis bedeutet das an Stelle der Aushändigung eines Behandlungsscheins durch das Sozialamt, was eine direkte Abrechnung zwischen der in Anspruch genommenen medizinischen Einrichtung und dem Sozialamt nach sich zog, die Aushändigung einer Chipkarte an den Leistungsberechtigten für eine von ihm gewählte Krankenkasse. Statt einer Finanzierung über Versicherungsbeiträge, erfolgt eine Abrechnung der erbrachten medizinischen Leistung zwischen Krankenkasse und Sozialamt. Diese Verfahrensweise verursacht erhebliche Verzögerungen, oft über das Jahresende hinaus, was eine Zuordnung der konkret erbrachten Leistungen zu den einzelnen Hilfeempfängern unmöglich macht. Als Leistungsart wird deshalb (ab 2005) nur die **Anspruchsberechtigung** auf Krankenbehandlung (Aushändigung der Chipkarte) statistisch erfasst.

In den **Zeitreihen** werden die wichtigsten bzw. am häufigsten nachgefragten Kennziffern abgebildet. Bei den Empfängern konnte dabei für die Eckkennziffern bis 1991 zurückgegangen werden. Bei detaillierteren Angaben und der Darstellung der Leistungen wurden aufgrund umfangreicher Änderungen im BSHG und Neuerungen in der Statistik der Sozialhilfe ab 1994 die Daten erst ab diesem Zeitpunkt dargestellt.

Auf dem Trägerprinzip beruhende Zahlenangaben spiegeln grundsätzlich den **Gebietsstand** des Zeitpunktes/-raumes der jeweiligen Erhebung wider. Wegen umfangreicher Gebietsstandsänderungen im Zusammenhang mit der Kreisgebietsreform wurden in Ausnahme davon die Empfängerdaten von 1994 und 1995 auf Kreisebene mittels Umschlüsselung des Wohnortes auf den Gebietsstand vom 1. Januar 1996 umgerechnet. Die Leistungskennziffern wurden aus diesem Grund auf Kreisebene erst ab dem Jahr 1996 abgebildet. Zeitreihen mit nach Wohnortprinzip dargestellten Empfängerzahlen werden zum jeweils aktuellen Gebietsstand abgebildet, was zu einer besseren Vergleichbarkeit der Daten führt.

Leistungen der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung** konnten erstmalig ab dem 1. Januar 2003 in Anspruch genommen werden, statistische Angaben liegen deshalb erst ab diesem Zeitpunkt vor. Angaben zur **Art des Trägers** wurden gemäß GSIG in den Jahren 2003 und 2004 nicht erhoben. Bei den Ausgaben und Einnahmen ermöglicht die Art und Weise der Datenlieferung eine entsprechende Zuordnung und Auswertung, bei den Leistungsempfängern ist dies nicht möglich.

Die **Ausgaben und Einnahmen** der Sozialhilfe wurden auch für die Jahre zuvor nach der seit Einführung des SGB XII gültigen Gesetzeslage dargestellt, d. h. bis 2002 sind nur die Leistungen nach BSHG enthalten, ab 2003 auch die nach GSIG. Da nach GSIG die Einnahmen nicht nach Arten erfasst wurden, fehlt diese Angabe.

Die im 5. Kapitel SGB XII geregelten **Hilfen zur Gesundheit** vereinen die bis dahin geleistete „Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung“ und die davon getrennt bzw. bei den Einnahmen unter sonstigen Hilfen abgerechneten Leistungen „vorbeugende Gesundheitshilfe“ und „Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft“. Das erschwert die Vergleichbarkeit ebenso wie die Auswirkungen des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen, das ab zweitem Halbjahr 2004 wirksam wurde. Durch die Abrechnung der medizinischen Leistungen über die Krankenkassen verzögert sich diese in vielen Fällen bis ins Folgejahr.

Auswirkungen im Zusammenhang mit der Einführung des SGB II und des SGB XII zum 1. Januar 2005

Die ab 2005 veränderte Sozialgesetzgebung bewirkte einen grundlegenden Wandel des Empfängerkreises von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (HLU):

Bis 2004 waren von **laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen**, der sogenannten „Sozialhilfe im engeren Sinn“ sehr viele Menschen betroffen: Erwerbstätige mit geringem Einkommen, Arbeitslose, aber auch aus den verschiedensten Gründen Nichterwerbstätige und Rentner. Seit dem 1. Januar regelt das SGB II für alle erwerbsfähigen Hilfebedürftigen auch die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes einschließlich der angemessenen Kosten für Unterkunft und Heizung. Im Gegensatz zu den Leistungen des SGB III (Sozialgesetzbuch Drittes Buch – Arbeitsförderung) und damit auch den früheren Leistungen der Arbeitslosenhilfe werden diese Leistungen unter Verwendung des Bedarfsgemeinschaftsprinzips und nach Regelsätzen (bedarfsorientiert) gewährt und stehen damit der originären Sozialhilfe sehr nahe. Das Arbeitslosengeld II (für erwerbsfähige Hilfebedürftige) bzw. Sozialgeld (für nicht erwerbsfähige Hilfebedürftige) nach dem SGB II löste damit ab 2005 in sehr vielen Fällen die Hilfe zum Lebensunterhalt nach SGB XII ab, da Bedarfsgemeinschaften meist zumindest ein erwerbsfähiges Mitglied haben. Durch Zusammenführung von BSHG und GSIG im SGB XII entfielen durch die nunmehr einheitliche Leistungsgewährung alle gemäß § 43 Abs. 2 SGB VI voll erwerbsgeminderten Leistungsempfänger und die im Alter ab 65 Jahren. Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen im Rahme des SGB XII (Sozialhilfe) erhalten demzufolge meist vorübergehend Erwerbsgeminderte: vor allem Alleinstehende, seltener mit Kindern unter 15 Jahren, teilweise auch volljährige im Haushalt der Eltern lebende Kinder. Auch einzeln nachgewiesene Minderjährige sind noch relativ oft von dieser Hilfeleistung betroffen. Das ist dann der Fall wenn die Eltern z. B. wegen Bezugs von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung selbst keine HLU-Leistungen beziehen oder als Pflegeeltern eine eigene Bedarfsgemeinschaft bilden.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen erhielten vor 2005 nur die Personen, denen dort keine weitere Hilfen nach BSHG wie Hilfe zur Pflege oder Eingliederungshilfe gewährt wurden, da diese gemäß § 27 Abs. 3 BSHG auch den dort gewährten Lebensunterhalt umfassten. Die im § 35 SGB XII getroffenen Festlegungen zum notwendigen Lebensunterhalt in Einrichtungen sehen dagegen eine prinzipielle Trennung zwischen Leistungen zur Deckung des Lebensunterhalts (3. und 4. Kapitel SGB XII) und den dort gewährten Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII vor. Personen in Pflege- und Behinderteneinrichtungen mit geringem Einkommen erhalten demzufolge immer auch laufende Hilfe zum Lebensunterhalt (meist auch Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung).

Die einzelnen **Leistungen nach dem 5 bis 9. Kapitel SGB XII** wurden im Vergleich zu der im BSHG geregelten „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ den verschiedenen Kapiteln in einer neuen Systematik zugeordnet und werden statistisch tiefer untergliedert erfasst. Ein Einfluss von Hartz IV auf die Empfängerzahlen ist hier hauptsächlich im Bereich der Leistungen zur Gesundheit nach dem Fünften Kapitel spürbar.

Die **Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach SGB XII** sind von den oben erläuterten Veränderungen ebenso betroffen. Durch das bei dieser Statistik angewandte Prinzip des Buchungszeitpunktes beziehen sich einzelne Ausgabe- und Einnahmepositionen aber noch auf Leistungen aus dem Vorjahr, was bei stark veränderten Empfängerzahlen einen entsprechend größeren Einfluss hat. Die ab 2005 gültige Gesetzeslage vor allem für das 3. Kapitel (Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen) und das 5. Kapitel (Hilfen zur Gesundheit) schlägt sich deshalb teilweise erst in den Werten für 2006 nieder.

Ergebnisdarstellung

Die Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII betrugen für das Jahr 2006 567,6 Millionen €. In Einrichtungen wurden 443 Millionen € aufgewendet und außerhalb von Einrichtungen 109,5 Millionen €. Außerdem wurden 15,0 Millionen € für Erstattungen an Krankenkassen ausgegeben, die nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung zugeordnet werden können. Ca. 17 Prozent der Bruttoausgaben (97,8 Millionen €) konnten durch Einnahmen gedeckt werden, die sich vor allem aus Leistungen anderer Sozialleistungsträger (80,6 Millionen €) und Kostenbeiträgen der Hilfeempfänger (10,8 Millionen €) ergaben.

Die **Reinen Ausgaben** der Sozialhilfe betrugen 469,8 Millionen €. Davon entfielen 22,6 Millionen € auf die Hilfe zum Lebensunterhalt und 80,9 Millionen € auf die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Diese beiden dem Lebensunterhalt dienenden Leistungen hatten damit zusammen nur einen Anteil von 22 Prozent an den gesamten Reinen Ausgaben nach SGB XII, was darauf zurückzuführen ist, dass Leistungen zum Lebensunterhalt seit 2005 im starken Maße im Rahmen des SGB II geleistet werden, größtenteils als Arbeitslosengeld II. 366,3 Millionen € wurden für die Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII aufgewendet. Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hatte hier mit 82,3 Prozent den höchsten Anteil. Gezahlt wurden dafür 301,5 Millionen € bzw. 64,2 Prozent der Reinen Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII insgesamt. Für Hilfe zur Pflege wurden 40,9 Millionen € ausgegeben und für die Hilfen zur Gesundheit inkl. der Erstattungen an Krankenkassen für die Übernahme der Krankenbehandlung gemäß § 264 Abs. 7 SGB V 16,8 Millionen €. 7,1 Millionen € entfielen auf die Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und die Hilfen in anderen Lebenslagen.

Die Sozialhilfebelastung je Einwohner (Berechnungsgrundlage: Reine Ausgaben) betrug im Freistaat Sachsen insgesamt 110 €. Allein die Ausgaben des Kommunalen Sozialverbandes betrugen 65 € je Einwohner. Eine starke Differenzierung der Belastung zeichnet sich zwischen Kreisfreien Städten und Landkreisen ab.

Kreisfreie Städte	60 €	Landkreise	37 €
darunter		darunter	
Leipzig, Stadt	71 €	Mittweida	25 €
Görlitz, Stadt	70 €	Mittlerer Erzgebirgskreis und	
aber auch		Annaberg	26 €
Dresden, Stadt und		aber auch	
Plauen, Stadt	49 €	Niederschlesischer	
		Oberlausitzkreis	54 €

Am 31. Dezember 2006 erhielten 12 210 Personen im Freistaat Sachsen **laufende Hilfe zum Lebensunterhalt**. Der Anteil der weiblichen Leistungsempfänger betrug 48,1 Prozent (5 875 Personen). Zwei Drittel der Hilfebedürftigen (8 139 Personen) waren im Alter von 18 bis unter 65 Jahren, 1 082 Personen (8,9 Prozent) waren Kinder und Jugendliche im Alter unter 18 Jahren und 2 989 Personen (24,5 Prozent) hatten das 65. Lebensjahr vollendet.

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wurde zu 76,7 Prozent in Einrichtungen gewährt. Der überwiegende Teil der insgesamt 9 369 Leistungsempfänger in Einrichtungen erhielt diese Leistung in Form eines Barbetrages zur persönlichen Verfügung. Außerhalb von Einrichtungen erhielten 2 841 Personen (23,3 Prozent) laufende Hilfe zum Lebensunterhalt.

Von den 2 582 Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen waren mehr als zwei Drittel einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände, 1 112 Männer und 658 Frauen. Weitere 88 Männer und 47 Frauen lebten als Volljährige im Haushalt ihrer Eltern oder sonstigen Angehörigen, nur 73 Frauen und 6 Männer waren allein erziehend. 491 Minderjährige lebten in Haushalten, deren andere Mitglieder nicht zur Bedarfsgemeinschaft gehörten (Pflegeeltern oder selbst nicht Leistungsberechtigte z. B. wegen Empfangs von Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung); sie stellten damit ca. ein Fünftel aller Bedarfsgemeinschaften außerhalb von Einrichtungen.

Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erhielten am 31. Dezember 2006 21 778 Personen, das waren 3,0 Prozent mehr als zum Jahresende 2005. Dabei stieg die Anzahl der Leistungsempfänger im Alter von 65 und mehr Jahren mit 3,7 Prozent stärker als die der voll erwerbsgeminderten Grundsicherungsempfänger mit 2,5 Prozent.

Voll erwerbsgemindert im Alter von 18 bis unter 65 Jahren waren 12 889 Grundsicherungsempfänger (59,2 Prozent der Leistungsempfänger), darunter waren 5 337 Frauen (41,4 Prozent) und 97 Ausländer (0,8 Prozent). Für 7 904 Personen (61,3 Prozent) dieser Empfängergruppe wurde die Hilfe außerhalb von Einrichtungen gewährt. 8 889 Grundsicherungsempfänger hatten das 65. Lebensjahr vollendet, der Frauenanteil lag hier bei 69,8 Prozent (6 203 Personen), der Ausländeranteil bei 16,6 Prozent (1 478 Personen). 2 156 Grundsicherungsempfänger dieser Altersgruppe (24,3 Prozent) lebten in Einrichtungen.

Zu Vergleichen ist die relative Anzahl der Leistungsempfänger in Bezug auf die Bevölkerung besser geeignet als die Absolutzahlen, da der Einfluss unterschiedlicher Einwohnerzahlen ausgeschaltet wird. So erhielten am 31. Dezember 2006 von 1 000 Einwohnern 2,9 laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und 5,1 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. Grundsicherungsempfänger mit voller Erwerbsminderung hatten einen Anteil von 4,8 Promille an der Bevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren. Von 1 000 Einwohnern im Alter ab 65 Jahren bezogen 9,1 Grundsicherungsleistungen, bei den Frauen waren es 10,5 von 1 000, bei den Männern nur 6,8. Größere Unterschiede waren bei dieser Empfängergruppe auch auf regionaler Ebene zu verzeichnen – in den Kreisfreien Städten erhielten 13,1 und in den Landkreisen nur 6,8 von 1 000 Einwohnern im Alter ab 65 Jahren Grundsicherungsleistungen.

Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII bezogen 2006 im Laufe des Jahres 55 562 Personen, bei 43 695 hielt die Hilfestellung auch am Jahresende an. 23 886 Leistungsempfänger fielen in die direkte Zuständigkeit des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen, 31 676 wurden von den Kreisfreien Städten und Landkreisen betreut. 2 964 Menschen hatten durch Aushändigung einer Chipkarte durch die Sozialämter eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung, wobei nicht erfasst werden kann, ob eine Inanspruchnahme der Leistung im Berichtsjahr erfolgt. Da ein Teil dieser Personen weitere Leistungen in Anspruch nahm, erhöht sich die Zahl der insgesamt betreuten Personen im Jahr 2006 auf 57 173.

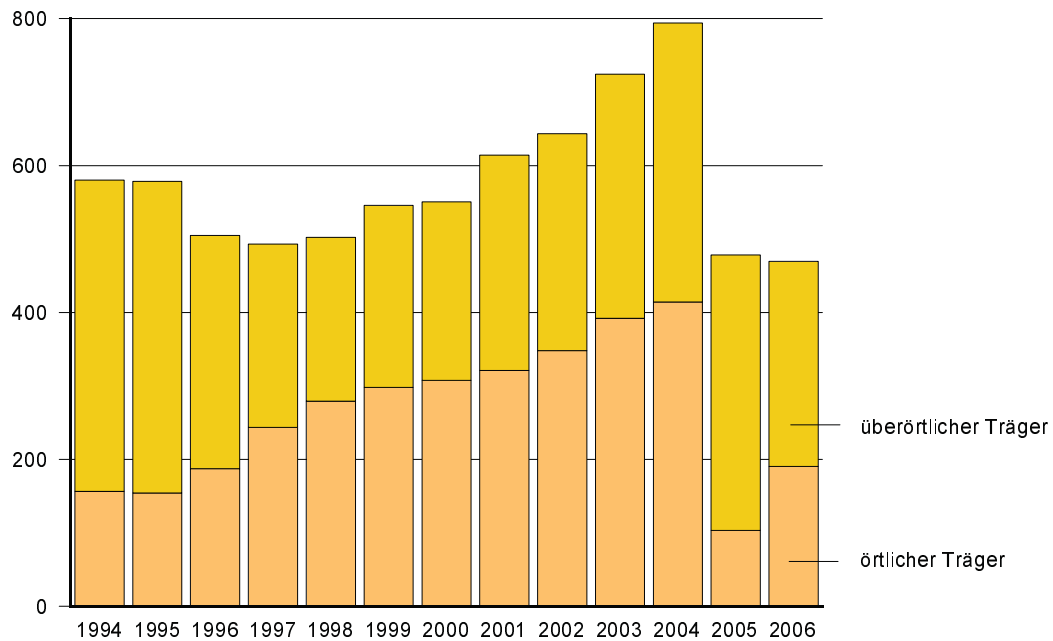
37 288 behinderten Menschen wurde Eingliederungshilfe zu teil. Mit einem Anteil von 65,2 Prozent stellten die Empfänger nach dem 6. Kapitel damit die größte Gruppe der im Rahmen des 5. bis 9. Kapitel SGB XII betreuten Menschen. Es folgten die Empfänger von Hilfe zur Pflege (7. Kapitel) mit 23,7 Prozent bzw. 13 537 Personen. Leistungsberechtigt nach dem 5. Kapitel (Hilfen zur Gesundheit) waren 3 533 Personen (6,2 Prozent), nur 939 davon erhielten ihre Leistung unmittelbar vom Sozialamt. Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel) wurde 1 804 Personen gewährt, nach dem 9. Kapitel bezogen 2 993 Personen Hilfen in anderen Lebenslagen, 1 991 von ihnen erhielten Bestattungskosten, 809 Blindenhilfe.

Der Anteil der verschiedenen Arten der gewährten Hilfen ist stark altersabhängig. In der Altersgruppe der über 65-Jährigen, der mit 12 725 Personen ein knappes Viertel der betreuten Personen angehörten, erhielten 73,8 Prozent Hilfe zur Pflege, 16,4 Prozent Hilfen zur Gesundheit und 10,7 Prozent Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. Diese Hilfe dominierte mit 98,1 Prozent in der Gruppe der unter 18-Jährigen. Die reichliche Hälfte aller nach dem 5. bis 9. Kapitel Leistungsberechtigten waren im Alter von 18 bis unter 65 Jahren: 72,2 Prozent von ihnen nahmen Eingliederungshilfe wahr, 13,5 Prozent Hilfe zur Pflege und 4,5 Prozent Hilfen zur Gesundheit. Auch die Hilfen nach dem 8. und 9. Kapitel spielten hier mit zusammen 12,5 Prozent (ohne Mehrfachzählungen) im Gegensatz zu den anderen Altersgruppen eine etwas größere Rolle.

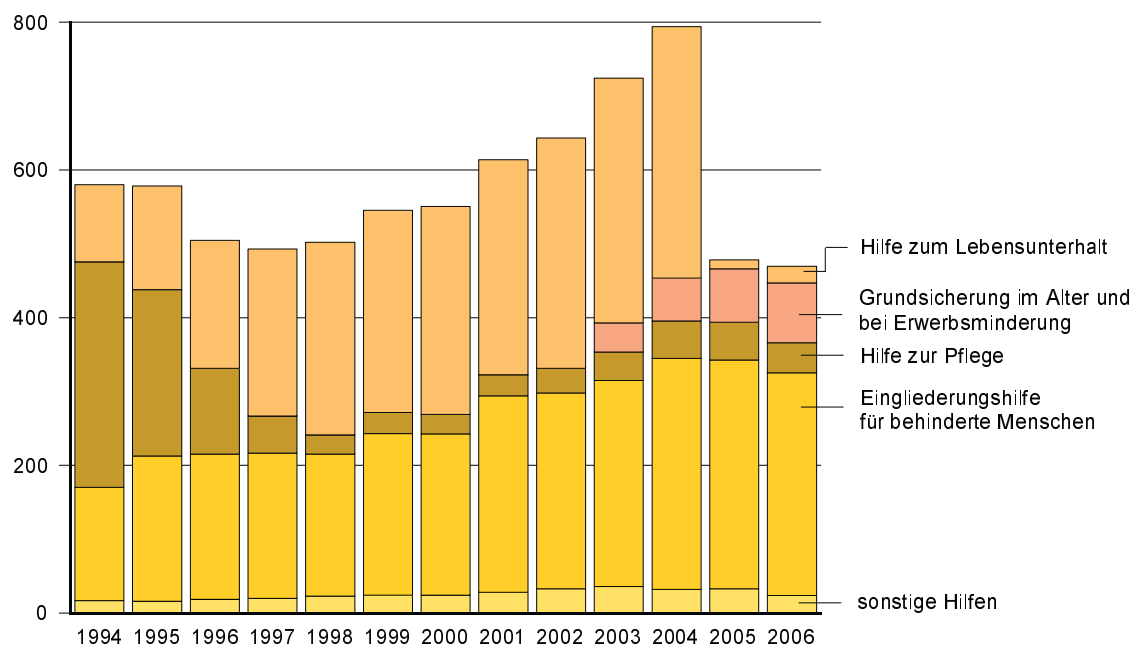
Regionale Unterschiede waren auch beim Empfang von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zu verzeichnen. Eine höhere Quote in den Kreisfreien Städten konnte mit 13,7 je 1 000 Einwohner gegenüber 12,9 in den Landkreisen aber nur unter Einbeziehung der Fälle mit Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung ausgewiesen werden. Betrachtet man nur die Empfänger, die nachweislich Leistungen erhalten haben, betrug die Quote jeweils 12,8. Die niedrigsten Quoten hatten dabei mit Werten unter 10 die Landkreise Stollberg und Leipziger Land sowie die Kreisfreie Stadt Dresden. Die höchsten Quoten wurden mit über 20 Hilfeempfängern je 1 000 Einwohnern für die Kreisfreien Städte Görlitz und Hoyerswerda sowie den Landkreis Riesa-Großenhain errechnet.

Abb. 1 Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII von 1994 bis 2006
nach Art des Trägers und Hilfeart¹⁾²⁾
 in Millionen €

nach Art des Trägers³⁾



nach Hilfeart

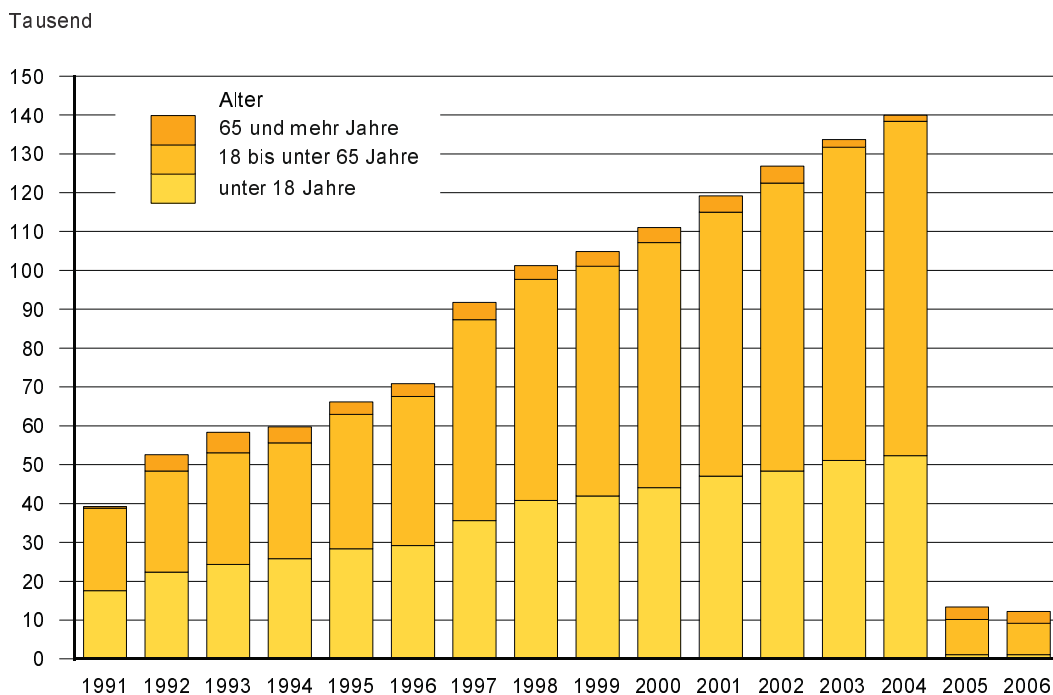


1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSiG (ab 2003)

2) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfe zum Lebensunterhalt durch
 - die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)
 - Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II (Hartz IV) - ab 2005

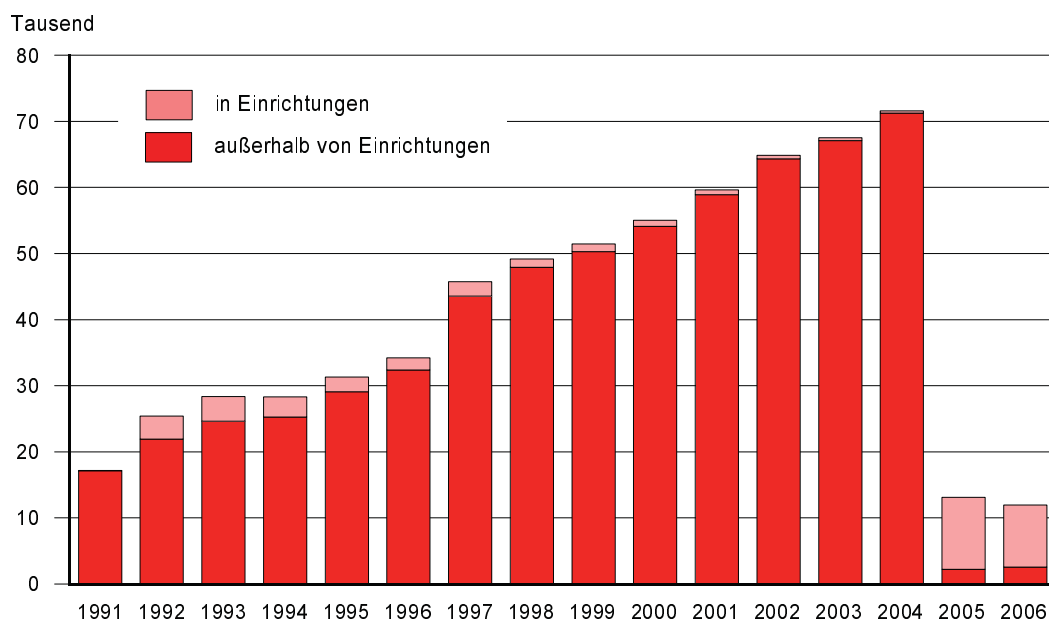
3) veränderte Zuständigkeitsregelungen ab 2006

Abb. 2 Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 1991 bis 2006 nach dem Alter¹⁾



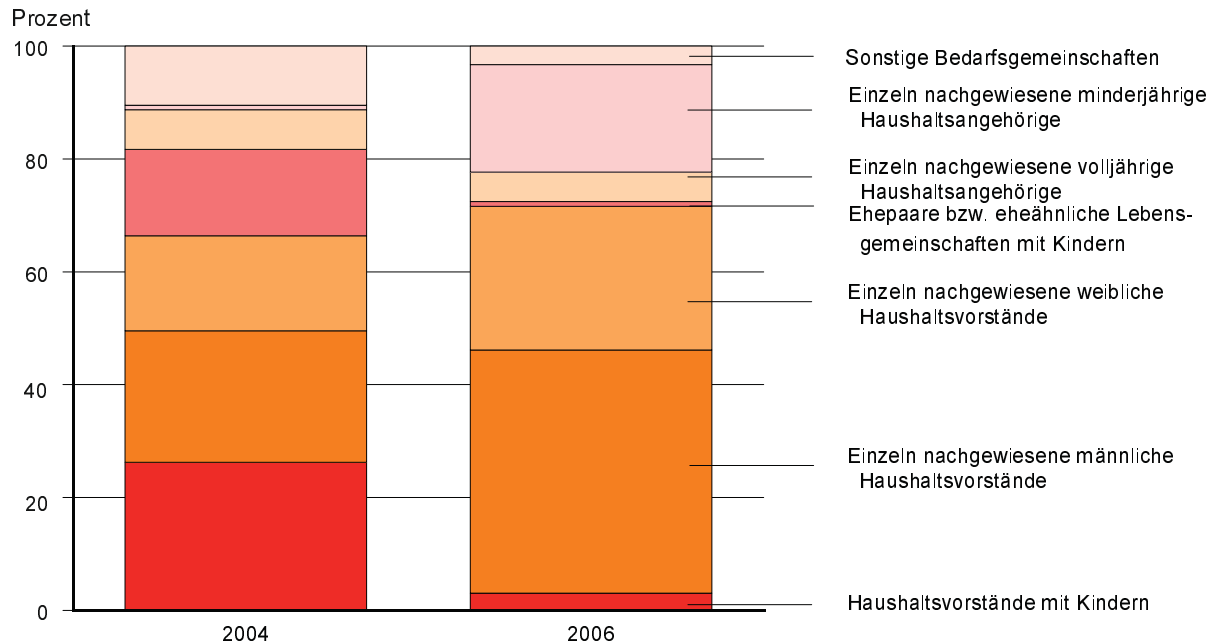
1) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

Abb. 3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 1991 bis 2006 nach dem Ort der Hilfestellung¹⁾



1) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

Abb. 4 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2004 und 2006 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft¹⁾



1) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV

Abb. 5 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2003 bis 2006

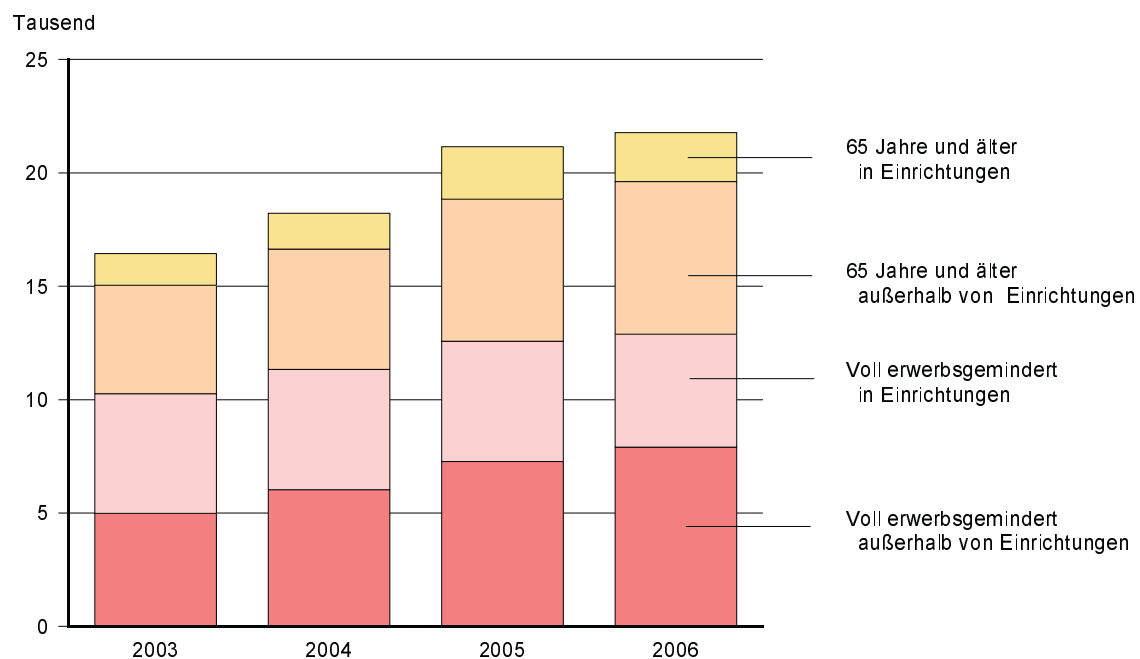
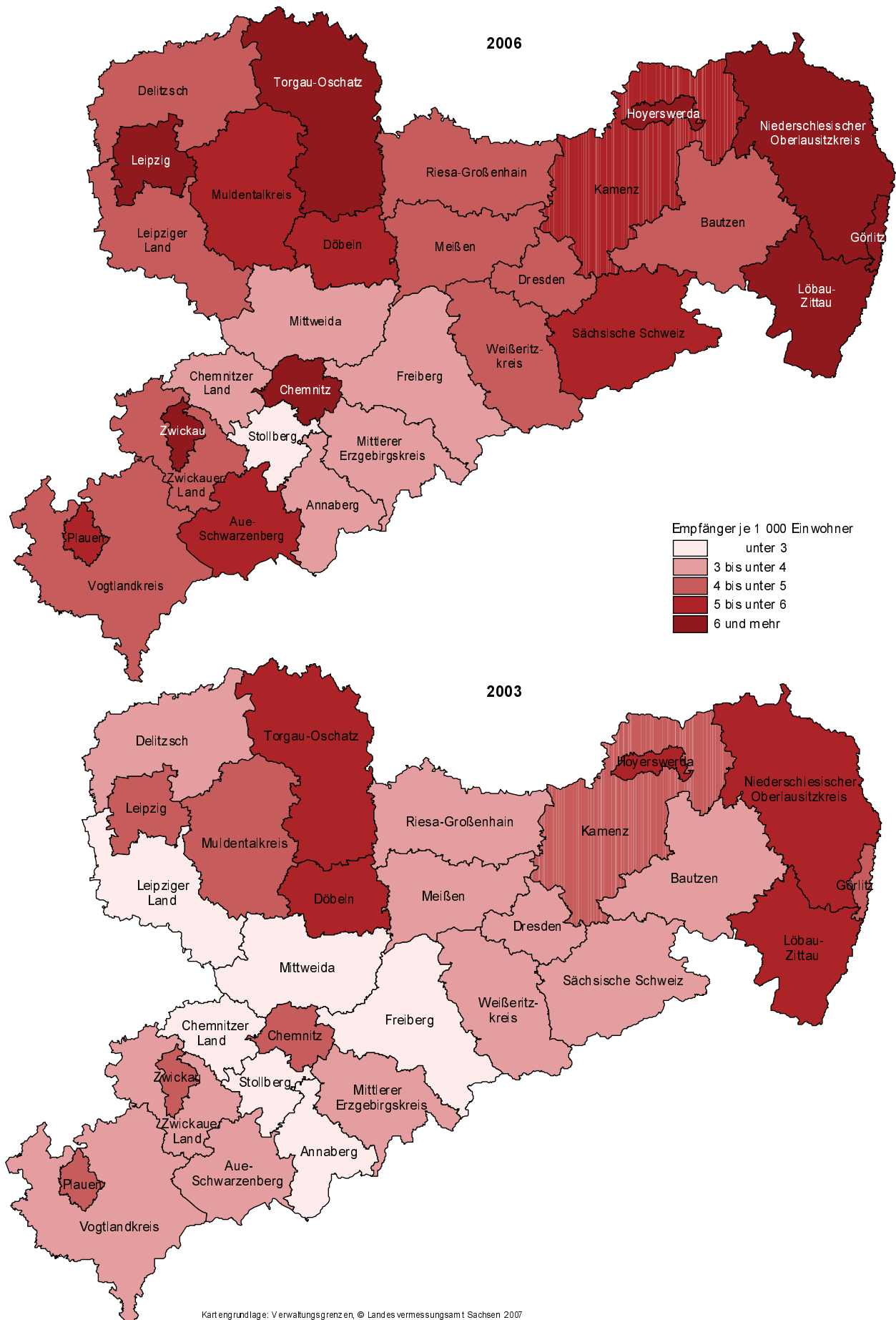


Abb. 6 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2006 im Vergleich zum 31. Dezember 2003 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen (Wohnortprinzip)



Kartengrundlage: Verwaltungsgrenzen, © Landesvermessungsamt Sachsen 2007

Abb. 7 Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2006 nach Kreisfreien Städten und Landkreisen und der Empfängergruppe (Wohnortprinzip)

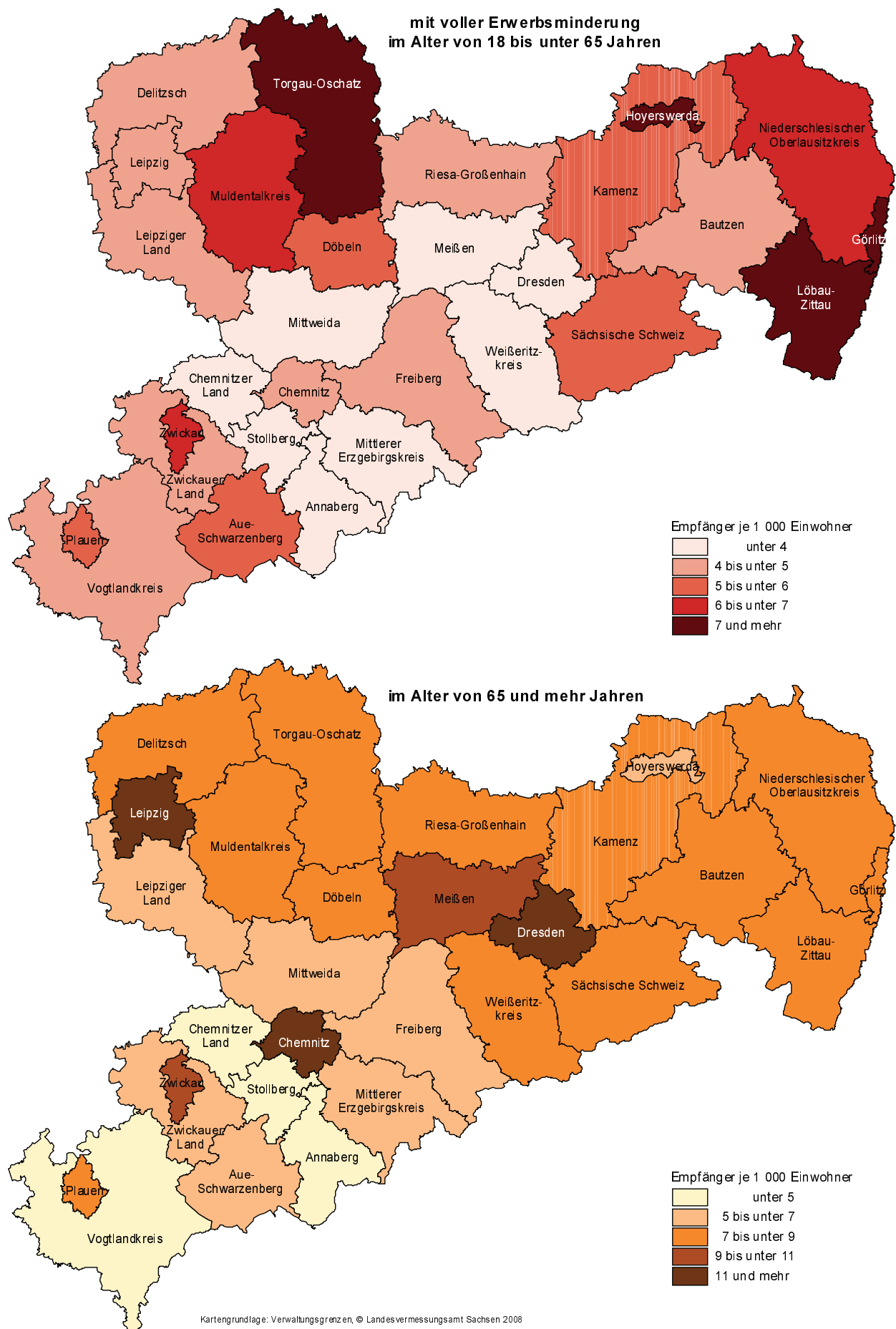
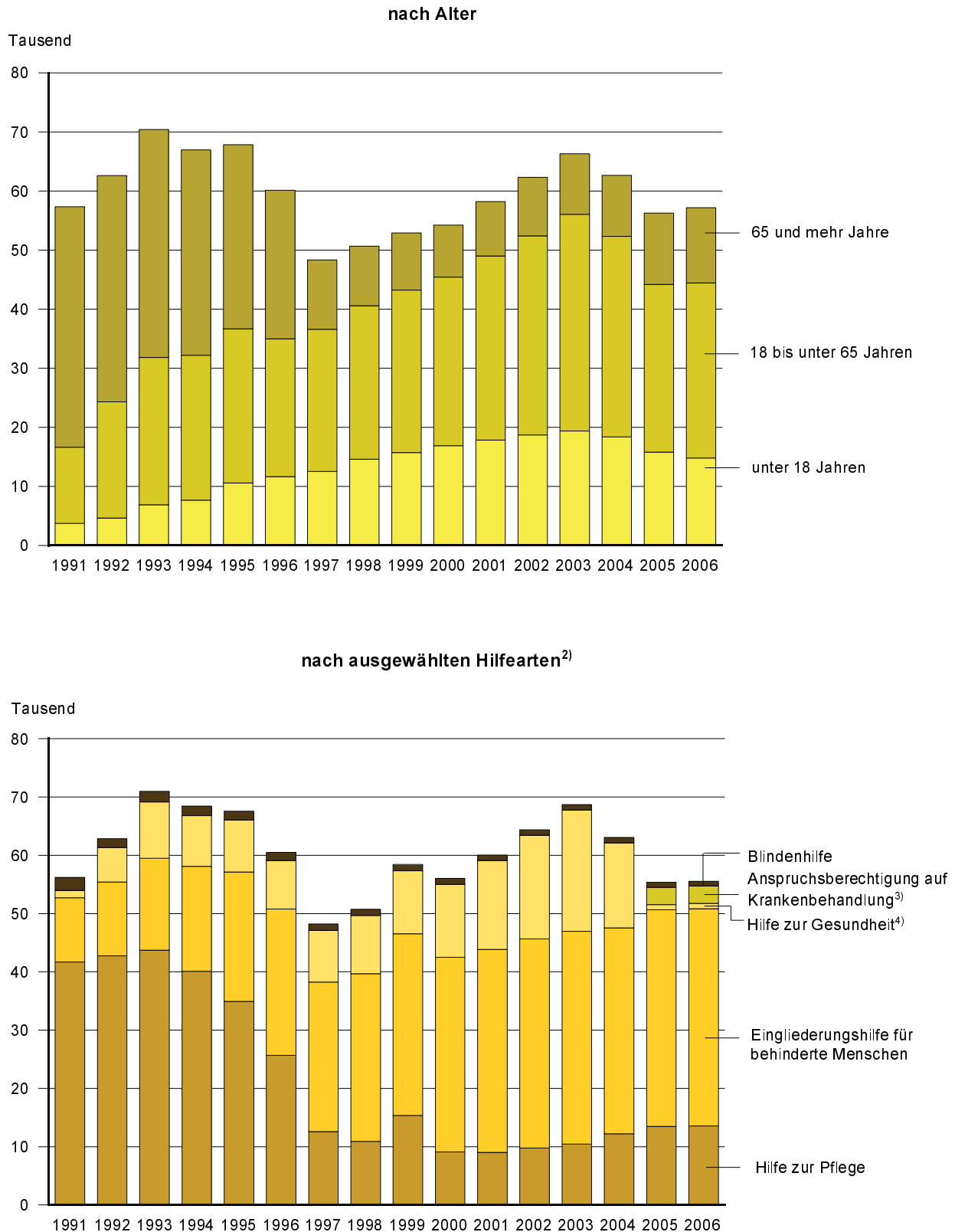


Abb. 8 Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 1991 bis 2006 nach Alter und Art der Hilfe¹⁾



1) Ab 2005 inkl. der Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten.

2) Keine Gesamtdarstellung der Hilfeempfänger, Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

3) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt seit 2. Halbjahr 2004 (statistisch erfasst seit 2005) in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit (s. auch methodische Hinweise)

4) Enthalten sind Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung (bis 1993 inkl. Schwangerschaftsabbrüche), vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft als unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Hilfen.

1. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006 nach Hilfearten entsprechend der Kapitel im SGB XII (in 1 000 €) ¹⁾

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen		Träger ²⁾	
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	28 232	14 339	13 894	19 980	8 253
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) ³⁾	82 323	54 706	27 617	57 809	24 514
Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ⁴⁾	457 063	40 457	401 535	129 228	327 835
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel)	17 251	.	.	14 657	2 594
unmittelbar vom Sozialamt erbracht	2 180	1 233	947	1 981	199
Erstattungen an Krankenkassen ⁵⁾	15 072	.	.	12 676	2 396
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel)	382 137	21 831	360 306	73 663	308 475
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel)	50 493	11 011	39 482	36 039	14 454
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel)	3 045	2 504	541	863	2 182
Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel)	4 137	3 878	259	4 006	131
Insgesamt ³⁾⁴⁾	567 619	109 501	443 046	207 017	360 602

1) Differenzen durch Rundung

2) veränderte Zuständigkeitsregelungen ab 2006

3) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung

4) Bei der Darstellung nach dem Ort der Leistungsgewährung fehlen die Ausgaben für Erstattungen an Krankenkassen (s. Fußnote 5).

5) für Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V; bedingt verzögerte Abrechnung (oft über den Jahreswechsel hinaus) und Zuordnungsschwierigkeiten bezüglich des Ortes der Leistungsgewährung

2. Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006 nach Hilfearten entsprechend der Kapitel im SGB XII ¹⁾

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen		Träger ²⁾	
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) am 31. Dezember	12 210	2 841	9 369	6 096	6 114
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII) am 31. Dezember	21 778	14 637	7 141	16 122	5 656
Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ³⁾	55 562	20 520	37 164	31 676	23 886
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel)					
unmittelbar vom Sozialamt erbracht	939	806	153	820	119
Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach §264 Abs. 2 SGB V ⁴⁾	2 964	.	.	2 651	313
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel)	37 288	11 508	27 694	16 788	20 500
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel)	13 537	4 017	9 560	10 996	2 541
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel)	1 804	1 749	61	838	966
Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel)	2 993	2 810	184	2 946	47

1) Keine Gesamtzahl, da Überschneidung der einzelnen Hilfearten

2) veränderte Zuständigkeitsregelungen ab 2006

3) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in übergeordneten Positionen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

Ohne Personen, die ausschließlich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten.

4) Hier aufgeführte Leistungsberechtigte sind in der Gesamtempfängerzahl nach dem 5. bis 9. Kapitel nicht enthalten, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Krankenbehandlung (und damit auch der Ort der Hilfestellung) nicht erfasst werden kann.

3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006 nach Hilfearten (in 1 000 €)¹⁾

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen		Träger ²⁾	
Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)	28 232	14 339	13 894	19 980	8 253
laufende Leistungen	24 961	11 445	13 516	16 852	8 109
einmalige Leistungen	3 272	2 894	378	3 128	144
an Empfänger laufender Leistungen	2 117	1 748	369	2 091	26
an sonstige Leistungsberechtigte	1 155	1 146	8	1 036	118
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)³⁾	82 323	54 706	27 617	57 809	24 514
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) (inkl. Erstattungen an Krankenkassen)⁴⁾	17 251	.	.	14 657	2 594
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Hilfen	2 180	1 233	947	1 981	199
vorbeugende Gesundheitshilfe	6	3	3	6	-
Hilfe bei Krankheit	2 170	1 228	942	1 973	197
Hilfe zur Familienplanung	0	0	0	0	0
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	3	2	1	2	1
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-
Erstattungen an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V ⁴⁾	15 072	.	.	12 676	2 396
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	382 137	21 831	360 306	73 663	308 475
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	399	108	292	103	296
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	24	24	-	24	-
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	115 701	x	115 701	x	115 701
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	230 747	19 120	211 627	48 728	182 019
darunter					
Hilfsmittel - ohne die nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	30	30	x	8	22
heilpädagogische Leistungen für Kinder	42 896	8 866	34 031	39 353	3 543
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	11 525	67	11 457	285	11 240
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	6	1	4	6	-
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	41	39	1	41	-
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	175 091	9 568	165 523	8 086	167 005
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 158	547	611	949	209
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	25 588	1 210	24 378	15 848	9 740
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	257	44	213	21	236
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	-	-	-	-	-

1) Differenzen durch Rundung

2) veränderte Zuständigkeitsregelungen ab 2006

3) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung

4) Abrechnungsmodus über Krankenkassen bedingt verzögerte Abrechnung (oft über den Jahreswechsel hinaus) und Zuordnungsschwierigkeiten bezüglich des Ortes der Hilfestellung.

Noch: 3. Bruttoausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006 nach Hilfearten (in 1 000 €)¹⁾

Hilfeart	Insgesamt	Außerhalb von	In	Örtlicher	Überörtlicher
		Einrichtungen		Träger ²⁾	
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	535	x	535	535	-
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	556	529	27	556	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	8 330	796	7 534	7 848	482
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	50 493	11 011	39 482	36 039	14 454
Ausgaben für häusliche Pflege	11 011	11 011	x	10 738	273
in Form von Pflegegeld	4 407	4 407	x	4 361	45
bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 649	1 649	x	1 637	12
bei schwerer Pflegebedürftigkeit	1 822	1 822	x	1 814	8
bei schwerster Pflegebedürftigkeit	936	936	x	911	25
in Form anderer Leistungen	6 605	6 605	x	6 377	228
davon	-	-	x	-	-
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	813	813	x	813	1
angemessene Beihilfen	1 141	1 141	x	930	211
Aufwendungen für die Beiträge der Pflegeperson oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	3	3	x	3	-
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft	4 481	4 481	x	4 465	16
Hilfsmittel	167	167	x	167	-
Ausgaben für stationäre Pflege	39 482	x	39 482	25 301	14 181
teilstationäre Pflege	174	x	174	101	73
Kurzzeitpflege	184	x	184	115	69
vollstationäre Pflege	39 124	x	39 124	25 085	14 039
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)	3 045	2 504	541	863	2 182
Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)	4 137	3 878	259	4 006	131
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	56	56	x	56	-
Altenhilfe	21	19	2	21	-
Blindenhilfe	1 700	1 458	242	1 609	90
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	35	20	15	19	16
Bestattungskosten	2 326	2 326	x	2 301	25
Hilfeleistungen an Berechtigte insgesamt ⁵⁾	567 619	109 501	443 046	207 017	360 602
Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung ⁶⁾	101	.	.	101	-
Bruttoausgaben inklusive Gutachterkosten⁷⁾	567 720	.	.	207 118	360 602

5) Bei der Darstellung nach dem Ort der Leistungsgewährung fehlen die Ausgaben für Erstattungen an Krankenkassen (s. o.).

6) Die im Zusammenhang mit der Feststellung einer Erwerbsminderung im Sinne des § 43 Abs. 2 SGB VI anfallende Gutachterkosten sind keine Leistung an Hilfeberechtigte und somit nicht nach dem Ort der Leistungsgewährung an den Berechtigten nachweisbar.

7) keine Darstellung nach dem Ort der Leistungsgewährung aufgrund von Zuordnungsschwierigkeiten bei Unterpositionen

4. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006 nach Hilfearten und Art des Trägers (in 1 000 €)¹⁾

Hilfeart	Bruttoausgaben	Einnahmen	Reine Ausgaben		
			absolut	Anteil an Bruttoausgaben in Prozent	Anteil der Hilfearten in Prozent
Insgesamt					
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²⁾	28 232	5 665	22 568	79,9	4,8
Hilfen zur Gesundheit (inkl. Erstattungen an Krankenkassen ³⁾⁴⁾)	82 323	1 406	80 917	98,3	17,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	17 251	462	16 789	97,3	3,6
Hilfe zur Pflege	382 137	80 642	301 495	78,9	64,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	50 493	9 551	40 942	81,1	8,7
Insgesamt²⁾	567 619	97 836	469 782	82,8	100
örtlicher Träger ⁵⁾					
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²⁾	19 980	5 556	14 424	72,2	7,6
Hilfen zur Gesundheit (inkl. Erstattungen an Krankenkassen ³⁾⁴⁾)	57 809	1 261	56 548	97,8	29,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	14 657	382	14 276	97,4	7,5
Hilfe zur Pflege	73 663	4 772	68 891	93,5	36,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	36 039	4 698	31 342	87,0	16,5
Zusammen²⁾	207 017	16 723	190 294	91,9	100
überörtlicher Träger ⁵⁾					
Hilfe zum Lebensunterhalt Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ²⁾	8 253	108	8 144	98,7	2,9
Hilfen zur Gesundheit (inkl. Erstattungen an Krankenkassen ³⁾⁴⁾)	24 514	145	24 369	99,4	8,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 594	81	2 514	96,9	0,9
Hilfe zur Pflege	308 475	75 871	232 604	75,4	83,2
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	14 454	4 853	9 601	66,4	3,4
Zusammen²⁾	360 602	81 113	279 489	77,5	100

1) Differenzen durch Rundung

2) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung

3) für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V

4) Abrechnungsmodus über Krankenkassen bedingt verzögerte Abrechnung (oft über den Jahreswechsel hinaus)

5) veränderte Zuständigkeitsregelungen ab 2006

5. Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006 nach Hilfearten, Art des Trägers und Einnahmearten (in 1 000 €)¹⁾

Hilfeart	Insgesamt	Kostenbeiträge und Aufwen- dungsersatz; Kostenersatz	Leistungen Dritter			Rückzahlungen gewährter Hilfen; Tilgung und Zinsen von Darlehen
			übergeleitete Ansprüche; übergeleitete Unterhalts- ansprüche ²⁾	Leistungen von Sozial- leistungs- trägern	sonstige Ersatz- leistungen	
Insgesamt						
Hilfe zum Lebensunterhalt	5 665	1 176	228	2 403	245	1 613
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 406	259	-	959	39	149
Hilfen zur Gesundheit (inkl. Erstattungen an Krankenkassen ³⁾⁴⁾)	462	56	0	385	18	4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	80 642	6 726	2 254	70 948	594	121
Hilfe zur Pflege	9 551	2 542	298	5 915	568	229
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	110	73	2	25	-	11
Insgesamt	97 836	10 832	2 782	80 634	1 463	2 126
örtlicher Träger ⁵⁾						
Hilfe zum Lebensunterhalt	5 556	1 160	227	2 327	231	1 612
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	1 261	259	-	814	39	149
Hilfen zur Gesundheit (inkl. Erstattungen an Krankenkassen ³⁾⁴⁾)	382	56	-	319	4	3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 772	1 457	44	3 045	200	26
Hilfe zur Pflege	4 698	1 943	203	2 329	24	199
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	55	42	2	1	-	11
Zusammen	16 723	4 918	475	8 835	497	1 999
überörtlicher Träger ⁵⁾						
Hilfe zum Lebensunterhalt	108	16	1	77	14	1
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	145	-	-	145	0	0
Hilfen zur Gesundheit (inkl. Erstattungen an Krankenkassen ³⁾⁴⁾)	81	0	0	66	14	1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	75 871	5 269	2 210	67 903	393	95
Hilfe zur Pflege	4 853	599	95	3 586	544	30
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	55	31	-	24	-	1
Zusammen	81 113	5 914	2 307	71 800	966	127

1) Differenzen durch Rundung

2) gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete

3) für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V

4) Abrechnungsmodus über Krankenkassen bedingt verzögerte Abrechnung (oft über den Jahreswechsel hinaus)

5) veränderte Zuständigkeitsregelungen ab 2006

6. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006 **nach dem zuständigen Träger¹⁾ (in 1 000 €)²⁾**

Träger	Bruttoausgaben ³⁾			Einnahmen			Reine Ausgaben ³⁾		
	zu- sammen	örtlicher Träger	über- örtlicher Träger	zu- sammen	örtlicher Träger	über- örtlicher Träger	zu- sammen	je Ein- wohner in € ⁴⁾	darunter örtlicher Träger
Kreisfreie Städte									
Chemnitz	16 424	16 058	366	1 273	960	313	15 151	62	15 097
Plauen	3 663	3 626	37	297	289	8	3 366	49	3 337
Zwickau	5 697	5 508	189	686	684	2	5 011	52	4 825
Dresden	26 552	26 549	3	1 828	1 428	400	24 724	49	25 121
Görlitz	4 391	4 320	71	348	333	15	4 043	70	3 987
Hoyerswerda	2 907	2 860	47	237	235	3	2 670	63	2 625
Leipzig	38 404	38 068	335	2 766	2 699	67	35 637	71	35 369
Zusammen	98 037	96 989	1 048	7 436	6 628	808	90 601	60	90 361
Landkreise									
Annaberg	2 357	2 282	76	221	177	44	2 136	26	2 105
Chemnitzer Land	4 669	4 492	177	422	215	207	4 247	32	4 277
Freiberg	4 725	4 641	84	618	489	129	4 107	29	4 152
Vogtlandkreis	6 179	6 115	64	878	566	312	5 300	28	5 549
Mittlerer Erzgebirgskreis	2 566	2 456	110	243	228	15	2 323	26	2 229
Mittweida	3 852	3 704	148	549	435	113	3 304	25	3 269
Stollberg	2 593	2 571	22	234	200	34	2 360	27	2 371
Aue-Schwarzenberg	4 793	4 602	191	263	226	37	4 530	35	4 376
Zwickauer Land	3 900	3 873	27	248	234	14	3 652	29	3 638
Bautzen	6 947	6 672	275	748	748	-	6 199	42	5 924
Meißen	6 614	6 389	225	603	334	270	6 011	40	6 056
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	5 764	5 437	328	606	405	201	5 158	54	5 031
Riesa-Großenhain	4 828	4 809	19	439	438	1	4 389	39	4 371
Löbau-Zittau	7 773	7 451	322	1 113	647	466	6 660	47	6 805
Sächsische Schweiz	6 215	5 995	221	416	345	71	5 799	42	5 650
Weißeritzkreis	5 760	5 668	92	589	516	73	5 171	43	5 152
Kamenz	6 416	6 068	348	923	747	176	5 494	37	5 322
Delitzsch	6 861	6 544	317	916	675	241	5 945	49	5 869
Döbeln	3 688	3 688	1	565	564	1	3 123	43	3 123
Leipziger Land	6 393	6 140	253	1 152	974	178	5 241	36	5 166
Muldentalkreis	6 175	5 947	228	643	580	63	5 533	42	5 368
Torgau-Oschatz	4 716	4 483	234	441	353	88	4 275	45	4 130
Zusammen	113 786	110 028	3 758	12 829	10 095	2 734	100 957	37	99 933
Kommunaler Sozialverband	355 796	x	355 796	77 571	x	77 571	278 224	65	x
Insgesamt	567 619	207 017	360 602	97 836	16 723	81 113	469 782	110	190 294

1) Durch Neuregelung der Zuständigkeiten handeln die Kreisfreien Städte und Landkreise ab 2006 nur noch in eigener Zuständigkeit; die bei ihnen angegebenen Werte für den überörtlichen Träger betreffen Ausgabe- bzw. Einnahmeüberhänge für Delegationsleistungen aus den Vorjahren.

2) Differenzen durch Rundung

3) ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung

4) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

**7. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2006
nach dem zuständigen Träger¹⁾ und der Hilffart (in 1 000 €)²⁾**

Träger	Hilfe zum Lebensunterhalt	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung		Hilfen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII			
		Leistungen an Berechtigte	Gutachterkosten	zusammen	darunter		
					Hilfe zur Pflege	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Hilfen zur Gesundheit und Erstattungen an Krankenkassen ³⁾⁴⁾
Kreisfreie Städte							
Chemnitz	1.667	5 595	11	7 889	1 797	3 722	1 845
Plauen	450	1 012	2	1 903	759	860	194
Zwickau	77	1 661	13	3 273	1 480	1 346	346
Dresden	3 218	8 795	3	12 711	2 249	7 316	2 399
Görlitz	277	1 025	3	2 741	1 128	1 234	224
Hoyerswerda	178	582	1	1 910	238	1 560	55
Leipzig	2 506	10 729	8	22 403	4 915	11 130	5 396
Zusammen	8 373	29 398	41	52 830	12 564	27 168	10 460
Landkreise							
Annaberg	92	596	2	1 448	178	1 144	61
Chemnitzer Land	161	1 312	0	2 775	720	1 838	129
Freiberg	429	1 068	2	2 610	480	1 954	57
Vogtlandkreis	403	1 682	5	3 215	664	2 004	342
Mittlerer Erzgebirgskreis	175	695	1	1 453	205	1 096	107
Mittweida	38	948	4	2 318	-152	2 350	41
Stollberg	126	695	1	1 539	266	1 168	72
Aue-Schwarzenberg	480	1 197	3	2 852	918	1 737	52
Zwickauer Land	132	1 334	1	2 186	1 003	1 010	72
Bautzen	597	1 572	2	4 030	677	3 101	103
Meißen	677	1 522	-	3 812	630	2 691	338
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	135	1 364	3	3 660	1 840	1 550	243
Riesa-Großenhain	291	1 325	5	2 773	1 012	1 421	255
Löbau-Zittau	289	1 583	6	4 788	1 932	2 380	355
Sächsische Schweiz	349	1 502	6	3 949	734	2 899	242
Weißeritzkreis	578	1 186	1	3 407	959	2 088	246
Kamenz	220	1 487	1	3 787	1 118	2 364	226
Delitzsch	235	1 239	4	4 471	1 521	2 362	467
Döbeln	356	818	1	1 949	246	1 544	96
Leipziger Land	164	1 648	5	3 430	991	2 062	242
Muldentalkreis	202	1 651	3	3 679	669	2 672	190
Torgau-Oschatz	252	1 162	5	2 861	513	2 171	112
Zusammen	6 380	27 585	60	66 992	17 122	43 605	4 048
Kommunaler Sozialverband	7 815	23 934	-	246 475	11 256	230 721	2 281
Insgesamt	22 568	80 917	101	366 298	40 942	301 495	16 789

1) Durch Neuregelung der Zuständigkeiten handeln die Kreisfreien Städte und Landkreise ab 2006 nur noch in eigener Zuständigkeit.

2) Differenzen durch Rundung

3) für die Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V

4) Abrechnungsmodus über Krankenkassen bedingt verzögerte Abrechnung (oft über den Jahreswechsel hinaus)

8. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt insgesamt und je 1 000 Einwohner am 31. Dezember 2006 nach dem Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Außerhalb von Ein- richtungen	In Ein- richtungen	Männlich	Weiblich	Deutsche	Ausländer
Insgesamt							
unter 3	136	133	3	72	64	128	8
3 - 7	234	198	36	121	113	223	11
7 - 15	572	392	180	325	247	542	30
15 - 18	140	21	119	96	44	139	1
18 - 21	356	79	277	221	135	354	2
21 - 25	685	147	538	427	258	681	4
25 - 27	352	53	299	195	157	348	4
27 - 30	494	69	425	290	204	492	2
30 - 40	1 481	296	1 185	907	574	1 461	20
40 - 50	1 964	539	1 425	1 277	687	1 937	27
50 - 60	1 923	507	1 416	1 163	760	1 893	30
60 - 65	884	372	512	416	468	871	13
65 und mehr	2 989	35	2 954	825	2 164	2 972	17
Insgesamt	12 210	2 841	9 369	6 335	5 875	12 041	169
je 1 000 Einwohner¹⁾							
unter 3	1,4	1,4	0,0	1,4	1,3	1,3	5,1
3 - 7	1,8	1,5	0,3	1,9	1,8	1,8	4,3
7 - 15	2,7	1,9	0,9	3,0	2,4	2,7	4,3
15 - 18	1,1	0,2	0,9	1,4	0,7	1,1	0,3
18 - 21	2,2	0,5	1,7	2,6	1,7	2,2	0,5
21 - 25	3,0	0,7	2,4	3,6	2,4	3,2	0,3
25 - 27	3,2	0,5	2,7	3,3	3,0	3,3	0,6
27 - 30	3,1	0,4	2,7	3,4	2,8	3,3	0,2
30 - 40	2,9	0,6	2,3	3,3	2,4	3,0	0,7
40 - 50	2,9	0,8	2,1	3,7	2,1	3,0	1,3
50 - 60	3,2	0,8	2,3	3,8	2,5	3,2	2,1
60 - 65	3,6	1,5	2,1	3,5	3,6	3,5	4,6
65 und mehr	3,0	0,0	3,0	2,1	3,7	3,0	2,3
Insgesamt	2,9	0,7	2,2	3,1	2,7	2,9	1,4
örtlicher Träger²⁾							
unter 18	1 082	744	338	614	468	1 032	50
18 - 65	2 050	2 044	6	1 234	816	1 959	91
65 und mehr	2 964	35	2 929	816	2 148	2 947	17
Insgesamt	6 096	2 823	3 273	2 664	3 432	5 938	158
überörtlicher Träger²⁾							
unter 18	-	-	-	-	-	-	-
18 - 65	6 089	18	6 071	3 662	2 427	6 078	11
65 und mehr	25	-	25	9	16	25	-
Insgesamt	6 114	18	6 096	3 671	2 443	6 103	11

1) bezogen auf die jeweilige Bevölkerungsgruppe, bei außerhalb/in Einrichtungen Bezug jeweils auf die Gesamtbevölkerung

2) veränderte Zuständigkeitsregelungen ab 2006

9. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2006 nach dem zuständigen Träger¹⁾

Träger	Insgesamt	Und zwar					
		je 1 000 Einwohner ²⁾	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	im Alter von 18 bis unter 65 Jahren	weiblich	Ausländer
Kreisfreie Städte							
Chemnitz	391	1,6	266	125	216	191	20
Plauen	140	2,0	49	91	39	91	-
Zwickau	138	1,4	87	51	59	73	5
Dresden	922	1,8	435	487	315	569	27
Görlitz	164	2,9	98	66	84	98	-
Hoyerswerda	83	2,0	35	48	29	38	-
Leipzig	709	1,4	370	339	249	411	60
Zusammen	2 547	1,7	1 340	1 207	991	1 471	112
Landkreise							
Annaberg	81	1,0	33	48	26	38	-
Chemnitzer Land	52	0,4	50	2	42	21	-
Freiberg	151	1,1	53	98	22	73	·
Vogtlandkreis	164	0,9	48	116	33	109	-
Mittlerer Erzgebirgskreis	70	0,8	19	51	16	41	-
Mittweida	110	0,8	28	82	21	62	3
Stollberg	79	0,9	28	51	20	35	-
Aue-Schwarzenberg	254	2,0	153	101	112	115	·
Zwickauer Land	136	1,1	54	82	38	78	·
Bautzen	216	1,5	83	133	63	127	·
Meißen	285	1,9	140	145	100	163	4
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	280	3,0	169	111	120	142	13
Riesa-Großenhain	137	1,2	77	60	68	72	4
Löbau-Zittau	214	1,5	73	141	54	131	7
Sächsische Schweiz	98	0,7	88	10	64	43	·
Weißeritzkreis	213	1,8	105	108	71	130	-
Kamenz	191	1,3	46	145	35	115	·
Delitzsch	207	1,7	93	114	66	114	·
Döbeln	140	2,0	21	119	14	79	·
Leipziger Land	148	1,0	52	96	34	83	3
Muldentalkreis	153	1,2	37	116	19	103	-
Torgau-Oschatz	170	1,8	33	137	21	87	·
Zusammen	3 549	1,3	1 483	2 066	1 059	1 961	46
Kommunaler Sozialverband	6 114	1,4	18	6 096	6 089	2 443	11
Insgesamt	12 210	2,9	2 841	9 369	8 139	5 875	169

1) Durch Neuregelung der Zuständigkeiten handeln die Kreisfreien Städte und Landkreise ab 2006 nur noch in eigener Zuständigkeit.

2) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

**10. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2006
nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft und ausgewählten Merkmalen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Und zwar						
		je 1 000 Ein- wohner	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	im erwerbs- fähigen Alter ¹⁾	männlich	weiblich	Aus- länder
Chemnitz, Stadt	542	2,2	270	272	378	306	236	21
Plauen, Stadt	225	3,3	49	176	118	99	126	-
Zwickau, Stadt	255	2,6	87	168	174	130	125	5
Annaberg	142	1,7	33	109	92	81	61	-
Chemnitzer Land	162	1,2	50	112	144	95	67	-
Freiberg	385	2,7	53	332	253	212	173	·
Vogtlandkreis	474	2,5	48	426	345	255	219	·
Mittlerer Erzgebirgskreis	132	1,5	19	113	101	71	61	·
Mittweida	245	1,9	28	217	160	128	117	-
Stollberg	122	1,4	28	94	82	68	54	3
Aue-Schwarzenberg	523	4,0	153	370	384	300	223	·
Zwickauer Land	280	2,2	54	226	180	141	139	·
Regierungsbezirk Chemnitz	3 487	2,3	872	2 615	2 411	1 886	1 601	36
Dresden, Stadt	1 274	2,5	436	838	747	576	698	28
Görlitz, Stadt	268	4,7	100	168	180	129	139	-
Hoyerswerda, Stadt	170	4,1	35	135	126	99	71	-
Bautzen	375	2,5	83	292	249	191	184	·
Meißen	409	2,7	140	269	221	188	221	4
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	561	5,9	169	392	414	346	215	13
Riesa-Großenhain	276	2,4	77	199	207	146	130	4
Löbau-Zittau	613	4,3	71	542	441	305	308	9
Sächsische Schweiz	356	2,6	88	268	308	222	134	·
Weißeritzkreis	337	2,8	106	231	184	150	187	·
Kamenz	599	4,0	46	553	410	277	322	-
Regierungsbezirk Dresden	5 238	3,2	1 351	3 887	3 487	2 629	2 609	62
Leipzig, Stadt	1 378	2,7	377	1 001	887	697	681	61
Delitzsch	341	2,8	93	248	217	173	168	·
Döbeln	280	3,9	21	259	180	155	125	·
Leipziger Land	247	1,7	52	195	162	143	104	3
Muldentalkreis	400	3,1	40	360	290	192	208	·
Torgau-Oschatz	477	5,0	33	444	364	262	215	3
Regierungsbezirk Leipzig	3 123	2,9	616	2 507	2 100	1 622	1 501	71
Sachsen	11 848	2,8	2 839	9 009	7 998	6 137	5 711	169
Kreisfreie Städte	4 112	2,7	1 354	2 758	2 610	2 036	2 076	115
Landkreise	7 736	2,8	1 485	6 251	5 388	4 101	3 635	54
Insgesamt²⁾	12 210	2,9	2 841	9 369	8 279	6 335	5 875	169

1) Alter von 15 bis unter 65 Jahren

2) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

**11. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2006
nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft und Alter**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren							
		unter 7	7-15	15-18	18-27	27-45	45-60	60-65	65 und mehr
Chemnitz, Stadt	542	21	34	6	56	133	148	35	109
Plauen, Stadt	225	.	.	-	24	47	38	9	99
Zwickau, Stadt	255	12	15	-	19	54	73	28	54
Annaberg	142	.	12	.	12	34	32	8	36
Chemnitzer Land	162	.	.	-	19	44	60	21	9
Freiberg	385	37	44	6	23	92	109	23	51
Vogtlandkreis	474	5	10	-	48	162	108	27	114
Mittlerer Erzgebirgskreis	132	.	.	-	15	33	41	12	28
Mittweida	245	6	12	4	19	58	59	20	67
Stollberg	122	4	4	-	12	28	33	9	32
Aue-Schwarzenberg	523	23	29	13	100	116	135	20	87
Zwickauer Land	280	10	.	.	29	69	57	23	83
Regierungsbezirk Chemnitz	3 487	130	177	37	376	870	893	235	769
Dresden, Stadt	1 274	48	65	6	129	287	228	97	414
Görlitz, Stadt	268	5	6	-	35	68	70	7	77
Hoyerswerda, Stadt	170	.	.	10	48	43	15	10	28
Bautzen	375	7	13	-	40	74	101	34	106
Meißen	409	14	28	6	48	72	70	25	146
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	561	20	26	9	56	134	176	39	101
Riesa-Großenhain	276	4	.	.	47	83	58	18	61
Löbau-Zittau	613	9	.	.	54	182	142	61	150
Sächsische Schweiz	356	8	.	.	66	100	102	38	29
Weißeritzkreis	337	15	.	.	38	45	75	25	122
Kamenz	599	.	8	.	70	169	125	44	177
Regierungsbezirk Dresden	5 238	136	204	39	631	1 257	1 162	398	1 411
Leipzig, Stadt	1 378	61	97	30	129	283	322	123	333
Delitzsch	341	8	31	8	25	79	86	19	85
Döbeln	280	5	19	7	14	82	62	15	76
Leipziger Land	247	9	24	5	22	50	64	21	52
Muldentalkreis	400	14	6	-	55	101	106	28	90
Torgau-Oschatz	477	7	12	12	76	169	90	17	94
Regierungsbezirk Leipzig	3 123	104	189	62	321	764	730	223	730
Sachsen	11 848	370	570	138	1 328	2 891	2 785	856	2 910
Kreisfreie Städte	4 112	151	237	52	440	915	894	309	1 114
Landkreise	7 736	219	333	86	888	1 976	1 891	547	1 796
Insgesamt ¹⁾	12 210	370	572	140	1 393	2 974	2 888	884	2 989

1) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

**12. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2006 nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und
ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung**

Typ der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾	Ins- gesamt	Darunter ohne angerech- netes Ein- kommen	Durchschnittlicher		Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung	
			Brutto- bedarf	Netto- anspruch	an die Bedarfs- gemeinschaft in derzeitiger Zusammen- setzung ²⁾	ununterbrochen an mindestens ein Mitglied der Bedarfs- gemeinschaft
			im Berichtsmonat			
	Anzahl		€		Monate	
Außerhalb von Einrichtungen	2 582	825	558	324	12,1	18,0
Ehepaare						
ohne Kinder	32	5	964	357	10,3	12,3
mit Kindern	21	13	817	577	14,2	27,6
nichteheliche Lebens- gemeinschaften						
ohne Kinder	1	-	449	269	19,5	19,5
mit Kindern	1	1	286	286	23,5	23,5
Haushaltsvorstände						
einzeln nachgewiesene	1 770	687	590	352	11,4	17,4
männliche	1 112	514	578	380	11,0	16,4
weibliche	658	173	611	304	12,2	19,1
mit Kindern	79	9	1 041	477	12,1	20,9
einzeln nachgewiesene sonstige Haushalts- angehörige						
volljährige männliche	88	49	429	344	11,3	16,7
volljährige weibliche	47	27	415	329	11,3	18,3
minderjährige	491	27	350	176	14,4	20,2
anderweitig nicht erfasste Bedarfs- gemeinschaften	52	7	714	386	12,5	16,5
In Einrichtungen	9 364	6 702	166	112	20,0	22,2
Insgesamt	11 946	7 527	251	158	18,2	21,3

1) Als Kind im Sinne dieser Typisierung gelten nur Hilfeempfänger, die in einer Kindbeziehung zum Haushaltsvorstand stehen und unter 18 Jahre alt sind.

2) frühester Hilfebeginn hier ist der 1. Januar 2005 (Inkrafttreten des SGB XII)

**13. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2006 nach dem zuständigen Träger¹⁾ sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Träger	Ins- gesamt	Außerhalb von Einrichtungen					In Ein- richtungen
		zu- sammen	darunter einzeln nachgewiesene				
			Haushaltsvorstände		Haushaltsangehörige		
			männliche	weibliche	voll- jährige	minder- jährige	
Kreisfreie Städte							
Chemnitz	379	256	136	58	17	35	123
Plauen	137	46	26	10	·	·	91
Zwickau	136	85	34	26	-	23	51
Dresden	873	386	173	102	18	63	487
Görlitz	150	84	40	27	·	·	66
Hoyerswerda	81	33	15	8	4	4	48
Leipzig	679	340	126	95	16	84	339
Zusammen	2 435	1 230	550	326	60	216	1 205
Landkreise							
Annaberg	80	32	16	6	4	5	48
Chemnitzer Land	52	·	23	15	·	9	·
Freiberg	146	48	10	12	·	20	98
Vogtlandkreis	161	45	19	13	·	10	116
Mittlerer Erzgebirgskreis	70	19	7	5	4	3	51
Mittweida	110	28	11	10	-	7	82
Stollberg	79	28	14	·	·	8	51
Aue-Schwarzenberg	238	137	62	29	6	27	101
Zwickauer Land	131	49	17	12	·	14	82
Bautzen	208	75	34	20	·	14	133
Meißen	284	139	56	42	·	38	145
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	219	111	34	21	14	8	108
Riesa-Großenhain	134	74	34	23	10	5	60
Löbau-Zittau	204	63	27	19	-	9	141
Sächsische Schweiz	92	·	40	21	5	12	·
Weißeritzkreis	201	93	43	19	3	19	108
Kamenz	185	40	16	9	4	6	145
Delitzsch	204	90	40	18	6	23	114
Döbeln	137	18	6	·	·	3	119
Leipziger Land	146	50	18	13	·	16	96
Muldentalkreis	150	34	9	6	·	15	116
Torgau-Oschatz	166	29	12	6	3	4	137
Zusammen	3 397	1 334	548	328	75	275	2 063
Kommunaler Sozialverband	6 114	18	14	4	-	-	6 096
Insgesamt	11 946	2 582	1 112	658	135	491	9 364

1) Durch Neuregelung der Zuständigkeiten handeln die Kreisfreien Städte und Landkreise ab 2006 nur noch in eigener Zuständigkeit.

**14. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2006 nach dem zuständigen Träger¹⁾ sowie
ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung**

Träger	Außerhalb von Einrichtungen				In Einrichtungen						
	durchschnittliche/r				durchschnittliche/r						
	Brutto- bedarf	anerkannte Brutto- kaltmiete ²⁾	Netto- anspruch	Hilfedauer ³⁾	Brutto- bedarf	Netto- anspruch	Hilfedauer ³⁾				
								im Berichtsmonat		im Berichtsmonat	
								€		€	
		Monate				Monate					
Kreisfreie Städte											
Chemnitz	586	207	381	16,8	357	120	16,1				
Plauen	591	184	371	18,0	121	106	16,4				
Zwickau	505	187	228	22,7	110	97	18,2				
Dresden	591	216	332	23,3	554	206	10,4				
Görlitz	577	187	369	10,8	104	82	68,1				
Hoyerswerda	546	170	372	10,9	76	61	16,0				
Leipzig	536	205	294	19,3	95	81	19,1				
Zusammen	566	204	330	19,4	310	137	17,6				
Landkreise											
Annaberg	549	170	269	16,2	84	68	15,1				
Chemnitzer Land	543	187	266	13,4	366	77	17,5				
Freiberg	482	170	264	16,4	423	285	27,9				
Vogtlandkreis	546	184	241	29,8	110	91	12,6				
Mittlerer Erzgebirgskreis	522	145	332	9,6	168	161	20,7				
Mittweida	531	187	259	13,0	85	76	20,7				
Stollberg	453	159	306	8,1	264	105	11,1				
Aue-Schwarzenberg	562	176	344	13,0	187	75	20,0				
Zwickauer Land	533	175	223	18,9	315	112	49,4				
Bautzen	598	190	347	13,7	173	166	19,2				
Meißen	520	177	351	12,0	319	156	18,4				
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	560	213	408	36,7	597	229	23,3				
Riesa-Großenhain	595	221	374	15,3	101	91	10,6				
Löbau-Zittau	566	188	270	10,4	102	100	22,6				
Sächsische Schweiz	569	194	376	19,8	104	104	27,7				
Weißeritzkreis	602	234	331	21,5	557	218	68,4				
Kamenz	554	185	229	17,2	128	93	23,5				
Delitzsch	527	174	355	12,5	94	74	19,1				
Döbeln	627	205	199	8,4	83	69	46,7				
Leipziger Land	536	192	264	14,9	77	77	10,9				
Muldentalkreis	491	166	173	15,8	97	90	17,9				
Torgau-Oschatz	531	158	310	11,9	141	133	19,8				
Zusammen	550	187	318	16,9	206	125	24,5				
Kommunaler Sozialverband	604	213	360	6,8	124	103	22,3				
Insgesamt	558	196	324	18,0	166	112	22,2				

1) Durch Neuregelung der Zuständigkeiten handeln die Kreisfreien Städte und Landkreise ab 2006 nur noch in eigener Zuständigkeit.

2) bezogen auf Bedarfsgemeinschaften mit Ausgaben für Miete

3) Berechnungsgrundlage ist der Beginn der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft.

**15. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember 2006 nach Wohnort und Typ der Bedarfsgemeinschaft**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Außerhalb von Einrichtungen					In Einrichtungen	
		zu- sammen	darunter einzeln nachgewiesene		Netto- anspruch im Berichts- monat in € ¹⁾	zu- sammen	Netto- anspruch im Berichts- monat in € ¹⁾	
			Haushaltsvorstände					
			männlich	weiblich				
Chemnitz, Stadt	530	260	140	58	35	384	270	120
Plauen, Stadt	222	46	26	10	6	371	176	109
Zwickau, Stadt	253	85	34	26	23	228	168	101
Annaberg	141	32	16	6	5	269	109	85
Chemnitzer Land	162	50	23	15	9	266	112	102
Freiberg	380	48	10	12	20	264	332	143
Vogtlandkreis	471	45	19	13	10	241	426	98
Mittlerer Erzgebirgskreis	132	19	7	5	3	332	113	109
Mittweida	245	28	11	10	7	259	217	98
Stollberg	122	28	14	5	8	306	94	108
Aue-Schwarzenberg	507	137	62	29	27	344	370	94
Zwickauer Land	275	49	17	12	14	223	226	103
Regierungsbezirk Chemnitz	3 440	827	379	201	167	317	2 613	107
Dresden, Stadt	1 225	387	176	103	60	334	838	158
Görlitz, Stadt	254	86	42	27	·	364	168	91
Hoyerswerda, Stadt	168	33	15	8	·	372	135	123
Bautzen	367	75	34	20	14	347	292	99
Meißen	408	139	56	42	38	351	269	137
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	500	111	34	21	8	408	389	136
Riesa-Großenhain	273	74	34	23	5	374	199	106
Löbau-Zittau	603	61	25	19	9	274	542	105
Sächsische Schweiz	350	82	40	21	12	376	268	105
Weißeritzkreis	325	94	43	19	20	331	231	160
Kamenz	593	40	16	9	6	229	553	103
Regierungsbezirk Dresden	5 066	1 182	515	312	177	345	3 884	125
Leipzig, Stadt	1 348	347	131	97	84	293	1 001	97
Delitzsch	338	90	40	18	23	355	248	89
Döbeln	277	18	6	4	3	199	259	90
Leipziger Land	245	50	18	13	16	264	195	97
Muldentalkreis	397	37	11	7	15	179	360	94
Torgau-Oschatz	473	29	12	6	4	310	444	111
Regierungsbezirk Leipzig	3 078	571	218	145	145	291	2 507	97
Sachsen	11 584	2 580	1 112	658	489	324	9 004	112
Kreisfreie Städte	4 000	1 244	564	329	213	330	2 756	120
Landkreise	7 584	1 336	548	329	276	319	6 248	108
Insgesamt ²⁾	11 946	2 582	1 112	658	491	324	9 364	112

1) durchschnittlicher Nettoanspruch aller Bedarfsgemeinschaften außerhalb von bzw. in Einrichtungen der jeweiligen Kreisfreien Stadt bzw. des Landkreises

2) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

16. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und je 1 000 Einwohner am 31. Dezember 2006 nach Empfängergruppe und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Außerhalb von Ein- richtungen	In Ein- richtungen	Männlich	Weiblich	Deutsche	Ausländer
Insgesamt							
Voll erwerbsgemindert							
18 - 21	1 109	890	219	617	492	1 109	-
21 - 25	2 053	1 505	548	1 198	855	2 049	4
25 - 27	1 072	757	315	618	454	1 067	5
27 - 30	1 359	910	449	798	561	1 355	4
30 - 40	2 562	1 350	1 212	1 518	1 044	2 548	14
40 - 50	1 839	941	898	1 127	712	1 823	16
50 - 60	2 031	1 078	953	1 226	805	1 992	39
60 - 65	864	473	391	450	414	849	15
Zusammen	12 889	7 904	4 985	7 552	5 337	12 792	97
65 Jahre und älter							
65 - 70	3 129	2 652	477	1 360	1 769	2 472	657
70 - 75	1 958	1 517	441	728	1 230	1 589	369
75 - 80	1 510	1 124	386	385	1 125	1 279	231
80 - 85	1 066	770	296	150	916	915	151
85 - 90	579	371	208	38	541	536	43
90 und mehr	647	299	348	25	622	620	27
Zusammen	8 889	6 733	2 156	2 686	6 203	7 411	1 478
Insgesamt	21 778	14 637	7 141	10 238	11 540	20 203	1 575
je 1 000 Einwohner¹⁾							
Voll erwerbsgemindert							
18 - 21	6,7	5,4	1,3	7,2	6,2	6,9	-
21 - 25	9,1	6,7	2,4	10,1	8,1	9,6	0,3
25 - 27	9,7	6,8	2,8	10,4	8,8	10,2	0,7
27 - 30	8,5	5,7	2,8	9,3	7,7	9,1	0,4
30 - 40	5,0	2,6	2,4	5,5	4,3	5,2	0,5
40 - 50	2,7	1,4	1,3	3,3	2,2	2,8	0,7
50 - 60	3,4	1,8	1,6	4,1	2,7	3,4	2,7
60 - 65	3,5	1,9	1,6	3,8	3,2	3,5	5,3
Zusammen	4,8	2,9	1,8	5,4	4,1	4,9	1,0
65 Jahre und älter							
65 - 70	9,6	8,1	1,5	8,9	10,2	7,6	254,1
70 - 75	8,2	6,3	1,8	6,8	9,3	6,7	223,6
75 - 80	8,0	6,0	2,0	5,2	9,8	6,8	179,1
80 - 85	8,4	6,0	2,3	4,1	10,1	7,2	180,0
85 - 90	8,8	5,6	3,1	2,4	10,8	8,2	105,1
90 und mehr	20,0	9,2	10,8	4,5	23,3	19,5	57,8
Zusammen	9,1	6,9	2,2	6,8	10,5	7,6	204,1
Insgesamt²⁾	5,9	4,0	1,9	5,7	6,1	5,7	14,8
überörtlicher Träger³⁾							
Voll erwerbsgemindert	5 646	663	4 983	3 375	2 271	5 633	13
65 Jahre und älter	10	-	10	1	9	10	-
Insgesamt	5 656	663	4 993	3 376	2 280	5 643	13

1) bezogen auf die jeweilige Bevölkerungsgruppe der Gesamtbevölkerung, da Daten zur voll erwerbsgeminderten Bevölkerung nicht vorliegen

2) bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 18 Jahren, da nur für diese eine Leistungsberechtigung besteht

3) veränderte Zuständigkeitsregelungen ab 2006

17. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2006 nach Angaben zur Leistungsgewährung

Durchschnittsangaben zu Leistungshöhe ¹⁾ und -dauer	Insgesamt	Außerhalb von Ein- richtungen	In Ein- richtungen	Männlich	Weiblich	Deutsche	Ausländer
Insgesamt							
Leistungsangaben im Berichtsmonat in €							
Bruttobedarf	541	532	561	532	549	542	532
darunter							
anerkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	221	201	261	212	229	223	204
übernommene Kranken- und Pflegeversicherungs- beiträge	126	126	123	128	122	126	121
Angerechnetes Einkommen	298	285	322	270	321	302	129
Nettoanspruch	300	310	280	323	279	285	496
Bisherige Leistungs- dauer in Monaten	30,2	27,3	36,2	30,8	29,7	30,7	23,7
voll erwerbsgemindert							
Leistungsangaben im Berichtsmonat in €							
Bruttobedarf	531	509	565	532	529	531	556
darunter							
anerkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	212	180	261	213	211	212	203
übernommene Kranken- und Pflegeversicherungs- beiträge	122	122	125	125	117	123	116
Angerechnetes Einkommen	261	230	308	259	264	261	215
Nettoanspruch	318	324	308	324	309	317	446
Bisherige Leistungs- dauer in Monaten	32,9	27,5	41,4	32,8	32,9	32,9	23,2
65 Jahre und älter							
Leistungsangaben im Berichtsmonat in €							
Bruttobedarf	557	559	551	534	567	562	530
darunter							
anerkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	234	225	261	210	244	240	204
übernommene Kranken- und Pflegeversicherungs- beiträge	132	132	114	136	126	135	121
Angerechnetes Einkommen	353	354	350	305	371	366	118
Nettoanspruch	274	293	216	319	254	229	500
Bisherige Leistungs- dauer in Monaten	26,4	27,0	24,2	25,2	26,8	26,9	23,7

1) berechnet nur auf die Empfänger mit dem entsprechenden Bedarf bzw. mit angerechnetem Einkommen

18. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2006 nach Art des angerechneten Einkommens

Art des angerechneten Einkommens ¹⁾	Insgesamt	Außerhalb von Ein- richtungen	In Ein- richtungen	Männlich	Weiblich	Deutsche	Ausländer
Insgesamt							
Erwerbseinkommen	4 594	2 857	1 737	2 723	1 871	4 578	16
Rente wegen Erwerbsminderung	6 542	3 216	3 326	3 770	2 772	6 512	30
Altersrente	6 511	4 450	2 061	1 627	4 884	6 346	165
Hinterbliebenenrente	863	600	263	326	537	854	9
Sonstige Renten ²⁾	40	31	9	18	22	30	10
GKV-Leistungen ³⁾	9	5	4	4	5	9	-
Kindergeld	1 723	1 190	533	953	770	1 711	12
Private Unterhaltsleistungen	167	157	10	77	90	166	1
Sonstige Einkünfte	1 783	1 425	358	886	897	1 561	222
Übersteigendes Einkommen des Ehepartners bzw. Partners in einer eheähnlichen Gemeinschaft	404	402	2	191	213	382	22
Mit angerechnetem Einkommen	17 641	11 411	6 230	7 948	9 693	17 214	427
Kein Einkommen	4 137	3 226	911	2 290	1 847	2 989	1 148
voll erwerbsgeminderte Personen							
Erwerbseinkommen	4 566	2 830	1 736	2 703	1 863	4 559	7
Rente wegen Erwerbsminderung	6 542	3 216	3 326	3 770	2 772	6 512	30
Altersrente	74	44	30	18	56	74	-
Hinterbliebenenrente	529	330	199	296	233	528	1
Sonstige Renten ²⁾	14	11	3	6	8	13	1
GKV-Leistungen ³⁾	6	5	1	3	3	6	-
Kindergeld	1 712	1 181	531	950	762	1 703	9
Private Unterhaltsleistungen	134	134	-	71	63	134	-
Sonstige Einkünfte	1 163	982	181	679	484	1 150	13
Übersteigendes Einkommen des Ehepartners bzw. Partners in einer eheähnlichen Gemeinschaft	51	51	-	22	29	45	6
Mit angerechnetem Einkommen	10 516	6 347	4 169	6 057	4 459	10 466	50
Kein Einkommen	2 373	1 557	816	1 495	878	2 326	47
Personen 65 Jahre und älter							
Erwerbseinkommen	28	27	1	20	8	19	9
Rente wegen Erwerbsminderung	-	-	-	-	-	-	-
Altersrente	6 437	4 406	2 031	1 609	4 828	6 272	165
Hinterbliebenenrente	334	270	64	30	304	326	8
Sonstige Renten ²⁾	26	20	6	12	14	17	9
GKV-Leistungen ³⁾	3	-	3	1	2	3	-
Kindergeld	11	9	2	3	8	8	3
Private Unterhaltsleistungen	33	23	10	6	27	32	1
Sonstige Einkünfte	620	443	177	207	413	411	209
Übersteigendes Einkommen des Ehepartners bzw. Partners in einer eheähnlichen Gemeinschaft	353	351	2	169	184	337	16
Mit angerechnetem Einkommen	7 125	5 064	2 061	1 891	5 234	6 748	377
Kein Einkommen	1 764	1 669	95	795	969	663	1 101

1) alle in Anrechnung gebrachten eigenen Einkommensarten sowie das übersteigende Einkommen des Ehepartners/Partners

2) Renten aus privater Vorsorge, betrieblicher Altersvorsorge und Versorgungsbezüge (ohne Mehrfachzählung)

3) Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung

19. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2006 nach dem zuständigen Träger¹⁾ und ausgewählten Merkmalen zur Empfängergruppe

Träger	Insgesamt	Und zwar					
		je 1 000 Einwohner ²⁾	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	voll erwerbsgemindert	weiblich	Ausländer
Kreisfreie Städte							
Chemnitz	1 301	5,3	1 175	126	482	752	379
Plauen	278	4,1	239	39	157	157	-
Zwickau	488	5,0	431	57	273	290	·
Dresden	2 103	4,2	1 877	226	766	1 277	355
Görlitz	303	5,3	277	26	183	158	14
Hoyerswerda	190	4,6	167	23	116	111	·
Leipzig	2 716	5,4	2 490	226	823	1 592	745
Zusammen	7 379	4,9	6 656	723	2 800	4 337	1 497
Landkreise							
Annaberg	192	2,3	168	24	127	96	·
Chemnitzer Land	329	2,5	297	32	173	183	·
Freiberg	346	2,4	298	48	186	182	10
Vogtlandkreis	447	2,4	390	57	276	244	-
Mittlerer Erzgebirgskreis	238	2,7	198	40	118	143	-
Mittweida	307	2,4	244	63	143	182	5
Stollberg	207	2,3	186	21	124	117	·
Aue-Schwarzenberg	436	3,4	382	54	243	257	3
Zwickauer Land	400	3,1	345	55	247	201	·
Bautzen	503	3,4	406	97	232	272	3
Meißen	547	3,7	460	87	228	346	6
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	361	3,8	301	60	184	182	·
Riesa-Großenhain	384	3,4	335	49	161	221	7
Löbau-Zittau	539	3,8	398	141	248	274	-
Sächsische Schweiz	502	3,6	436	66	235	292	-
Weißeritzkreis	414	3,4	355	59	203	249	3
Kamenz	449	3,0	341	108	210	240	5
Delitzsch	461	3,8	408	53	229	284	·
Döbeln	257	3,6	193	64	117	152	-
Leipziger Land	504	3,4	434	70	267	285	6
Muldentalkreis	540	4,1	448	92	301	321	·
Torgau-Oschatz	380	4,0	295	85	191	200	8
Zusammen	8 743	3,2	7 318	1 425	4 443	4 923	65
Kommunaler Sozialverband	5 656	1,3	663	4 993	5 646	2 280	13
Insgesamt	21 778	5,1	14 637	7 141	12 889	11 540	1 575

1) Durch Neuregelung der Zuständigkeiten handeln die Kreisfreien Städte und Landkreise ab 2006 nur noch in eigener Zuständigkeit.

2) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung, beim Kommunalen Sozialverband auf die Gesamtbevölkerung Sachsens

**20. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2006
nach dem zuständigen Träger¹⁾ und ausgewählten Merkmalen zur Leistungsgewährung**

Träger	Außerhalb von Einrichtungen				In Einrichtungen		
	durchschnittliche/r			durchschnittliche Hilfe- dauer	durchschnittlicher		durchschnittliche Hilfe- dauer
	Brutto- bedarf	anerkannte Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ²⁾	Netto- anspruch		Brutto- bedarf	Netto- anspruch	
im Berichtsmonat			im Berichtsmonat				
€			Monate	€		Monate	
Kreisfreie Städte							
Chemnitz	548	214	377	20,3	555	203	23,5
Plauen	538	189	315	33,9	551	190	22,6
Zwickau	549	212	289	20,4	561	221	18,8
Dresden	567	228	322	25,0	545	191	5,9
Görlitz	516	180	288	30,1	550	226	37,1
Hoyerswerda	511	178	278	30,2	555	146	28,7
Leipzig	560	225	351	27,1	540	195	20,8
Zusammen	555	219	338	25,3	547	197	17,4
Landkreise							
Annaberg	517	179	272	32,0	562	204	30,8
Chemnitzer Land	533	199	287	20,6	573	306	6,4
Freiberg	469	166	299	30,7	563	204	35,2
Vogtlandkreis	489	158	293	31,6	558	246	11,5
Mittlerer Erzgebirgskreis	477	163	273	34,4	564	196	29,8
Mittweida	502	191	274	30,9	542	195	18,4
Stollberg	478	168	290	11,5	560	223	10,6
Aue-Schwarzenberg	506	182	273	33,6	539	265	20,1
Zwickauer Land	489	161	292	33,3	555	201	35,4
Bautzen	499	178	274	28,5	556	221	31,0
Meißen	531	212	266	32,8	566	216	20,4
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	484	168	274	33,7	563	255	44,8
Riesa-Großenhain	528	196	276	33,8	547	212	21,6
Löbau-Zittau	501	173	268	30,6	531	228	22,4
Sächsische Schweiz	521	191	277	32,9	562	173	33,4
Weißeritzkreis	529	204	290	35,1	544	210	36,9
Kamenz	474	155	276	33,2	537	232	39,9
Delitzsch	514	195	279	31,1	555	261	33,5
Döbeln	527	194	281	32,7	559	205	39,6
Leipziger Land	522	196	308	20,0	549	246	33,1
Muldentalkreis	499	181	275	33,8	562	209	19,6
Torgau-Oschatz	480	155	282	30,2	546	265	18,9
Zusammen	505	181	281	30,6	552	226	27,6
Kommunaler Sozialverband	603	236	345	10,3	565	308	41,4
Insgesamt	532	201	310	27,3	561	280	36,2

1) Durch Neuregelung der Zuständigkeiten handeln die Kreisfreien Städte und Landkreise ab 2006 nur noch in eigener Zuständigkeit.

2) berechnet nur auf die Empfänger mit dem entsprechenden Bedarf

21. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember 2006 nach dem Wohnort

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Und zwar					
		je 1 000 Einwohner ¹⁾	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	männlich	weiblich	Ausländer
Chemnitz, Stadt	1 481	6,0	1 228	253	679	802	379
Plauen, Stadt	365	5,3	256	109	172	193	-
Zwickau, Stadt	614	6,3	474	140	269	345	·
Annaberg	249	3,0	183	66	129	120	·
Chemnitzer Land	450	3,4	313	137	214	236	4
Freiberg	550	3,8	316	234	287	263	10
Vogtlandkreis	745	4,0	411	334	394	351	·
Mittlerer Erzgebirgskreis	316	3,6	204	112	146	170	·
Mittweida	425	3,3	272	153	194	231	5
Stollberg	259	2,9	190	69	114	145	·
Aue-Schwarzenberg	654	5,1	391	263	315	339	4
Zwickauer Land	541	4,3	363	178	275	266	·
Regierungsbezirk Chemnitz	6 649	4,4	4 601	2 048	3 188	3 461	410
Dresden, Stadt	2 472	4,9	1 942	530	1 056	1 416	357
Görlitz, Stadt	372	6,5	282	90	187	185	14
Hoyerswerda, Stadt	322	7,7	177	145	154	168	·
Bautzen	660	4,5	417	243	328	332	·
Meißen	659	4,4	472	187	265	394	6
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	584	6,2	311	273	332	252	·
Riesa-Großenhain	511	4,5	342	169	233	278	7
Löbau-Zittau	958	6,8	452	506	500	458	·
Sächsische Schweiz	716	5,2	463	253	346	370	·
Weißeritzkreis	522	4,3	363	159	225	297	4
Kamenz	759	5,1	355	404	372	387	4
Regierungsbezirk Dresden	8 535	5,2	5 576	2 959	3 998	4 537	399
Leipzig, Stadt	3 309	6,5	2 607	702	1 470	1 839	747
Delitzsch	583	4,8	415	168	253	330	·
Döbeln	381	5,3	208	173	184	197	-
Leipziger Land	617	4,2	448	169	298	319	5
Muldentalkreis	748	5,7	464	284	332	416	·
Torgau-Oschatz	649	6,8	317	332	342	307	9
Regierungsbezirk Leipzig	6 287	5,9	4 459	1 828	2 879	3 408	765
Sachsen	21 471	5,1	14 636	6 835	10 065	11 406	1 574
Kreisfreie Städte	8 935	5,9	6 966	1 969	3 987	4 948	1 501
Landkreise	12 536	4,6	7 670	4 866	6 078	6 458	73
Insgesamt²⁾	21 778	5,1	14 637	7 141	10 238	11 540	1 575

1) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung zur besseren Vergleichbarkeit mit der Hilfe zum Lebensunterhalt

2) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

22. Empfänger von Grundsicherung mit voller Erwerbsminderung am 31. Dezember 2006 nach dem Wohnort

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Außerhalb von	In	Männlich	Weiblich	Je 1 000 Einwohner im Alter von 18 bis unter 65 Jahren		
		Einrichtungen				insgesamt	männlich	weiblich
Chemnitz, Stadt	694	535	159	413	281	4,5	5,3	3,7
Plauen, Stadt	243	174	69	133	110	5,7	6,1	5,2
Zwickau, Stadt	398	316	82	228	170	6,5	7,4	5,7
Annaberg	183	142	41	112	71	3,5	4,2	2,8
Chemnitzer Land	288	189	99	177	111	3,5	4,2	2,8
Freiberg	374	204	170	217	157	4,2	4,7	3,6
Vogtlandkreis	572	297	275	340	232	4,9	5,6	4,1
Mittlerer Erzgebirgskreis	210	124	86	116	94	3,8	4,0	3,6
Mittweida	260	171	89	155	105	3,2	3,7	2,7
Stollberg	178	128	50	101	77	3,2	3,5	2,9
Aue-Schwarzenberg	459	252	207	262	197	5,7	6,3	5,0
Zwickauer Land	383	265	118	228	155	4,8	5,6	4,0
Regierungsbezirk Chemnitz	4 242	2 797	1 445	2 482	1 760	4,5	5,1	3,8
Dresden, Stadt	1 181	831	350	691	490	3,6	4,1	3,0
Görlitz, Stadt	248	188	60	160	88	7,2	9,1	5,1
Hoyerswerda, Stadt	251	126	125	141	110	9,9	10,9	8,8
Bautzen	397	243	154	239	158	4,3	4,9	3,5
Meißen	334	240	94	192	142	3,6	4,0	3,2
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	401	194	207	256	145	6,6	8,1	5,0
Riesa-Großenhain	288	168	120	164	124	4,0	4,4	3,6
Löbau-Zittau	663	303	360	401	262	7,7	9,0	6,4
Sächsische Schweiz	437	262	175	269	168	5,1	6,0	4,1
Weißeritzkreis	307	211	96	179	128	4,0	4,4	3,5
Kamenz	506	224	282	284	222	5,4	5,7	5,0
Regierungsbezirk Dresden	5 013	2 990	2 023	2 976	2 037	4,8	5,5	4,0
Leipzig, Stadt	1 391	937	454	801	590	4,2	4,7	3,6
Delitzsch	352	237	115	189	163	4,5	4,6	4,3
Döbeln	253	132	121	152	101	5,6	6,5	4,7
Leipziger Land	408	281	127	236	172	4,4	4,9	3,8
Muldentalkreis	514	317	197	279	235	6,1	6,5	5,8
Torgau-Oschatz	469	213	256	285	184	7,7	9,0	6,3
Regierungsbezirk Leipzig	3 387	2 117	1 270	1 942	1 445	4,9	5,4	4,3
Sachsen	12 642	7 904	4 738	7 400	5 242	4,7	5,3	4,0
Kreisfreie Städte	4 406	3 107	1 299	2 567	1 839	4,5	5,1	3,8
Landkreise	8 236	4 797	3 439	4 833	3 403	4,8	5,4	4,1
Insgesamt ¹⁾	12 889	7 904	4 985	7 552	5 337	4,8	5,4	4,1

1) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

23. Empfänger von Grundsicherung im Alter von 65 und mehr Jahren am 31. Dezember 2006 nach dem Wohnort

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt	Außerhalb von	In	Männlich	Weiblich	Je 1 000 Einwohner im Alter von 65 Jahren und mehr		
		Einrichtungen				insgesamt	männlich	weiblich
Chemnitz, Stadt	787	693	94	266	521	12,7	10,8	14,0
Plauen, Stadt	122	82	40	39	83	7,3	6,0	8,1
Zwickau, Stadt	216	158	58	41	175	9,1	4,4	12,1
Annaberg	66	41	25	17	49	3,5	2,3	4,3
Chemnitzer Land	162	124	38	37	125	4,9	2,8	6,2
Freiberg	176	112	64	70	106	5,2	5,1	5,3
Vogtlandkreis	173	114	59	54	119	3,7	2,9	4,1
Mittlerer Erzgebirgskreis	106	80	26	30	76	5,2	3,6	6,3
Mittweida	165	101	64	39	126	5,3	3,1	6,7
Stollberg	81	62	19	13	68	3,9	1,5	5,4
Aue-Schwarzenberg	195	139	56	53	142	6,3	4,4	7,5
Zwickauer Land	158	98	60	47	111	5,2	3,9	6,1
Regierungsbezirk Chemnitz	2 407	1 804	603	706	1 701	6,5	4,8	7,6
Dresden, Stadt	1 291	1 111	180	365	926	12,1	8,5	14,6
Görlitz, Stadt	124	94	30	27	97	8,3	4,6	10,7
Hoyerswerda, Stadt	71	51	20	13	58	6,3	2,8	8,7
Bautzen	263	174	89	89	174	7,8	6,6	8,6
Meißen	325	232	93	73	252	9,3	5,2	12,2
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	183	117	66	76	107	8,7	8,8	8,6
Riesa-Großenhain	223	174	49	69	154	8,5	6,4	9,9
Löbau-Zittau	295	149	146	99	196	8,1	6,9	8,8
Sächsische Schweiz	279	201	78	77	202	8,2	5,5	10,1
Weißeritzkreis	215	152	63	46	169	8,2	4,2	11,0
Kamenz	253	131	122	88	165	7,8	6,5	8,7
Regierungsbezirk Dresden	3 522	2 586	936	1 022	2 500	9,3	6,7	11,1
Leipzig, Stadt	1 918	1 670	248	669	1 249	17,4	15,5	18,6
Delitzsch	231	178	53	64	167	8,9	6,1	10,7
Döbeln	128	76	52	32	96	7,3	4,6	9,1
Leipziger Land	209	167	42	62	147	6,3	4,6	7,4
Muldentalkreis	234	147	87	53	181	8,5	4,7	11,1
Torgau-Oschatz	180	104	76	57	123	8,7	6,9	9,9
Regierungsbezirk Leipzig	2 900	2 342	558	937	1 963	12,3	10,0	13,8
Sachsen	8 829	6 732	2 097	2 665	6 164	9,0	6,8	10,5
Kreisfreie Städte	4 529	3 859	670	1 420	3 109	13,1	10,4	14,9
Landkreise	4 300	2 873	1 427	1 245	3 055	6,8	4,9	8,0
Insgesamt ¹⁾	8 889	6 733	2 156	2 686	6 203	9,1	6,8	10,5

1) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

24. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 nach Hilfearten

Hilfeart ¹⁾	Ins- gesamt	Darunter am Jahres- ende	Darunter in Einrich- tungen	Örtlicher Träger ²⁾	Über- örtlicher Träger ²⁾	Männlich	Weiblich
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) (inkl. §264 Abs. 2 SGB V)	3 533	2 757	153	3 106	427	1 925	1 608
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen	939	465	153	820	119	568	371
vorbeugende Gesundheitshilfe	37	8	2	37	-	24	13
Hilfe bei Krankheit	855	457	82	740	115	531	324
Hilfe zur Familienplanung	69	-	66	68	1	28	41
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	3	-	3	-	3	-	3
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-	-
Anspruchsberechtigung auf Kranken- behandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V ³⁾	2 964	2 504	-	2 651	313	1 588	1 376
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	37 288	30 890	27 694	16 788	20 500	22 878	14 410
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 460	967	207	1 308	152	990	470
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	-	1	1	-	-	1
Leistungen in anerkannten Werk- stätten für behinderte Menschen	12 967	12 594	12 967	1	12 966	7 821	5 146
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	23 705	19 103	15 633	11 397	12 308	14 503	9 202
darunter							
Hilfsmittel - ohne die nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	38	5	-	20	18	23	15
heilpädagogische Leistungen für Kinder	9 629	6 271	5 691	9 629	-	6 247	3 382
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	787	714	775	73	714	433	354
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	1	2	2	-	1	1
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	8	-	-	8	-	4	4
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	12 228	11 286	9 133	598	11 630	7 320	4 908
in einer eigenen Wohnung	3 302	2 806	-	155	3 147	1 858	1 444
in einer Wohngemeinschaft	8	5	-	8	-	4	4
in einer Wohneinrichtung	9 133	8 475	9 133	436	8 697	5 592	3 541
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 083	861	92	1 083	-	514	569
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	3 875	2 535	3 075	3 349	526	2 443	1 432
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	36	23	26	8	28	21	15
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	1	1	1	-	-	1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	1	1	1	1	-	-	1
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirk- samkeit der ärztlichen und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	7	3	-	7	-	7	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 529	899	790	1 525	4	884	645

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in übergeordneten Positionen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) veränderte Zuständigkeitsregelungen ab 2006

3) ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung und damit auch den Ort der Hilfestellung

Noch: 24. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 nach Hilfearten

Hilfeart ¹⁾	Ins- gesamt	Darunter am Jahres- ende	Darunter in Einrich- tungen	Örtlicher Träger ²⁾	Über- örtlicher Träger ²⁾	Männlich	Weiblich
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	13 537	10 857	9 560	10 996	2 541	4 767	8 770
häusliche Pflege	4 017	3 124	x	3 991	26	1 624	2 393
in Form von Pflegegeld			x				
bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 158	853	x	1 150	8	448	710
bei schwerer Pflegebedürftigkeit	851	630	x	845	6	304	547
bei schwerster Pflegebedürftigkeit	303	255	x	296	7	133	170
in Form anderer Leistungen	2 660	1 886	x	2 640	20	1 063	1 597
davon			x				
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	777	605	x	777	-	317	460
angemessene Beihilfen	1 149	761	x	1 129	20	440	709
Aufwendungen für die Beiträge der Pflege- person oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	17	11	x	17	-	7	10
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft darunter Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	1 249	848	x	1 249	-	494	755
	11	7	x	11	-	3	8
Hilfsmittel	150	118	x	150	-	63	87
stationäre Pflege	9 560	7 752	9 560	7 039	2 521	3 150	6 410
teilstationäre Pflege	64	52	64	38	26	23	41
Kurzzeitpflege	167	13	167	78	89	79	88
vollstationäre Pflege	9 397	7 687	9 397	6 949	2 448	3 083	6 314
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)	1 804	861	61	838	966	1 298	506
Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)	2 993	889	184	2 946	47	1 224	1 769
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	70	47	3	70	-	34	36
Altenhilfe	64	45	2	64	-	23	41
Blindenhilfe	809	720	135	781	28	298	511
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	86	56	45	84	2	55	31
Bestattungskosten	1 991	27	x	1 974	17	830	1 161
Leistungsempfänger insgesamt ⁴⁾	55 562	43 695	37 164	31 676	23 886	30 263	25 299
Personen, die ausschließlich eine Anspruchs- berechtigung auf Krankenbehandlung hatten	1 611	1 574	·	1 565	46	852	759
Fälle insgesamt ⁵⁾	57 173	45 269	·	33 241	23 932	31 115	26 058

4) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt da die tatsächliche Inanspruchnahme der Leistung (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

5) Hier zusätzlich enthalten sind die Personen, die ausschließlich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten.

25. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 nach Hilfearten und Alter

Hilfeart ¹⁾	Ins- gesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 7	7 - 15	15 - 18	18 - 25	25 - 40	40 - 65	65 und mehr
Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII) (inkl. §264 Abs. 2 SGB V)	3 533	23	73	30	41	242	1 040	2 084
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen	939	10	43	25	28	117	322	394
vorbeugende Gesundheitshilfe	37	-	-	-	-	3	13	21
Hilfe bei Krankheit	855	10	43	25	28	110	319	320
Hilfe zur Familienplanung	69	-	-	-	-	2	1	66
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft	3	-	-	-	-	3	-	-
Hilfe bei Sterilisation	-	-	-	-	-	-	-	-
Anspruchsberechtigung auf Kranken- behandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V ²⁾	2 964	19	41	6	18	164	869	1 847
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)	37 288	8 537	5 082	910	3 492	7 684	10 227	1 356
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 460	488	632	121	89	75	16	39
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1	-	-	-	-	-	-	1
Leistungen in anerkannten Werk- stätten für behinderte Menschen	12 967	-	-	-	1 749	5 453	5 741	24
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	23 705	7 662	2 061	120	1 607	4 061	7 276	918
darunter								
Hilfsmittel - ohne die nach §§ 26, 31, 33 SGB IX	38	1	6	1	3	5	13	9
heilpädagogische Leistungen für Kinder	9 629	7 648	1 921	55	5	-	-	-
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	787	8	54	2	281	337	105	-
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	2	-	-	2	-	-	-	-
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	8	-	-	-	2	2	3	1
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	12 228	4	14	8	1 250	3 540	6 835	577
in einer eigenen Wohnung	3 302	-	-	1	329	1 090	1 752	130
in einer Wohngemeinschaft	8	-	-	-	1	2	2	3
in einer Wohneinrichtung	9 133	4	14	7	953	2 523	5 187	445
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	1 083	7	70	54	70	194	353	335
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	3 875	246	2 357	639	632	1	-	-
Hilfe zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf	36	/	/	-	19	12	-	-
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	1	-	-	1	-	-	-	-
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten	1	-	-	1	-	-	-	-
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirk- samkeit der ärztlichen und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe des behinderten Menschen am Arbeitsleben	7	-	-	-	-	3	4	-
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	1 529	385	443	151	17	38	90	405

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in übergeordneten Positionen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

Noch: 25. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 nach Hilfearten und Alter

Hilfeart ¹⁾	Ins- gesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 7	7 - 15	15 - 18	18 - 25	25 - 40	40 - 65	65 und mehr
Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)	13 537	24	73	37	161	585	3 267	9 390
häusliche Pflege	4 017	17	56	33	128	342	1 174	2 267
in Form von Pflegegeld								
bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	1 158	2	17	9	21	62	305	742
bei schwerer Pflegebedürftigkeit	851	9	13	4	29	98	184	514
bei schwerster Pflegebedürftigkeit	303	1	4	4	21	72	103	98
in Form anderer Leistungen	2 660	10	26	18	78	172	820	1 536
davon								
angemessene Aufwendungen für Pflegeperson	777	3	9	5	31	57	259	413
angemessene Beihilfen	1 149	5	17	15	36	89	333	654
Aufwendungen für die Beiträge der Pflege- person oder der besonderen Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	17	1	-	-	1	1	8	6
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft darunter Finanzierung des sogenannten Arbeitgebermodells	1 249	3	2	1	10	51	367	815
Hilfsmittel	11	-	-	-	-	2	5	4
Hilfsmittel	150	-	2	1	11	19	42	75
stationäre Pflege	9 560	7	17	4	33	243	2 102	7 154
teilstationäre Pflege	64	-	-	-	-	1	22	41
Kurzzeitpflege	167	-	7	1	7	9	73	70
vollstationäre Pflege	9 397	7	10	3	26	236	2 044	7 071
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII)	1 804	5	14	19	196	433	986	151
Hilfen in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)	2 993	6	21	14	266	585	1 255	846
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	70	-	-	-	-	4	30	36
Altenhilfe	64	-	-	-	-	-	12	52
Blindenhilfe	809	1	6	-	28	116	281	377
Hilfe in sonstigen Lebenslagen	86	-	2	-	4	3	22	55
Bestattungskosten	1 991	5	13	14	234	463	919	343
Leistungsempfänger insgesamt ³⁾	55 562	8 570	5 203	991	4 107	9 326	15 744	11 621
Personen, die ausschließlich eine Anspruchs- berechtigung auf Krankenbehandlung hatten	1 611	11	25	4	10	83	374	1 104
Fälle insgesamt ⁴⁾	57 173	8 581	5 228	995	4 117	9 409	16 118	12 725

3) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten, wurden hier nicht berücksichtigt da die tatsächliche Inanspruchnahme der Leistung (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

4) Hier zusätzlich enthalten sind die Personen, die ausschließlich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten.

26. Empfänger von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen mit am Jahresende 2006 andauernder Hilfe nach Geschlecht, Alter und bisheriger Dauer der Hilfestellung¹⁾²⁾

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer bisherigen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittliche Dauer der bisherigen Hilfestellung in Monaten
		unter 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 und mehr	
Hilfe zur Pflege							
Männlich	3 784	964	1 885	197	268	470	32
unter 50	918	165	543	26	35	149	39
50 - 65	1 182	276	771	43	39	53	23
65 - 75	1 109	337	382	93	141	156	31
75 - 85	456	147	147	27	41	94	43
85 und mehr	119	39	42	8	12	18	37
Durchschnittsalter	60	62	57	65	65	60	x
Weiblich	6 936	1 972	2 738	542	685	999	34
unter 50	584	93	340	12	16	123	46
50 - 65	764	163	509	23	26	43	25
65 - 75	1 283	376	446	108	165	188	31
75 - 85	2 036	642	660	174	221	339	37
85 und mehr	2 269	698	783	225	257	306	34
Durchschnittsalter	76	78	73	81	80	75	x
Insgesamt	10 720	2 936	4 623	739	953	1 469	33
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen							
Männlich	18 657	4 800	3 300	1 727	2 100	6 730	55
unter 7	4 220	2 245	1 219	458	268	30	15
7 - 18	2 071	1 217	431	151	141	131	21
18 - 30	3 520	519	715	488	692	1 106	44
30 - 40	2 642	180	221	131	238	1 872	95
40 - 50	3 151	232	331	239	381	1 968	88
50 und mehr	3 053	407	383	260	380	1 623	76
Durchschnittsalter	29	16	22	27	32	41	x
Weiblich	12 004	2 942	2 051	1 036	1 396	4 579	57
unter 7	2 359	1 300	651	236	151	21	15
7 - 18	1 088	646	198	98	62	84	22
18 - 30	2 496	354	532	337	502	771	44
30 - 40	1 731	88	150	89	158	1 246	95
40 - 50	2 047	129	218	133	245	1 322	91
50 und mehr	2 283	425	302	143	278	1 135	72
Durchschnittsalter	31	20	25	27	34	41	x
Insgesamt	30 661	7 742	5 351	2 763	3 496	11 309	56

1) Empfänger, bei denen kein Ende der Leistungsgewährung eingetragen wurde.

2) Empfänger beider Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

**27. Empfänger von Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für behinderte Menschen mit 2006
beendeter Hilfe nach Geschlecht, Alter und Dauer der Hilfestellung¹⁾²⁾**

Geschlecht Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Monaten
		unter 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 und mehr	
Hilfe zur Pflege							
Männlich	983	469	343	49	45	77	21
unter 50	190	93	67	7	4	19	22
50 - 65	270	125	122	12	6	5	14
65 - 75	357	178	113	16	26	24	19
75 - 85	119	55	31	8	5	20	35
85 und mehr	47	18	10	6	4	9	38
Durchschnittsalter	62	62	60	66	67	65	x
Weiblich	1 834	824	487	168	184	171	26
unter 50	95	48	25	5	11	6	22
50 - 65	144	70	56	4	8	6	17
65 - 75	342	162	106	26	30	18	19
75 - 85	492	230	117	52	49	44	25
85 und mehr	761	314	183	81	86	97	30
Durchschnittsalter	79	78	78	83	80	84	x
Insgesamt	2 817	1 293	830	217	229	248	24
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen							
Männlich	4 221	1 899	1 074	504	425	319	23
unter 7	1 266	553	414	202	87	10	17
7 - 18	1 871	860	473	221	242	75	19
18 - 30	350	214	62	29	16	29	20
30 - 40	145	69	26	7	4	39	39
40 - 50	186	78	38	17	18	35	35
50 und mehr	403	125	61	28	58	131	50
Durchschnittsalter	17	16	14	13	18	40	x
Weiblich	2 406	1 048	600	253	273	232	25
unter 7	692	296	228	100	63	5	17
7 - 18	962	466	230	103	117	46	19
18 - 30	209	116	38	19	14	22	22
30 - 40	83	29	11	6	14	23	42
40 - 50	110	32	27	6	15	30	44
50 und mehr	350	109	66	19	50	106	46
Durchschnittsalter	21	18	18	15	22	44	x
Insgesamt	6 627	2 947	1 674	757	698	551	24

1) Empfänger, bei denen ein Ende der Leistungsgewährung eingetragen wurde.

2) Empfänger beider Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt.

28. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 nach dem zuständigen Träger¹⁾ und ausgewählten Merkmalen zur Empfängergruppe²⁾

Träger	Ins- gesamt ³⁾	Und zwar ³⁾						Inklusive Fälle nach §264 Abs. 2 SGB V ⁵⁾
		je 1 000 Ein- wohner ⁴⁾	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	weiblich	Ausländer	Hilfe am Jahresende	
Kreisfreie Städte								
Chemnitz	1 931	7,8	1 093	924	1 039	155	1 415	2 188
Plauen	481	7,0	273	208	255	-	320	500
Zwickau	679	7,0	377	325	384	10	485	679
Dresden	2 823	5,6	1 505	1 357	1 584	218	1 795	3 296
Görlitz	1 007	17,5	650	364	516	4	781	1 050
Hoyerswerda	556	13,2	345	211	248	12	388	556
Leipzig	4 237	8,4	1 622	2 683	2 274	334	3 350	4 837
Zusammen	11 714	7,7	5 865	6 072	6 300	733	8 534	13 106
Landkreise								
Annaberg	456	5,5	195	263	201	-	317	461
Chemnitzer Land	882	6,6	518	365	422	·	634	882
Freiberg	1 153	8,0	644	689	589	8	469	1 176
Vogtlandkreis	1 247	6,6	704	584	620	-	601	1 247
Mittlerer Erzgebirgskreis	506	5,7	372	142	234	·	311	510
Mittweida	635	4,9	274	369	310	11	491	635
Stollberg	367	4,1	160	247	187	-	267	373
Aue-Schwarzenberg	761	5,9	286	477	397	3	573	775
Zwickauer Land	776	6,1	534	292	399	6	505	786
Bautzen	1 189	8,0	591	654	548	·	753	1 189
Meißen	1 023	6,9	481	561	551	·	715	1 023
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 147	12,0	852	306	459	·	978	1 147
Riesa-Großenhain	1 851	16,3	1 379	473	791	4	1 222	1 856
Löbau-Zittau	1 293	9,1	497	805	643	8	575	1 293
Sächsische Schweiz	1 017	7,3	440	592	455	7	728	1 021
Weißeritzkreis	915	7,5	463	509	453	4	640	915
Kamenz	966	6,5	408	589	515	14	599	976
Delitzsch	791	6,5	334	458	403	·	621	838
Döbeln	452	6,3	231	223	248	5	317	462
Leipziger Land	843	5,7	324	519	468	6	595	843
Muldentalkreis	937	7,2	486	473	513	·	654	972
Torgau-Oschatz	755	7,9	283	474	363	5	577	755
Zusammen	19 962	7,3	10 456	10 064	9 769	91	13 142	20 135
Kommunaler Sozialverband	23 886	5,6	4 199	21 028	9 230	47	22 019	23 932
Insgesamt	55 562	13,0	20 520	37 164	25 299	871	43 695	57 173

1) Durch Neuregelung der Zuständigkeiten handeln die Kreisfreien Städte und Landkreise ab 2006 nur noch in eigener Zuständigkeit.

2) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

3) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

4) bezogen auf die jeweilige Bevölkerung im Jahresdurchschnitt, beim Kommunalen Sozialverband Gesamtbevölkerung Sachsens

5) Personen, die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

**29. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006
nach dem zuständigen Träger¹⁾ und Hilfearten²⁾**

Träger	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungs- hilfe für behin- derte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung beson- derer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebens- lagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchs- berechtigung auf Kranken- behandlung ³⁾				
Kreisfreie Städte						
Chemnitz	82	367	901	750	28	216
Plauen	·	26	208	236	3	39
Zwickau	59	23	236	331	-	71
Dresden	119	740	920	1 476	283	321
Görlitz	·	45	586	299	-	132
Hoyerswerda	24	24	381	108	13	38
Leipzig	-	903	2 014	1 748	-	542
Zusammen	293	2 128	5 246	4 948	327	1 359
Landkreise						
Annaberg	5	10	298	105	·	46
Chemnitzer Land	13	10	485	312	-	73
Freiberg	42	28	712	295	·	106
Vogtlandkreis	29	21	464	334	433	24
Mittlerer Erzgebirgskreis	13	6	337	122	-	41
Mittweida	17	4	401	176	-	51
Stollberg	8	7	224	111	-	29
Aue-Schwarzenberg	3	16	401	299	-	59
Zwickauer Land	13	14	392	316	-	57
Bautzen	28	25	666	305	66	129
Meißen	14	8	554	372	-	90
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	8	8	804	263	-	74
Riesa-Großenhain	32	41	1 458	287	3	76
Löbau-Zittau	47	26	715	471	-	90
Sächsische Schweiz	76	70	598	263	-	84
Weißeritzkreis	27	15	489	329	4	79
Kamenitz	84	80	475	372	-	53
Delitzsch	·	58	401	300	-	90
Döbeln	·	12	200	201	-	49
Leipziger Land	21	6	410	297	-	131
Muldentalkreis	14	37	575	323	-	105
Torgau-Oschatz	30	21	483	195	-	51
Zusammen	527	523	11 542	6 048	511	1 587
Kommunaler Sozialverband	119	313	20 500	2 541	966	47
Insgesamt	939	2 964	37 288	13 537	1 804	2 993

1) Durch Neuregelung der Zuständigkeiten handeln die Kreisfreien Städte und Landkreise ab 2006 nur noch in eigener Zuständigkeit.

2) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt

3) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

30. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 nach dem Wohnort der Leistungsempfänger und ausgewählten Merkmalen¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt ²⁾	Und zwar ²⁾				Inklusive Fälle nach §264 Abs. 2 SGB V ³⁾
		je 1 000 Ein- wohner	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen	Hilfe am Jahresende	
Chemnitz, Stadt	3 093	12,6	1 461	1 806	2 411	3 352
Plauen, Stadt	962	14,0	398	599	748	982
Zwickau, Stadt	1 397	14,4	577	904	1 144	1 397
Annaberg	831	10,0	264	610	673	836
Chemnitzer Land	1 517	11,3	609	946	1 223	1 517
Freiberg	1 960	13,6	762	1 418	1 226	1 983
Vogtlandkreis	2 278	12,0	811	1 550	1 568	2 281
Mittlerer Erzgebirgskreis	909	10,2	410	528	692	915
Mittweida	1 337	10,3	408	997	1 152	1 337
Stollberg	778	8,8	193	641	660	784
Aue-Schwarzenberg	1 562	12,0	354	1 232	1 324	1 579
Zwickauer Land	1 535	12,0	622	1 003	1 214	1 545
Regierungsbezirk Chemnitz	18 159	11,9	6 869	12 234	14 035	18 508
Dresden, Stadt	4 567	9,1	1 976	2 726	3 413	5 043
Görlitz, Stadt	1 394	24,3	752	666	1 138	1 438
Hoyerswerda, Stadt	942	22,4	394	567	759	942
Bautzen	2 018	13,5	706	1 408	1 523	2 018
Meißen	1 653	11,1	604	1 099	1 290	1 655
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 888	19,7	907	1 010	1 663	1 890
Riesa-Großenhain	2 350	20,7	1 453	932	1 709	2 355
Löbau-Zittau	2 651	18,7	710	2 060	1 849	2 653
Sächsische Schweiz	1 831	13,2	566	1 348	1 491	1 836
Weißeritzkreis	1 415	11,6	518	976	1 093	1 415
Kamenz	1 923	12,9	459	1 532	1 498	1 932
Regierungsbezirk Dresden	22 632	13,6	9 045	14 324	17 426	23 177
Leipzig, Stadt	7 038	13,9	2 502	4 771	5 837	7 646
Delitzsch	1 341	10,9	372	990	1 149	1 389
Döbeln	813	11,3	261	572	668	823
Leipziger Land	1 382	9,4	417	996	1 110	1 383
Muldentalkreis	1 669	12,8	537	1 194	1 365	1 705
Torgau-Oschatz	1 534	16,1	368	1 205	1 322	1 535
Regierungsbezirk Leipzig	13 777	12,8	4 457	9 728	11 451	14 481
Sachsen	54 568	12,8	20 371	36 286	42 912	56 166
Kreisfreie Städte	19 393	12,8	8 060	12 039	15 450	20 800
Landkreise	35 175	12,8	12 311	24 247	27 462	35 366
Insgesamt ⁴⁾	55 562	13,0	20 520	37 164	43 695	57 173

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) Personen, die Leistungen nach mindestens einem der Kapitel 5 bis 9 SGB XII in Anspruch nahmen bzw. mit einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V.

4) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

31. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 nach dem Wohnort der Leistungsempfänger sowie dem Geschlecht und Alter¹⁾²⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Männlich	Weiblich	Ausländer	Alter von ... bis unter ... Jahren				
				unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und mehr
Chemnitz, Stadt	1 652	1 441	158	425	319	766	851	732
Plauen, Stadt	524	438	·	155	52	264	294	197
Zwickau, Stadt	729	668	10	144	87	372	480	314
Annaberg	487	344	-	161	136	200	235	99
Chemnitzer Land	837	680	4	329	125	328	428	307
Freiberg	1 057	903	9	317	307	463	539	334
Vogtlandkreis	1 293	985	·	291	150	612	791	434
Mittlerer Erzgebirgskreis	517	392	4	116	119	263	293	118
Mittweida	760	577	8	217	142	315	440	223
Stollberg	433	345	5	118	88	196	258	118
Aue-Schwarzenberg	854	708	4	216	142	409	495	300
Zwickauer Land	840	695	7	162	159	380	526	308
Regierungsbezirk Chemnitz	9 983	8 176	212	2 651	1 826	4 568	5 630	3 484
Dresden, Stadt	2 319	2 248	225	567	233	1 138	1 287	1 342
Görlitz, Stadt	750	644	·	334	241	221	299	299
Hoyerswerda, Stadt	539	403	12	234	135	293	195	85
Bautzen	1 156	862	·	363	224	524	593	314
Meißen	840	813	·	247	232	399	361	414
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 190	698	·	452	345	343	463	285
Riesa-Großenhain	1 375	975	4	427	680	474	453	316
Löbau-Zittau	1 514	1 137	12	365	287	589	904	506
Sächsische Schweiz	1 066	765	8	397	185	471	480	298
Weißeritzkreis	732	683	5	257	221	316	293	328
Kamenz	981	942	13	240	196	476	540	471
Regierungsbezirk Dresden	12 462	10 170	288	3 883	2 979	5 244	5 868	4 658
Leipzig, Stadt	3 647	3 391	345	1 068	730	1 483	1 892	1 865
Delitzsch	733	608	·	196	174	306	407	258
Döbeln	449	364	·	102	67	210	245	189
Leipziger Land	743	639	7	192	145	345	421	279
Muldentalkreis	852	817	3	213	125	436	510	385
Torgau-Oschatz	867	667	4	264	141	475	409	245
Regierungsbezirk Leipzig	7 291	6 486	364	2 035	1 382	3 255	3 884	3 221
Sachsen	29 736	24 832	864	8 569	6 187	13 067	15 382	11 363
Kreisfreie Städte	10 160	9 233	755	2 927	1 797	4 537	5 298	4 834
Landkreise	19 576	15 599	109	5 642	4 390	8 530	10 084	6 529
Insgesamt³⁾	30 263	25 299	871	8 570	6 194	13 433	15 744	11 621

1) Mehrfachzählungen von Leistungsempfängern sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten

3) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

32. Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII 2006 nach dem Wohnort der Leistungsempfänger und Hilfearten¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Hilfen zur Gesundheit		Eingliederungs- hilfe für behin- derte Menschen	Hilfe zur Pflege	Hilfe zur Über- windung beson- derer sozialer Schwierigkeiten	Hilfe in anderen Lebens- lagen
	unmittelbar vom Sozialamt erbracht	Anspruchs- berechtigung auf Kranken- behandlung ²⁾				
Chemnitz, Stadt	89	379	1 855	826	163	228
Plauen, Stadt	8	32	555	281	94	40
Zwickau, Stadt	61	29	840	385	60	74
Annaberg	7	12	631	149	.	51
Chemnitzer Land	16	17	999	429	12	68
Freiberg	43	35	1 388	403	30	110
Vogtlandkreis	35	34	1 300	520	447	24
Mittlerer Erzgebirgskreis	17	24	682	179	7	36
Mittweida	17	10	991	287	15	41
Stollberg	9	9	605	150	.	25
Aue-Schwarzenberg	4	30	1 060	460	-	61
Zwickauer Land	17	27	1 060	401	19	57
Regierungsbezirk Chemnitz	323	638	11 966	4 470	854	815
Dresden, Stadt	112	763	2 451	1 561	393	329
Görlitz, Stadt	10	51	899	342	63	102
Hoyerswerda, Stadt	25	25	737	122	26	38
Bautzen	29	28	1 388	382	97	134
Meißen	23	20	1 119	430	.	96
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	12	16	1 480	316	7	84
Riesa-Großenhain	32	42	1 985	253	17	68
Löbau-Zittau	47	43	1 971	567	18	85
Sächsische Schweiz	82	83	1 323	352	-	86
Weißeritzkreis	31	16	883	431	7	79
Kamenz	93	77	1 337	490	.	51
Regierungsbezirk Dresden	496	1 164	15 573	5 246	631	1 152
Leipzig, Stadt	14	964	4 123	2 193	247	571
Delitzsch	.	62	949	307	.	86
Döbeln	.	12	551	220	-	42
Leipziger Land	24	19	953	276	22	129
Muldentalkreis	17	44	1 302	321	-	85
Torgau-Oschatz	30	26	1 215	254	.	46
Regierungsbezirk Leipzig	89	1 127	9 093	3 571	274	959
Sachsen	908	2 929	36 632	13 287	1 759	2 926
Kreisfreie Städte	319	2 243	11 460	5 710	1 046	1 382
Landkreise	589	686	25 172	7 577	713	1 544
Insgesamt³⁾	939	2 964	37 288	13 537	1 804	2 993

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt

2) nach § 264 Abs. 2 SGB V; ersetzt in einem Großteil der Fälle die direkt vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; enthält keine Aussage über die tatsächliche Inanspruchnahme einer Krankenbehandlung

3) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut werden.

33. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach Hilfearten¹⁾²⁾³⁾ (in 1 000 €)⁴⁾

Merkmal	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
Bruttoausgaben							
Hilfe zum Lebensunterhalt	162 565	185 452	304 668	358 385	369 956	21 946	28 232
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	x	40 222	59 988	73 511	82 323
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	787 831	747 753	341 916	430 815	475 662	466 840	457 063
Hilfe zur Pflege	521 014	464 403	37 914	48 305	60 159	58 148	50 493
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	249 347	265 624	279 105	345 907	382 758	374 960	382 137
Hilfen zur Gesundheit ⁵⁾⁶⁾	14 272	14 371	19 240	30 423	26 924	27 112	17 251
Insgesamt	950 396	933 205	646 584	829 423	905 607	562 297	567 619
Einnahmen							
Hilfe zum Lebensunterhalt	58 347	45 109	22 957	26 661	29 640	9 890	5 665
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	x	879	1 679	1 322	1 406
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	312 047	309 696	73 021	77 412	80 227	72 812	90 765
Hilfe zur Pflege	215 619	239 122	11 845	9 955	9 591	6 953	9 551
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	96 003	68 797	60 530	66 659	70 110	64 980	80 642
Hilfen zur Gesundheit ⁵⁾⁶⁾	165	498	269	439	199	563	462
Insgesamt	370 394	354 805	95 978	104 951	111 546	84 025	97 836
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	83 770	116 706	15 033	.	.	11 092	10 832
Leistungen Dritter	284 522	234 276	76 873	.	.	69 823	84 878
darunter von Sozialleistungsträgern	262 158	194 746	73 539	.	.	65 445	80 634
Rückzahlung gewährter Hilfen, Tilgung und Zinsen von Darlehen	2 101	3 822	4 073	.	.	3 109	2 126
Reine Ausgaben							
Hilfe zum Lebensunterhalt	104 218	140 343	281 711	331 725	340 316	12 055	22 568
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	x	39 343	58 310	72 188	80 917
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	475 784	738 058	268 895	353 403	395 435	394 028	366 298
Hilfe zur Pflege	305 395	225 280	26 070	38 350	50 568	51 195	40 942
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	153 344	196 826	218 575	279 248	312 649	309 979	301 495
Hilfen zur Gesundheit ⁵⁾⁶⁾	14 107	13 873	18 971	29 984	26 725	26 549	16 789
Insgesamt	580 002	578 400	550 606	724 471	794 060	478 272	469 782

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSIG (ab 2003)

2) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege, der Hilfe zum Lebensunterhalt und der Hilfen zur Gesundheit durch

- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)

- Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II (Hartz IV) - ab 2005

- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005 in Verbindung mit ins Folgejahr verzögerter Abrechnung und Kostenerfassung bei Abrechnungsmodus über die Krankenkassen auf Grundlage des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG) - ab 2. Halbjahr 2004)

3) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung (ab 2003)

4) Differenzen durch Rundung

5) bis 2004 nur Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung,

ab 2005 auch vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (zuvor unter sonstige Hilfen)

6) ab 2005 inkl. Erstattungen an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V (s. GMG unter 2))

**34. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII durch den örtlichen Träger
für ausgewählte Jahre ab 1994 nach Hilfearten¹⁾²⁾³⁾ (in 1 000 €)⁴⁾**

Merkmal	1994	2000	2004	2005	2006	Anteil örtlicher Träger ⁵⁾		
						1994	2004	2006
Bruttoausgaben								
Hilfe zum Lebensunterhalt	137 646	300 011	366 676	18 536	19 980	84,7	99,1	70,8
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	31 686	46 767	57 809	x	52,8	70,2
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	41 332	30 689	46 567	49 393	129 228	5,2	9,8	28,3
Hilfe zur Pflege	23 402	5 194	8 979	9 320	36 039	4,5	14,9	71,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 908	7 583	10 899	11 399	73 663	1,2	2,8	19,3
Hilfen zur Gesundheit ⁶⁾⁷⁾	12 671	15 554	23 834	24 805	14 657	88,8	88,5	85,0
Insgesamt	178 979	330 700	444 929	114 696	207 017	18,8	49,1	36,5
Einnahmen								
Hilfe zum Lebensunterhalt	21 554	22 563	28 996	9 581	5 556	36,9	97,8	98,1
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	1 369	1 062	1 261	x	81,5	89,7
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	1 046	480	438	778	9 906	0,3	0,5	10,9
Hilfe zur Pflege	402	137	179	129	4 698	0,2	1,9	49,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	224	30	53	91	4 772	0,2	0,1	5,9
Hilfen zur Gesundheit ⁶⁾⁷⁾	161	185	159	496	382	97,3	79,6	82,6
Insgesamt	22 600	23 043	30 803	11 421	16 723	6,1	27,6	17,1
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	1 875	3 499	·	1 865	4 918	2,2	·	45,4
Leistungen Dritter	19 519	15 874	·	6 858	9 806	6,9	·	11,6
darunter von Sozialleistungsträgern	17 354	14 375	·	6 074	8 835	6,6	·	11,0
Rückzahlung gewährter Hilfen, Tilgung und Zinsen von Darlehen	1 206	3 671	·	2 698	1 999	57,4	·	94,0
Reine Ausgaben								
Hilfe zum Lebensunterhalt	116 093	277 448	337 679	8 955	14 424	111,4	99,2	63,9
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	x	30 317	45 705	56 548	x	52,0	69,9
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	40 286	30 209	46 129	48 616	119 322	8,5	11,7	32,6
Hilfe zur Pflege	23 000	5 057	8 799	9 191	31 342	7,5	17,4	76,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 684	7 552	10 846	11 308	68 891	1,8	3,5	22,8
Hilfen zur Gesundheit ⁶⁾⁷⁾	12 511	15 369	23 675	24 309	14 276	88,7	88,6	85,0
Insgesamt	156 379	307 656	414 125	103 275	190 294	27,0	52,2	40,5

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSiG (ab 2003)

2) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege, der Hilfe zum Lebensunterhalt und der Hilfen zur Gesundheit durch

- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)
- Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II (Hartz IV) - ab 2005
- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005
- in Verbindung mit ins Folgejahr verzögerter Abrechnung und Kostenerfassung bei Abrechnungsmodus über die Krankenkassen auf Grundlage des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG) - ab 2. Halbjahr 2004)

3) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung (ab 2003)

4) Differenzen durch Rundung

5) veränderte Zuständigkeitsregelungen ab 2006

6) bis 2004 nur Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung,

ab 2005 auch vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (zuvor unter sonstige Hilfen)

7) ab 2005 inkl. Erstattungen an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V (s. GMG unter 2))

**35. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe nach dem SGB XII
für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Anteil der Hilfearten¹⁾²⁾³⁾⁴⁾ (in Prozent)**

Merkmal	Insgesamt				Örtlicher Träger ⁵⁾			
	1994	2004	2005	2006	1994	2004	2005	2006
Bruttoausgaben								
Hilfe zum Lebensunterhalt	17,1	40,9	3,9	5,0	76,9	82,4	16,2	9,7
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	6,6	13,1	14,5	x	7,1	40,8	27,9
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	82,9	52,5	83,0	80,5	23,1	10,5	43,1	62,4
Hilfe zur Pflege	54,8	6,6	10,3	8,9	13,1	2,0	8,1	17,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	26,2	42,3	66,7	67,3	1,6	2,4	9,9	35,6
Hilfen zur Gesundheit ⁶⁾⁷⁾	1,5	3,0	4,8	3,0	7,1	5,4	21,6	7,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Einnahmen								
Hilfe zum Lebensunterhalt	15,8	26,6	11,8	5,8	95,4	94,1	83,9	33,2
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	1,5	1,6	1,4	x	4,4	9,3	7,5
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	84,2	71,9	86,7	92,8	4,6	1,4	6,8	59,2
Hilfe zur Pflege	58,2	8,6	8,3	9,8	1,8	0,6	1,1	28,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	25,9	62,9	77,3	82,4	1,0	0,2	0,8	28,5
Hilfen zur Gesundheit ⁶⁾⁷⁾	0,0	0,2	0,7	0,5	0,7	0,5	4,3	2,3
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz	22,6	.	13,2	11,1	8,3	.	16,3	29,4
Leistungen Dritter	76,8	.	83,1	86,8	86,4	.	60,0	58,6
darunter von Sozialleistungsträgern	70,8	.	77,9	82,4	76,8	.	53,2	52,8
Rückzahlung gewährter Hilfen, Tilgung und Zinsen von Darlehen	0,6	.	3,7	2,2	5,3	.	23,6	12,0
Reine Ausgaben								
Hilfe zum Lebensunterhalt	18,0	42,9	2,5	4,8	74,2	81,5	8,7	7,6
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	x	7,3	15,1	17,2	x	7,3	44,3	29,7
Hilfe nach dem 5. bis 9. Kapitel darunter	82,0	49,8	82,4	78,0	25,8	11,1	47,1	62,7
Hilfe zur Pflege	52,7	6,4	10,7	8,7	14,7	2,1	8,9	16,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	26,4	39,4	64,8	64,2	1,7	2,6	10,9	36,2
Hilfen zur Gesundheit ⁶⁾⁷⁾	2,4	3,4	5,6	3,6	8,0	5,7	23,5	7,5
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100

1) bei Einnahmen zusätzlich nach dem Anteil der Einnahmearten

2) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSiG (ab 2003)

3) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung (ab 2003)

4) Rückgang der Ausgaben im Bereich der Hilfe zur Pflege, der Hilfe zum Lebensunterhalt und der Hilfen zur Gesundheit durch

- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)

- Einführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende im SGB II (Hartz IV) - ab 2005

- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

in Verbindung mit ins Folgejahr verzögerter Abrechnung und Kostenerfassung bei Abrechnungsmodus über die Krankenkassen auf Grundlage des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG) - ab 2. Halbjahr 2004)

5) veränderte Zuständigkeitsregelungen ab 2006

6) bis 2004 nur Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung,

ab 2005 auch vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (zuvor unter sonstige Hilfen)

7) ab 2005 inkl. Erstattungen an Krankenkassen für Übernahme der Krankenbehandlung gem. § 264 Abs. 7 SGB V (s. GMG unter 2))

36. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1996 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger¹⁾²⁾³⁾⁴⁾⁵⁾

Träger	Insgesamt in 1 000 € ⁶⁾					Je Einwohner in € ⁷⁾				
	1996	2000	2004	2005	2006	1996	2000	2004	2005	2006
Kreisfreie Städte										
Chemnitz	22 955	26 904	33 099	14 038	15 151	85	103	133	57	62
Plauen	4 454	5 148	8 354	2 931	3 366	66	72	120	42	49
Zwickau	6 514	7 467	11 662	4 561	5 011	63	72	117	46	52
Dresden	37 630	41 988	59 551	21 974	24 724	81	88	123	45	49
Görlitz	5 659	6 178	7 483	3 371	4 043	87	99	128	58	70
Hoyerswerda	3 675	4 069	4 878	2 009	2 670	62	79	110	46	63
Leipzig	60 181	82 508	115 586	29 913	35 637	129	167	232	60	71
Zusammen	141 069	174 263	240 612	78 797	90 601	94	115	160	52	60
Landkreise										
Annaberg	2 281	4 151	6 697	1 298	2 136	25	47	79	15	26
Chemnitzer Land	10 176	7 319	10 676	3 458	4 247	66	52	78	26	32
Freiberg	9 752	9 655	10 411	3 462	4 107	63	63	71	24	29
Vogtlandkreis	12 052	10 510	15 305	5 144	5 300	56	52	79	27	28
Mittlerer Erzgebirgskreis	4 823	4 374	5 031	1 412	2 323	50	46	55	16	26
Mittweida	6 276	5 826	7 532	1 760	3 304	43	42	57	13	25
Stollberg	2 578	3 312	6 003	1 621	2 360	27	35	66	18	27
Aue-Schwarzenberg	10 853	10 009	11 027	3 248	4 530	73	71	83	25	35
Zwickauer Land	6 525	6 068	8 214	3 232	3 652	45	45	63	25	29
Bautzen	9 058	8 225	10 569	4 083	6 199	56	52	70	27	42
Meißen	6 403	8 060	12 069	3 862	6 011	39	52	80	26	40
Oberlausitzkreis	3 487	7 158	8 974	3 958	5 158	31	67	90	41	54
Riesa-Großenhain	7 168	8 190	10 543	3 788	4 389	56	67	90	33	39
Löbau-Zittau	15 157	11 041	16 703	6 715	6 660	93	71	114	46	47
Sächsische Schweiz	6 530	8 018	10 971	3 999	5 799	41	54	77	28	42
Weißeritzkreis	6 440	9 042	10 941	3 514	5 171	56	72	89	29	43
Kamenz	12 901	8 234	10 539	5 486	5 494	80	53	69	36	37
Delitzsch	4 970	8 755	11 315	3 810	5 945	51	68	91	31	49
Döbeln	5 377	5 516	7 637	2 999	3 123	66	70	103	41	43
Leipziger Land	20 364	13 173	12 571	4 680	5 241	86	85	84	32	36
Muldentalkreis	5 729	8 823	11 213	4 612	5 533	46	65	84	35	42
Torgau-Oschatz	6 141	6 977	10 756	3 278	4 275	59	68	110	34	45
Zusammen	175 040	172 438	225 698	79 420	100 957	57	59	80	29	37
Kommunaler Sozialverband⁸⁾	188 822	203 905	327 750	320 055	278 224	41	46	76	75	65
Insgesamt	504 931	550 606	794 060	478 272	469 782	111	124	184	112	110

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSiG (ab 2003)

2) zum Gebietsstand des jeweiligen Berichtsjahres

3) bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen (örtliche Träger der Sozialhilfe) bis 2005 inkl. der für den überörtlichen Träger in Delegation erbrachten Leistungen, 2006 durch Wegfall der Delegationsleistungen nur diesbezügliche Überhänge aus den Vorjahren; beim überörtlichen Träger nur direkt erbrachte Leistungen

4) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung (ab 2003)

5) Rückgang 2005 im Zusammenhang mit Hartz IV

6) Differenzen durch Rundung

7) bezogen auf die jeweilige Bevölkerung im Jahresdurchschnitt, beim Kommunalen Sozialverband Gesamtbevölkerung Sachsens

8) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

**37. Reine Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII in sachlicher Zuständigkeit
des örtlichen Trägers für ausgewählte Jahre ab 1996 nach dem zuständigen Träger¹⁾²⁾³⁾⁴⁾⁵⁾**

Träger	Insgesamt in 1 000 € ⁶⁾					Anteil örtlicher Träger ⁷⁾			
	1996	2000	2004	2005	2006	1996	2004	2005	2006
Kreisfreie Städte									
Chemnitz	14 601	25 051	30 364	11 129	15 097	63,6	91,7	79,3	99,6
Plauen	2 929	4 589	7 577	1 859	3 337	65,8	90,7	63,4	99,1
Zwickau	4 266	6 370	9 979	2 761	4 825	65,5	85,6	60,5	96,3
Dresden	19 138	38 205	54 838	16 974	25 121	50,9	92,1	77,2	101,6
Görlitz	3 153	5 543	6 515	2 463	3 987	55,7	87,1	73,0	98,6
Hoyerswerda	2 502	3 816	4 361	1 440	2 625	68,1	89,4	71,7	98,3
Leipzig	48 397	77 068	107 920	22 386	35 369	80,4	93,4	74,8	99,2
Zusammen	94 986	160 642	221 554	59 012	90 361	67,3	92,1	74,9	99,7
Landkreise									
Annaberg	1 768	3 816	6 395	732	2 105	77,5	95,5	56,4	98,5
Chemnitzer Land	7 159	6 626	9 721	2 352	4 277	70,3	91,1	68,0	100,7
Freiberg	5 855	8 717	9 042	1 838	4 152	60,0	86,8	53,1	101,1
Vogtlandkreis	5 753	8 854	13 373	3 152	5 549	47,7	87,4	61,3	104,7
Mittlerer Erzgebirgskreis	2 741	3 924	4 506	795	2 229	56,8	89,6	56,3	95,9
Mittweida	2 867	5 398	6 802	854	3 269	45,7	90,3	48,5	98,9
Stollberg	1 789	2 870	5 501	1 039	2 371	69,4	91,6	64,1	100,5
Aue-Schwarzenberg	6 293	8 919	9 710	1 832	4 376	58,0	88,1	56,4	96,6
Zwickauer Land	3 877	5 153	6 980	1 916	3 638	59,4	85,0	59,3	99,6
Bautzen	4 938	7 258	9 052	2 387	5 924	54,5	85,7	58,5	95,6
Meißen	4 409	7 495	10 877	2 459	6 056	68,9	90,1	63,7	100,8
Oberlausitzkreis	3 472	5 757	7 018	2 154	5 031	99,6	78,2	54,4	97,5
Riesa-Großenhain	4 379	7 541	9 306	2 212	4 371	61,1	88,3	58,4	99,6
Löbau-Zittau	5 128	8 991	12 936	3 007	6 805	33,8	77,4	44,8	102,2
Sächsische Schweiz	3 987	7 090	9 736	2 468	5 650	61,1	88,7	61,7	97,4
Weißeritzkreis	3 105	7 997	9 887	2 371	5 152	48,2	90,4	67,5	99,6
Kamenz	4 102	6 046	7 306	1 837	5 322	31,8	69,3	33,5	96,9
Delitzsch	3 519	6 996	9 903	2 488	5 869	70,8	87,5	65,3	98,7
Döbeln	2 439	4 374	5 973	1 851	3 123	45,4	78,2	61,7	100,0
Leipziger Land	9 345	11 030	10 290	2 603	5 166	45,9	81,9	55,6	98,6
Muldentalkreis	2 691	6 771	9 269	2 526	5 368	47,0	82,7	54,8	97,0
Torgau-Oschatz	2 919	5 391	8 989	1 390	4 130	47,5	83,6	42,4	96,6
Zusammen	92 535	147 014	192 571	44 263	99 933	52,9	85,3	55,7	99,0
Insgesamt	187 520	307 656	414 125	103 275	190 294	37,1	52,2	21,6	40,5

1) gesetzliche Grundlage bis 2004: BSHG und GSiG (ab 2003)

2) zum Gebietsstand des jeweiligen Berichtsjahres

3) nur Hilfeleistungen an Berechtigte, ohne Kosten für Gutachten zur Feststellung der dauerhaften vollen Erwerbsminderung (ab 2003)

4) Rückgang 2005 im Zusammenhang mit Hartz IV

5) Aufgabenerweiterung der örtlichen Träger durch Neuregelung der Zuständigkeiten ab 2006

6) Differenzen durch Rundung

7) Durch Neuregelung der Zuständigkeiten handeln die örtlichen Träger ab 2006 nur noch in eigener Zuständigkeit;
die Differenzen zu 100 Prozent betreffen Ausgabe- bzw. Einnahmeüberhänge für Delegationsleistungen aus den Vorjahren.

38. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt und von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für ausgewählte Jahre ab 31. Dezember 1991

Merkmal	1991	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
laufende Hilfe zum Lebensunterhalt¹⁾								
Insgesamt	39 265	59 765	66 184	110 989	133 698	139 944	13 350	12 210
und zwar								
je 1 000 Einwohner	8,4	13,0	14,5	25,1	30,9	32,6	3,1	2,9
männlich	17 489	25 546	28 678	48 405	60 506	64 148	6 878	6 335
weiblich	21 776	34 219	37 506	62 584	73 192	75 796	6 472	5 875
unter 18 Jahre	17 585	25 782	28 351	44 122	51 065	52 313	1 090	1 082
18 bis unter 65 Jahre	21 211	29 861	34 564	63 001	80 637	86 029	9 070	8 139
65 und mehr Jahre	469	4 122	3 269	3 866	1 996	1 602	3 190	2 989
Ausländer	1 227	1 778	2 589	7 493	10 684	11 276	202	169
außerhalb von Einrichtungen	39 199	56 386	63 716	110 089	133 256	139 594	2 468	2 841
je 1 000 Einwohner	8,4	12,3	14,0	24,9	30,8	32,5	0,6	0,7
Bedarfsgemeinschaften	17 182	28 312	31 316	55 019	67 528	71 590	13 090	11 946
darunter								
außerhalb von Einrichtungen	17 143	25 289	29 087	54 129	67 097	71 243	2 209	2 582
darunter Alleinerziehende	6 198	8 545	9 569	16 489	18 529	18 802	72	79
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung²⁾								
Insgesamt	x	x	x	x	16 413	18 224	21 149	21 778
und zwar								
je 1 000 Einwohner ³⁾	x	x	x	x	3,8	4,2	4,9	5,1
männlich	x	x	x	x	7 634	8 610	9 844	10 238
weiblich	x	x	x	x	8 779	9 614	11 305	11 540
Ausländer	x	x	x	x	1 165	1 354	1 468	1 575
außerhalb von Einrichtungen	x	x	x	x	9 786	11 337	13 544	14 637
voll erwerbsgemindert	x	x	x	x	10 257	11 330	12 576	12 889
und zwar								
männlich	x	x	x	x	6 030	6 655	7 356	7 552
weiblich	x	x	x	x	4 227	4 675	5 220	5 337
Ausländer	x	x	x	x	106	83	93	97
außerhalb von Einrichtungen	x	x	x	x	4 992	6 028	7 277	7 904
65 Jahre und älter	x	x	x	x	6 156	6 894	8 573	8 889
und zwar								
je 1 000 Einwohner ⁴⁾	x	x	x	x	6,9	7,5	9,0	9,1
männlich	x	x	x	x	1 604	1 955	2 488	2 686
weiblich	x	x	x	x	4 552	4 939	6 085	6 203
Ausländer	x	x	x	x	1 059	1 271	1 375	1 478
außerhalb von Einrichtungen	x	x	x	x	4 794	5 309	6 267	6 733

1) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

2) Einführung dieser Leistung zum 1. Januar 2003

3) bezogen auf die Gesamtbevölkerung (zur besseren Vergleichbarkeit mit der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt)

4) bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 65 Jahren

39. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger¹⁾²⁾

Träger	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
Kreisfreie Städte							
Chemnitz	3 305	4 680	7 727	7 804	7 914	436	391
Plauen	836	1 000	1 968	2 386	2 358	108	140
Zwickau	1 509	1 644	2 692	3 427	3 582	150	138
Dresden	6 957	6 446	13 910	15 998	17 949	660	922
Görlitz	1 137	1 302	2 321	2 666	2 768	138	164
Hoyerswerda	773	954	1 441	1 529	1 471	56	83
Leipzig	11 341	11 435	22 971	32 213	33 016	738	709
Zusammen	25 858	27 461	53 030	66 023	69 058	2 286	2 547
darunter in Einrichtungen ³⁾	2 202	1 845	483	235	177	1 001	1 207
Landkreise							
Annaberg	528	740	1 585	2 598	2 795	52	81
Chemnitzer Land	2 278	2 860	2 521	2 866	3 360	68	52
Freiberg	2 068	2 579	3 517	3 355	3 331	52	151
Vogtlandkreis	1 863	2 078	3 108	3 669	3 856	166	164
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 268	1 230	1 676	1 761	2 004	73	70
Mittweida	1 347	1 304	1 966	2 530	2 600	81	110
Stollberg	983	826	1 236	1 503	1 522	56	79
Aue-Schwarzenberg	2 219	2 812	3 226	3 426	3 425	173	254
Zwickauer Land	1 434	1 389	2 126	2 470	2 557	106	136
Bautzen	1 533	2 084	3 181	3 787	3 848	172	216
Meißen	1 396	1 502	2 919	4 116	4 168	208	285
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 622	1 753	2 172	2 611	2 621	261	280
Riesa-Großenhain	1 495	1 924	3 038	3 376	3 341	143	137
Löbau-Zittau	2 374	2 399	3 717	4 283	4 659	234	214
Sächsische Schweiz	1 792	2 092	2 808	3 500	3 879	99	98
Weißeritzkreis	1 504	1 658	3 391	3 874	3 677	187	213
Kamenz	1 517	1 530	2 670	2 999	3 194	222	191
Delitzsch	1 075	1 293	2 826	3 526	3 671	132	207
Döbeln	784	745	1 392	1 623	1 926	96	140
Leipziger Land	2 589	3 257	3 740	3 572	3 691	141	148
Muldentalkreis	919	1 140	2 492	3 273	3 523	138	153
Torgau-Oschatz	1 319	1 528	2 372	2 853	3 238	114	170
Zusammen	33 907	38 723	57 679	67 571	70 886	2 974	3 549
darunter in Einrichtungen ³⁾	1 177	623	377	207	173	1 791	2 066
Kommunaler Sozialverband ⁴⁾	-	-	280	104	-	8 090	6 114
darunter in Einrichtungen ³⁾	-	-	40	-	-	8 090	6 096
Insgesamt	59 765	66 184	110 989	133 698	139 944	13 350	12 210
darunter in Einrichtungen ³⁾	3 379	2 468	900	442	350	10 882	9 369

1) Bis 2005 bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation für den überörtlichen Träger betreuten Empfänger, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit. Ab 2006 fallen durch Neuregelung der Zuständigkeiten in Sachsen alle durch den jeweiligen Träger betreuten Empfänger auch voll in dessen Zuständigkeit.

2) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

3) vor 2005 bei Vorhandensein anderer Hilfearten in Einrichtungen nicht als eigenständige Hilfe, sondern im Rahmen dieser

4) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

**40. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft¹⁾**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
Chemnitz, Stadt	3 240	4 717	7 692	7 809	7 914	280	270
Plauen, Stadt	784	967	1 960	2 382	2 356	31	49
Zwickau, Stadt	1 581	1 731	2 713	3 428	3 582	91	87
Annaberg	528	739	1 583	2 597	2 795	33	33
Chemnitzer Land	2 231	2 779	2 455	2 847	3 342	41	50
Freiberg	1 872	2 532	3 441	3 299	3 286	36	53
Vogtlandkreis	1 730	2 005	3 057	3 641	3 839	60	48
Mittlerer Erzgebirgskreis	1 186	1 163	1 649	1 750	1 994	32	19
Mittweida	1 303	1 251	1 973	2 534	2 596	20	28
Stollberg	964	795	1 217	1 493	1 522	22	28
Aue-Schwarzenberg	2 219	2 810	3 228	3 426	3 425	101	153
Zwickauer Land	1 355	1 296	2 125	2 473	2 557	39	54
Regierungsbezirk Chemnitz	18 993	22 785	33 093	37 679	39 208	786	872
Dresden, Stadt	6 232	5 912	13 580	15 816	17 771	422	436
Görlitz, Stadt	1 155	1 317	2 317	2 666	2 768	65	100
Hoyerswerda, Stadt	748	935	1 443	1 526	1 471	31	35
Bautzen	1 518	2 065	3 183	3 787	3 849	73	83
Meißen	1 298	1 408	2 921	4 119	4 167	72	140
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 601	1 732	2 174	2 611	2 621	159	169
Riesa-Großenhain	1 489	1 922	3 042	3 376	3 341	55	77
Löbau-Zittau	2 161	2 391	3 686	4 283	4 652	49	71
Sächsische Schweiz	1 743	2 030	2 826	3 501	3 869	93	88
Weißeritzkreis	1 520	1 671	3 330	3 836	3 639	88	106
Kamenz	1 091	1 142	2 671	2 997	3 190	32	46
Regierungsbezirk Dresden	20 556	22 525	41 173	48 518	51 338	1 139	1 351
Leipzig, Stadt	10 784	11 172	22 997	32 227	33 015	362	377
Delitzsch	1 481	1 754	2 822	3 526	3 670	66	93
Döbeln	776	743	1 392	1 624	1 926	10	21
Leipziger Land	1 592	2 020	3 742	3 581	3 689	41	52
Muldentalkreis	946	1 189	2 495	3 271	3 523	42	40
Torgau-Oschatz	1 258	1 528	2 374	2 826	3 222	20	33
Regierungsbezirk Leipzig	16 837	18 406	35 822	47 055	49 045	541	616
Sachsen	56 386	63 716	110 088	133 252	139 591	2 466	2 839
Kreisfreie Städte	24 524	26 751	52 702	65 854	68 877	1 282	1 354
Landkreise	31 862	36 965	57 386	67 398	70 714	1 184	1 485
Insgesamt²⁾	56 386	63 716	110 089	133 256	139 594	2 468	2 841

1) Rückgang der Empfängerzahl zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV

2) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die lt. § 107 BSHG durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut wurden.

**41. Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
je 1 000 Einwohner am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994
nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft¹⁾**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
Chemnitz, Stadt	11,0	16,4	29,7	31,2	31,9	1,1	1,1
Plauen, Stadt	10,6	13,2	27,4	34,0	33,9	0,4	0,7
Zwickau, Stadt	13,9	15,5	26,3	34,3	36,3	0,9	0,9
Annaberg	5,7	8,0	17,9	30,5	33,2	0,4	0,4
Chemnitzer Land	15,6	19,5	17,4	20,8	24,6	0,3	0,4
Freiberg	12,0	16,3	22,5	22,2	22,4	0,2	0,4
Vogtlandkreis	8,2	9,5	15,1	18,6	19,8	0,3	0,3
Mittlerer Erzgebirgskreis	12,1	11,9	17,5	19,1	22,0	0,4	0,2
Mittweida	9,3	9,0	14,3	18,9	19,6	0,2	0,2
Stollberg	10,2	8,4	13,0	16,4	16,8	0,2	0,3
Aue-Schwarzenberg	14,6	18,7	23,0	25,5	25,8	0,8	1,2
Zwickauer Land	9,9	9,4	15,7	18,9	19,7	0,3	0,4
Regierungsbezirk Chemnitz	11,1	13,5	20,4	24,0	25,2	0,5	0,6
Dresden, Stadt	12,5	11,9	28,4	32,7	36,5	0,9	0,9
Görlitz, Stadt	16,6	19,4	37,6	45,6	47,6	1,1	1,8
Hoyerswerda, Stadt	12,0	15,4	28,7	33,9	33,5	0,7	0,8
Bautzen	9,3	12,7	20,2	24,8	25,4	0,5	0,6
Meißen	8,6	9,3	19,1	27,4	27,7	0,5	0,9
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	14,5	15,5	20,5	26,1	26,6	1,6	1,8
Riesa-Großenhain	11,6	15,0	24,9	28,7	28,7	0,5	0,7
Löbau-Zittau	13,1	14,6	23,7	29,0	31,9	0,3	0,5
Sächsische Schweiz	11,6	13,5	19,2	24,5	27,4	0,7	0,6
Weißeritzkreis	12,9	14,1	26,5	31,1	29,6	0,7	0,9
Kamenz	7,3	7,6	17,2	19,7	21,1	0,2	0,3
Regierungsbezirk Dresden	11,7	12,8	24,0	29,0	30,8	0,7	0,8
Leipzig, Stadt	20,4	21,5	46,6	64,8	66,2	0,7	0,7
Delitzsch	11,8	13,9	22,0	28,2	29,5	0,5	0,8
Döbeln	9,4	9,1	17,9	21,8	26,2	0,1	0,3
Leipziger Land	10,7	13,5	24,3	23,8	24,8	0,3	0,4
Muldentalkreis	7,5	9,2	18,3	24,5	26,6	0,3	0,3
Torgau-Oschatz	12,0	14,6	23,3	28,7	33,1	0,2	0,3
Regierungsbezirk Leipzig	15,1	16,6	32,8	43,6	45,6	0,5	0,6
Sachsen	12,3	14,0	24,9	30,8	32,5	0,6	0,7
Kreisfreie Städte	15,0	16,5	34,7	43,8	45,8	0,8	0,9
Landkreise	10,8	12,5	19,7	23,9	25,3	0,4	0,5
Insgesamt ²⁾	12,3	14,0	24,9	30,8	32,5	0,6	0,7

1) Rückgang der Empfängerzahl zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV

2) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die lt. § 107 BSHG durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut wurden.

**42. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft¹⁾**

Typ der Bedarfsgemeinschaft ²⁾	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
Außerhalb von Einrichtungen	25 289	29 087	54 129	67 097	71 243	2 209	2 582
Ehepaare							
ohne Kinder	1 160	1 256	2 848	3 738	3 756	51	32
mit Kindern	3 294	3 675	5 346	6 520	6 625	11	21
1 Kind	1 037	1 245	2 316	2 981	2 973	5	16
2 Kindern	1 237	1 376	1 887	2 269	2 347	4	4
3 und mehr Kindern	1 020	1 054	1 143	1 270	1 305	2	1
nichteheliche Lebens- gemeinschaften							
ohne Kinder	363	450	1 042	1 355	1 641	3	1
mit Kindern	1 083	1 354	2 872	3 872	4 296	7	1
1 Kind	548	677	1 508	2 110	2 318	4	1
2 Kindern	338	432	856	1 139	1 296	2	-
3 und mehr Kindern	197	245	508	623	682	1	-
männliche Haushaltsvorstände							
einzeln nachgewiesene	4 206	5 085	10 395	15 133	16 662	868	1 112
mit Kindern	155	207	472	635	700	6	6
1 Kind	86	135	326	450	510	3	5
2 Kindern	51	50	117	143	150	3	1
3 und mehr Kindern	18	22	29	42	40	-	-
weibliche Haushaltsvorstände							
einzeln nachgewiesene	3 417	3 864	8 922	11 376	12 081	614	658
mit Kindern	8 390	9 362	16 017	17 894	18 102	66	73
1 Kind	4 284	4 902	9 225	10 824	10 973	42	50
2 Kindern	2 710	3 031	4 624	4 927	5 039	18	18
3 und mehr Kindern	1 396	1 429	2 168	2 143	2 090	6	5
einzeln nachgewiesene sonstige Haushaltsangehörige							
volljährige	2 058	2 571	4 590	4 338	5 037	142	135
minderjährige	370	373	424	584	595	392	491
sonstige Bedarfsgemeinschaften							
ohne Haushaltsvorstand	161	192	60	39	38	-	-
anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	632	698	1 141	1 613	1 710	49	52
In Einrichtungen ³⁾	3 023	2 229	890	431	347	10 881	9 364
Insgesamt	28 312	31 316	55 019	67 528	71 590	13 090	11 946

1) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

2) Als Kind im Sinne dieser Typisierung gelten nur Hilfeempfänger, die in einer Kindbeziehung zum Haushaltsvorstand stehen und unter 18 Jahre alt sind.

3) vor 2005 bei Vorhandensein anderer Hilfearten in Einrichtungen nicht als eigenständige Hilfe, sondern im Rahmen dieser

43. Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Typ der Bedarfsgemeinschaft ¹⁾²⁾ (in Monaten)

Typ der Bedarfsgemeinschaft ³⁾	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
Außerhalb von Einrichtungen	12,5	13,0	17,0	21,2	23,0	18,2	18,0
Ehepaare							
ohne Kinder	9,7	9,7	17,6	23,3	26,7	25,0	12,3
mit Kindern	9,7	10,9	16,4	22,6	25,7	28,8	27,6
1 Kind	8,2	9,5	13,9	19,5	21,8	14,1	19,3
2 Kindern	8,7	10,5	17,3	23,2	26,8	41,8	53,8
3 und mehr Kindern	12,5	13,1	20,1	29,0	32,7	39,5	55,5
nichteheliche Lebensgemeinschaften							
ohne Kinder	13,2	12,5	15,8	20,5	21,8	24,8	19,5
mit Kindern	12,3	12,9	15,9	21,1	23,7	38,1	23,5
1 Kind	10,4	9,8	13,3	17,3	19,2	27,3	23,5
2 Kindern	13,3	14,3	18,2	24,0	26,6	31,0	x
3 und mehr Kindern	16,0	18,9	19,9	28,9	33,5	95,5	x
männliche Haushaltsvorstände							
einzeln nachgewiesene	13,2	13,1	15,8	19,2	20,6	17,9	16,4
mit Kindern	10,4	10,7	13,0	18,4	21,3	17,8	14,8
1 Kind	8,6	9,9	12,6	16,9	19,8	7,5	16,9
2 Kindern	11,8	12,1	14,0	22,3	25,2	28,2	4,5
3 und mehr Kindern	14,8	12,2	12,9	21,9	27,2	x	x
weibliche Haushaltsvorstände							
einzeln nachgewiesene	13,7	13,8	19,1	21,2	22,3	20,5	19,1
mit Kindern	14,1	14,9	18,3	24,4	26,6	16,6	21,4
1 Kind	12,4	13,2	16,4	21,4	23,0	17,0	23,5
2 Kindern	15,3	16,0	19,8	27,5	30,7	18,4	17,4
3 und mehr Kindern	17,1	18,9	22,8	32,2	35,8	7,8	14,5
einzeln nachgewiesene sonstige Haushaltsangehörige							
volljährige	9,9	10,0	13,1	13,1	13,1	12,4	17,3
minderjährige	11,5	12,6	17,5	21,7	23,4	17,1	20,2
sonstige Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand	9,2	9,4	11,1	9,8	16,3	x	x
anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	10,4	11,8	15,6	20,2	23,4	11,4	16,5
In Einrichtungen ⁴⁾	27,4	36,4	54,5	71,6	74,5	12,6	22,2
Insgesamt	14,1	14,7	17,6	21,6	23,3	13,5	21,3

1) Berechnungsgrundlage ist der Beginn der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft

2) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

3) Als Kind im Sinne dieser Typisierung gelten nur Hilfeempfänger, die in einer Kindbeziehung zum Haushaltsvorstand stehen und unter 18 Jahre alt sind.

4) vor 2005 bei Vorhandensein anderer Hilfearten in Einrichtungen nicht als eigenständige Hilfe, sondern im Rahmen dieser

44. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger¹⁾²⁾

Träger	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
Kreisfreie Städte							
Chemnitz	1 559	2 157	3 879	3 916	4 029	417	379
Plauen	433	491	995	1 163	1 176	106	137
Zwickau	710	816	1 359	1 732	1 876	148	136
Dresden	3 600	3 342	7 236	8 651	9 454	612	873
Görlitz	529	600	1 130	1 278	1 351	134	150
Hoyerswerda	381	454	683	754	763	56	81
Leipzig	5 968	6 038	11 805	17 204	17 775	690	679
Zusammen	13 180	13 898	27 087	34 698	36 424	2 163	2 435
darunter in Einrichtungen ³⁾	2 174	1 822	480	232	177	1 001	1 205
Landkreise							
Annaberg	235	322	779	1 339	1 489	51	80
Chemnitzer Land	1 003	1 263	1 251	1 404	1 705	62	52
Freiberg	905	1 081	1 703	1 615	1 632	49	146
Vogtlandkreis	914	959	1 614	1 826	1 936	160	161
Mittlerer Erzgebirgskreis	567	544	765	842	983	71	70
Mittweida	626	624	917	1 210	1 267	80	110
Stollberg	451	399	615	706	732	55	79
Aue-Schwarzenberg	1 062	1 376	1 592	1 731	1 792	162	238
Zwickauer Land	596	617	1 008	1 196	1 270	103	131
Bautzen	701	984	1 452	1 797	1 869	163	208
Meißen	607	703	1 415	2 056	2 103	208	284
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	658	738	1 081	1 291	1 344	218	219
Riesa-Großenhain	647	830	1 445	1 582	1 639	143	134
Löbau-Zittau	1 097	1 009	1 772	2 074	2 324	226	204
Sächsische Schweiz	763	887	1 285	1 631	1 789	84	92
Weißeritzkreis	621	704	1 579	1 831	1 805	177	201
Kamenz	672	687	1 220	1 357	1 468	218	185
Delitzsch	495	576	1 342	1 709	1 807	130	204
Döbeln	297	312	635	773	980	93	137
Leipziger Land	1 208	1 561	1 853	1 785	1 886	140	146
Muldentalkreis	437	553	1 253	1 677	1 846	132	150
Torgau-Oschatz	570	689	1 092	1 297	1 500	112	166
Zusammen	15 132	17 418	27 668	32 729	35 166	2 837	3 397
darunter in Einrichtungen ³⁾	849	407	375	199	170	1 790	2 063
Kommunaler Sozialverband⁴⁾	-	-	264	101	-	8 090	6 114
darunter in Einrichtungen ³⁾	-	-	35	-	-	8 090	6 096
Insgesamt	28 312	31 316	55 019	67 528	71 590	13 090	11 946
darunter in Einrichtungen ³⁾	3 023	2 229	890	431	347	10 881	9 364

1) Bis 2005 bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation für den überörtlichen Träger betreuten Empfänger, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit. Ab 2006 fallen durch Neuregelung der Zuständigkeiten in Sachsen alle durch den jeweiligen Träger betreuten Empfänger auch voll in dessen Zuständigkeit.

2) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

3) vor 2005 bei Vorhandensein anderer Hilfearten in Einrichtungen nicht als eigenständige Hilfe, sondern im Rahmen dieser

4) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

45. Durchschnittlicher Nettoanspruch der Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im Berichtsmonat für ausgewählte Jahre ab Dezember 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger¹⁾²⁾ (in €)

Träger	Außerhalb von Einrichtungen				In Einrichtungen ³⁾			
	1994	2004	2005	2006	1994	2004	2005	2006
Kreisfreie Städte								
Chemnitz	325	336	440	381	355	x	99	120
Plauen	280	268	344	371	629	647	114	106
Zwickau	261	255	275	228	68	x	90	97
Dresden	297	323	364	332	363	413	92	206
Görlitz	240	261	316	369	57	x	81	82
Hoyerswerda	292	242	361	372	211	x	87	61
Leipzig	300	333	325	294	346	40	82	81
Zusammen	296	320	361	330	359	414	90	137
Landkreise								
Annaberg	234	249	263	269	x	x	128	68
Chemnitzer Land	275	303	280	266	48	430	35	77
Freiberg	252	300	273	264	441	780	65	285
Vogtlandkreis	324	306	259	241	392	837	96	91
Mittlerer Erzgebirgskreis	324	230	386	332	399	577	172	161
Mittweida	269	287	212	259	322	337	86	76
Stollberg	249	274	275	306	x	x	73	105
Aue-Schwarzenberg	242	289	275	344	x	x	80	75
Zwickauer Land	267	277	231	223	x	x	77	112
Bautzen	252	284	294	347	35	x	93	166
Meißen	285	297	236	351	383	45	141	156
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	273	304	410	408	125	x	102	229
Riesa-Großenhain	286	279	347	374	53	x	84	91
Löbau-Zittau	217	287	173	270	438	137	88	100
Sächsische Schweiz	284	302	372	376	52	495	190	104
Weißeritzkreis	273	322	282	331	297	520	350	218
Kamenz	272	287	274	229	405	46	92	93
Delitzsch	330	321	351	355	361	x	307	74
Döbeln	290	275	253	199	269	x	85	69
Leipziger Land	278	291	284	264	73	54	99	77
Muldentalkreis	319	276	217	173	56	45	93	90
Torgau-Oschatz	253	284	213	310	309	307	91	133
Zusammen	273	290	297	318	393	557	118	125
Kommunaler Sozialverband ⁴⁾	x	x	x	360	x	x	127	103
Insgesamt	283	305	330	324	369	484	122	112

1) Bis 2005 bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation für den überörtlichen Träger betreuten Empfänger, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit. Ab 2006 fallen durch Neuregelung der Zuständigkeiten in Sachsen alle durch den jeweiligen Träger betreuten Empfänger auch voll in dessen Zuständigkeit.

2) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

3) vor 2005 bei Vorhandensein anderer Hilfearten in Einrichtungen nicht als eigenständige Hilfe, sondern im Rahmen dieser

4) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

46. Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
Chemnitz, Stadt	1 459	2 121	3 841	3 921	4 029	261	260
Plauen, Stadt	379	453	987	1 159	1 174	29	46
Zwickau, Stadt	739	853	1 378	1 733	1 876	89	85
Annaberg	235	321	777	1 338	1 489	32	32
Chemnitzer Land	979	1 228	1 185	1 385	1 687	34	50
Freiberg	801	1 056	1 627	1 559	1 587	33	48
Vogtlandkreis	785	894	1 563	1 798	1 919	54	45
Mittlerer Erzgebirgskreis	486	478	738	831	973	30	19
Mittweida	585	580	924	1 214	1 263	20	28
Stollberg	441	384	596	696	732	21	28
Aue-Schwarzenberg	1 062	1 374	1 593	1 731	1 792	90	137
Zwickauer Land	560	575	1 007	1 199	1 270	36	49
Regierungsbezirk Chemnitz	8 511	10 317	16 216	18 564	19 791	729	827
Dresden, Stadt	2 831	2 741	6 904	8 468	9 276	374	387
Görlitz, Stadt	535	605	1 126	1 278	1 351	61	86
Hoyerswerda, Stadt	356	435	685	751	763	31	33
Bautzen	686	965	1 454	1 797	1 870	65	75
Meißen	547	647	1 417	2 059	2 102	72	139
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	649	728	1 083	1 291	1 344	116	111
Riesa-Großenhain	641	828	1 449	1 582	1 639	55	74
Löbau-Zittau	884	1 001	1 741	2 074	2 317	41	61
Sächsische Schweiz	743	858	1 303	1 632	1 779	78	82
Weißeritzkreis	627	710	1 518	1 793	1 767	78	94
Kamenz	462	510	1 221	1 355	1 464	28	40
Regierungsbezirk Dresden	8 961	10 028	19 901	24 080	25 672	999	1 182
Leipzig, Stadt	5 129	5 398	11 829	17 221	17 774	314	347
Delitzsch	686	793	1 340	1 709	1 806	64	90
Döbeln	293	310	635	774	980	7	18
Leipziger Land	724	980	1 859	1 793	1 884	40	50
Muldentalkreis	450	572	1 254	1 675	1 846	36	37
Torgau-Oschatz	535	689	1 094	1 277	1 487	18	29
Regierungsbezirk Leipzig	7 817	8 742	18 011	24 449	25 777	479	571
Sachsen	25 289	29 087	54 128	67 093	71 240	2 207	2 580
Kreisfreie Städte	11 428	12 606	26 750	34 531	36 243	1 159	1 244
Landkreise	13 861	16 481	27 378	32 562	34 997	1 048	1 336
Insgesamt²⁾	25 289	29 087	54 129	67 097	71 243	2 209	2 582

1) Rückgang der Empfängerzahl zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV

2) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die lt. § 107 BSHG durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut wurden.

47. Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung für Bedarfsgemeinschaften von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Bedarfsgemeinschaft¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Durchschnittliche Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung für mindestens ein Mitglied der Bedarfsgemeinschaft (in Monaten)							
	außerhalb von Einrichtungen				in Einrichtungen ²⁾			
	1994	2004	2005	2006	1994	2004	2005	2006
Chemnitz, Stadt	10,1	23,0	16,7	16,6	26,4	x	11,4	19,7
Plauen, Stadt	9,5	20,7	18,9	18,0	38,7	111,5	12,5	18,9
Zwickau, Stadt	7,9	20,5	23,1	22,7	3,5	x	12,5	21,3
Annaberg	9,7	17,4	19,7	16,2	x	x	14,1	18,1
Chemnitzer Land	10,7	18,7	15,7	13,4	24,5	31,3	11,5	21,8
Freiberg	12,1	25,8	9,3	16,4	9,9	81,8	11,9	23,3
Vogtlandkreis	10,7	21,1	18,8	29,8	34,6	66,3	11,5	20,1
Mittlerer Erzgebirgskreis	10,5	23,1	8,4	9,6	31,2	92,0	13,7	25,7
Mittweida	11,5	18,8	11,4	13,0	25,1	36,5	11,2	23,6
Stollberg	10,9	15,9	8,9	8,1	x	x	14,6	19,1
Aue-Schwarzenberg	9,7	20,5	11,5	13,0	x	61,8	11,7	21,5
Zwickauer Land	10,4	19,9	16,6	18,9	x	x	14,3	31,3
Regierungsbezirk Chemnitz	10,3	20,9	16,1	16,8	26,8	69,3	12,2	22,1
Dresden, Stadt	16,1	22,1	22,0	22,8	32,4	89,3	10,7	16,5
Görlitz, Stadt	12,5	19,0	10,0	10,6	1,5	x	33,4	40,5
Hoyerswerda, Stadt	12,8	18,1	7,0	10,9	22,6	x	15,1	20,4
Bautzen	10,9	24,0	8,4	13,7	6,0	x	11,4	21,0
Meißen	11,1	27,5	9,8	12,0	29,9	3,5	11,1	19,6
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	10,8	26,8	33,8	36,7	10,5	16,5	11,5	22,6
Riesa-Großenhain	10,9	24,1	6,0	15,3	5,8	x	11,2	19,3
Löbau-Zittau	11,4	23,1	7,7	10,7	29,1	8,8	11,4	22,8
Sächsische Schweiz	12,6	25,5	28,6	19,8	9,0	38,4	11,8	22,2
Weißeritzkreis	12,5	28,8	22,0	22,0	11,8	82,6	36,6	43,1
Kamenz	10,9	19,3	21,3	17,2	18,8	18,8	11,9	21,8
Regierungsbezirk Dresden	13,0	23,4	19,4	19,5	29,2	81,0	13,7	22,6
Leipzig, Stadt	15,4	24,9	23,6	19,1	26,6	43,5	11,2	20,7
Delitzsch	14,1	27,5	7,0	12,5	6,0	x	11,6	20,3
Döbeln	13,3	20,5	5,2	8,4	12,0	x	11,4	32,2
Leipziger Land	12,7	23,6	15,0	14,9	1,8	1,5	11,4	17,8
Muldentalkreis	10,6	20,7	8,2	15,1	6,5	27,0	11,5	21,7
Torgau-Oschatz	10,4	19,3	11,0	11,9	4,8	18,4	11,3	21,9
Regierungsbezirk Leipzig	14,3	24,2	18,8	16,7	25,8	21,2	11,3	22,0
Sachsen	12,5	23,0	18,2	18,0	27,4	74,7	12,6	22,3
Kreisfreie Städte	14,0	23,2	20,2	19,1	29,0	89,2	12,8	20,4
Landkreise	11,3	22,8	16,0	17,0	23,3	60,0	12,5	23,1
Insgesamt³⁾	12,5	23,0	18,2	18,0	27,4	74,5	12,6	22,2

1) weitgreifende Veränderungen zum 1. Januar 2005 durch Hartz IV und Veränderung der Leistungsgewährung in Einrichtungen

2) vor 2005 bei Vorhandensein anderer Hilfearten in Einrichtungen nicht als eigenständige Hilfe, sondern im Rahmen dieser

3) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die lt. § 107 BSHG durch sächsische Leistungsträger der Sozialhilfe betreut wurden.

48. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und je 1 000 Einwohner am 31. Dezember ab 2003 nach Empfängergruppe und Alter

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt				Außerhalb von Einrichtungen			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
Insgesamt								
Voll erwerbsgemindert								
18 - 21	935	1 135	1 159	1 109	656	830	921	890
21 - 25	1 669	1 902	1 991	2 053	1 074	1 302	1 417	1 505
25 - 27	705	836	990	1 072	402	530	669	757
27 - 30	842	968	1 164	1 359	459	547	729	910
30 - 40	2 291	2 408	2 587	2 562	889	1 048	1 233	1 350
40 - 50	1 394	1 477	1 761	1 839	586	661	849	941
50 - 60	1 572	1 738	1 971	2 031	601	730	964	1 078
60 - 65	849	866	953	864	325	380	495	473
Zusammen	10 257	11 330	12 576	12 889	4 992	6 028	7 277	7 904
65 Jahre und älter								
65 - 70	2 020	2 363	3 023	3 129	1 679	1 944	2 477	2 652
70 - 75	1 324	1 469	1 833	1 958	1 059	1 161	1 352	1 517
75 - 80	1 006	1 168	1 471	1 510	816	907	1 092	1 124
80 - 85	745	849	1 016	1 066	580	660	693	770
85 - 90	438	399	510	579	295	269	324	371
90 und mehr	623	646	720	647	365	368	329	299
Zusammen	6 156	6 894	8 573	8 889	4 794	5 309	6 267	6 733
Insgesamt	16 413	18 224	21 149	21 778	9 786	11 337	13 544	14 637
je 1 000 Einwohner¹⁾								
Voll erwerbsgemindert								
18 - 21	5,5	6,8	6,9	6,7	3,8	4,9	5,5	5,4
21 - 25	7,3	8,4	8,8	9,1	4,7	5,7	6,3	6,7
25 - 27	6,5	7,7	8,9	9,7	3,7	4,9	6,0	6,8
27 - 30	6,3	6,8	7,7	8,5	3,4	3,8	4,8	5,7
30 - 40	3,9	4,3	4,8	5,0	1,5	1,9	2,3	2,6
40 - 50	2,1	2,2	2,6	2,7	0,9	1,0	1,3	1,4
50 - 60	2,8	3,1	3,4	3,4	1,1	1,3	1,7	1,8
60 - 65	2,6	2,7	3,3	3,5	1,0	1,2	1,7	1,9
Zusammen	3,7	4,1	4,6	4,8	1,8	2,2	2,7	2,9
65 Jahre und älter								
65 - 70	6,8	7,6	9,5	9,6	5,7	6,3	7,8	8,1
70 - 75	6,2	6,7	8,0	8,2	4,9	5,3	5,9	6,3
75 - 80	5,8	6,4	7,8	8,0	4,7	5,0	5,8	6,0
80 - 85	5,8	6,5	7,9	8,4	4,5	5,1	5,4	6,0
85 - 90	10,2	9,0	9,3	8,8	6,9	6,1	5,9	5,6
90 und mehr	17,7	17,8	20,5	20,0	10,4	10,2	9,4	9,2
Zusammen	6,9	7,5	9,0	9,1	5,4	5,8	6,6	6,9
Insgesamt²⁾	4,5	5,0	5,7	5,9	2,7	3,1	3,7	4,0
überörtlicher Träger³⁾								
Voll erwerbsgemindert	.	.	5 461	5 646	.	.	162	663
65 Jahre und älter	.	.	2 326	10	.	.	20	-
Insgesamt	.	.	7 787	5 656	.	.	182	663

1) bezogen auf die jeweilige Bevölkerungsgruppe der Gesamtbevölkerung, da Daten zur voll erwerbsgeminderten Bevölkerung nicht vorliegen

2) bezogen auf die Bevölkerung im Alter ab 18 Jahren, da nur für diese eine Leistungsberechtigung besteht

3) 2003 und 2004 keine Erfassung der Trägerart, ab 2006 veränderte Zuständigkeitsregelungen

49. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach Angaben zur Leistungsgewährung

Durchschnittsangaben zu Leistungshöhe ¹⁾ und -dauer	Insgesamt				Außerhalb von Einrichtungen			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
Insgesamt								
Leistungsangaben im Berichtsmonat in €								
Bruttobedarf	522	526	540	541	494	502	527	532
darunter								
anerkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	216	220	221	221	185	193	198	201
übernommene Kranken- und Pflegeversicherungs- beiträge	82	86	120	126	76	85	121	126
Angerechnetes Einkommen	312	308	296	298	298	292	285	285
Nettoanspruch	225	243	296	300	214	237	301	310
Bisherige Leistungs- dauer in Monaten²⁾	11,1	20,0	20,9	30,2	10,9	19,2	16,9	27,3
voll erwerbsgemindert								
Leistungsangaben im Berichtsmonat in €								
Bruttobedarf	519	518	528	531	466	474	501	509
darunter								
anerkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	216	216	214	212	162	170	177	180
übernommene Kranken- und Pflegeversicherungs- beiträge	91	94	119	122	84	91	120	122
Angerechnetes Einkommen	296	288	262	261	267	258	237	230
Nettoanspruch	238	259	310	318	218	249	307	324
Bisherige Leistungs- dauer in Monaten²⁾	11,1	20,3	23,6	32,9	10,8	19,0	17,5	27,5
65 Jahre und älter								
Leistungsangaben im Berichtsmonat in €								
Bruttobedarf	527	538	556	557	523	533	557	559
darunter								
anerkannte Aufwen- dungen für Unterkunft und Heizung	216	226	232	234	206	216	221	225
übernommene Kranken- und Pflegeversicherungs- beiträge	65	70	122	132	64	73	123	132
Angerechnetes Einkommen	339	339	347	353	330	328	347	354
Nettoanspruch	204	216	275	274	211	224	295	293
Bisherige Leistungs- dauer in Monaten²⁾	11,0	19,6	16,8	26,4	10,9	19,3	16,2	27,0

1) berechnet nur auf die Empfänger mit dem entsprechenden Bedarf bzw. mit angerechnetem Einkommen

2) Berichtigung der Werte 2003 bis 2005 (Auswertungsfehler im Bericht 2005)

50. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember ab 2003 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger¹⁾

Träger	Insgesamt				Außerhalb von Einrichtungen			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
Kreisfreie Städte								
Chemnitz	1 009	1 078	1 173	1 301	933	987	1 069	1 175
Plauen	220	218	255	278	204	198	233	239
Zwickau	391	403	502	488	360	355	450	431
Dresden	1 314	1 559	1 987	2 103	1 130	1 385	1 794	1 877
Görlitz	179	175	298	303	163	160	271	277
Hoyerswerda	135	160	193	190	125	144	173	167
Leipzig	1 747	2 122	2 611	2 716	1 483	1 879	2 362	2 490
Zusammen	4 995	5 715	7 019	7 379	4 398	5 108	6 352	6 656
Landkreise								
Annaberg	130	167	180	192	130	154	162	168
Chemnitzer Land	232	338	345	329	232	293	311	297
Freiberg	235	303	340	346	235	303	284	298
Vogtlandkreis	359	492	533	447	272	392	437	390
Mittlerer Erzgebirgskreis	181	198	205	238	150	170	178	198
Mittweida	195	207	273	307	195	207	229	244
Stollberg	165	175	206	207	141	152	185	186
Aue-Schwarzenberg	283	342	401	436	283	342	355	382
Zwickauer Land	275	354	422	400	230	309	366	345
Bautzen	290	353	455	503	226	292	381	406
Meißen	363	428	514	547	309	380	434	460
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	305	327	390	361	305	327	321	301
Riesa-Großenhain	321	312	409	384	280	276	340	335
Löbau-Zittau	261	275	523	539	261	225	381	398
Sächsische Schweiz	317	392	526	502	295	353	447	436
Weißeritzkreis	324	329	382	414	283	291	348	355
Kamenz	370	418	505	449	222	277	345	341
Delitzsch	297	340	408	461	261	299	363	408
Döbeln	273	280	253	257	273	202	182	193
Leipziger Land	268	307	511	504	268	307	410	434
Muldentalkreis	391	428	513	540	319	421	440	448
Torgau-Oschatz	250	317	376	380	218	257	293	295
Zusammen	6 085	7 082	8 670	8 743	5 388	6 229	7 192	7 318
Kommunaler Sozialverband ²⁾	5 333	5 427	5 460	5 656	-	-	-	663
Insgesamt	16 413	18 224	21 149	21 778	9 786	11 337	13 544	14 637

1) Bis 2005 bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation für den überörtlichen Träger betreuten Empfänger, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit. Ab 2006 fallen durch Neuregelung der Zuständigkeiten in Sachsen alle durch den jeweiligen Träger betreuten Empfänger auch voll in dessen Zuständigkeit.

2) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

51. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger¹⁾ und der Empfängergruppe

Träger	Voll erwerbsgemindert				65 Jahre und älter			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
Kreisfreie Städte								
Chemnitz	391	410	442	482	618	668	731	819
Plauen	134	140	163	157	86	78	92	121
Zwickau	214	218	283	273	177	185	219	215
Dresden	477	627	816	766	837	932	1 171	1 337
Görlitz	109	111	174	183	70	64	124	120
Hoyerswerda	94	109	123	116	41	51	70	74
Leipzig	534	691	862	823	1 213	1 431	1 749	1 893
Zusammen	1 953	2 306	2 863	2 800	3 042	3 409	4 156	4 579
Landkreise								
Annaberg	100	117	127	127	30	50	53	65
Chemnitzer Land	98	164	182	173	134	174	163	156
Freiberg	103	146	170	186	132	157	170	160
Vogtlandkreis	178	262	304	276	181	230	229	171
Mittlerer Erzgebirgskreis	107	118	111	118	74	80	94	120
Mittweida	109	110	130	143	86	97	143	164
Stollberg	86	102	124	124	79	73	82	83
Aue-Schwarzenberg	161	194	227	243	122	148	174	193
Zwickauer Land	165	226	263	247	110	128	159	153
Bautzen	110	164	217	232	180	189	238	271
Meißen	155	194	226	228	208	234	288	319
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	143	164	196	184	162	163	194	177
Riesa-Großenhain	131	147	168	161	190	165	241	223
Löbau-Zittau	182	149	250	248	79	126	273	291
Sächsische Schweiz	144	183	248	235	173	209	278	267
Weißeritzkreis	155	172	208	203	169	157	174	211
Kamenz	149	188	208	210	221	230	297	239
Delitzsch	152	179	203	229	145	161	205	232
Döbeln	117	135	113	117	156	145	140	140
Leipziger Land	169	206	258	267	99	101	253	237
Muldentalkreis	205	240	294	301	186	188	219	239
Torgau-Oschatz	128	168	191	191	122	149	185	189
Zusammen	3 047	3 728	4 418	4 443	3 038	3 354	4 252	4 300
Kommunaler Sozialverband²⁾	5 257	5 296	5 295	5 646	76	131	165	10
Insgesamt	10 257	11 330	12 576	12 889	6 156	6 894	8 573	8 889

1) Bis 2005 bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation für den überörtlichen Träger betreuten Empfänger, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit. Ab 2006 fallen durch Neuregelung der Zuständigkeiten in Sachsen alle durch den jeweiligen Träger betreuten Empfänger auch voll in dessen Zuständigkeit.

2) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

52. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt				Außerhalb von Einrichtungen			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
Chemnitz, Stadt	1 175	1 238	1 327	1 481	937	988	1 069	1 228
Plauen, Stadt	311	307	343	365	204	198	233	256
Zwickau, Stadt	486	503	594	614	360	355	450	474
Annaberg	169	205	220	249	130	154	162	183
Chemnitzer Land	323	435	458	450	225	292	311	313
Freiberg	425	485	528	550	238	302	284	316
Vogtlandkreis	689	813	851	745	272	392	437	411
Mittlerer Erzgebirgskreis	278	293	305	316	152	171	178	204
Mittweida	304	319	383	425	199	207	229	272
Stollberg	224	234	268	259	142	152	185	190
Aue-Schwarzenberg	487	551	610	654	283	342	355	391
Zwickauer Land	396	480	546	541	231	309	366	363
Regierungsbezirk Chemnitz	5 267	5 863	6 433	6 649	3 373	3 862	4 259	4 601
Dresden, Stadt	1 661	1 900	2 330	2 472	1 131	1 384	1 793	1 942
Görlitz, Stadt	244	238	369	372	163	160	271	282
Hoyerswerda, Stadt	262	296	335	322	125	144	173	177
Bautzen	497	567	637	660	227	292	381	417
Meißen	469	548	639	659	310	380	434	472
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	509	537	603	584	305	327	321	311
Riesa-Großenhain	442	434	531	511	280	276	340	342
Löbau-Zittau	749	723	963	958	261	225	381	452
Sächsische Schweiz	488	569	705	716	296	354	448	463
Weißeritzkreis	415	425	476	522	283	291	348	363
Kamenitz	661	704	802	759	221	277	345	355
Regierungsbezirk Dresden	6 397	6 941	8 390	8 535	3 602	4 110	5 235	5 576
Leipzig, Stadt	2 213	2 595	3 127	3 309	1 483	1 880	2 364	2 607
Delitzsch	405	451	526	583	260	298	362	415
Döbeln	384	395	368	381	258	202	182	208
Leipziger Land	383	426	584	617	270	307	410	448
Muldentalkreis	582	647	737	748	319	420	439	464
Torgau-Oschatz	501	591	653	649	218	257	293	317
Regierungsbezirk Leipzig	4 468	5 105	5 995	6 287	2 808	3 364	4 050	4 459
Sachsen	16 132	17 909	20 818	21 471	9 783	11 336	13 544	14 636
Kreisfreie Städte	6 352	7 077	8 425	8 935	4 403	5 109	6 353	6 966
Landkreise	9 780	10 832	12 393	12 536	5 380	6 227	7 191	7 670
Insgesamt ¹⁾	16 413	18 224	21 149	21 778	9 786	11 337	13 544	14 637

1) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger betreut werden.

53. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung insgesamt und außerhalb von Einrichtungen je 1 000 Einwohner¹⁾ am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Insgesamt				Außerhalb von Einrichtungen			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
Chemnitz, Stadt	4,7	5,0	5,4	6,0	3,7	4,0	4,3	5,0
Plauen, Stadt	4,4	4,4	5,0	5,3	2,9	2,9	3,4	3,7
Zwickau, Stadt	4,9	5,1	6,1	6,3	3,6	3,6	4,6	4,9
Annaberg	2,0	2,4	2,6	3,0	1,5	1,8	1,9	2,2
Chemnitzer Land	2,4	3,2	3,4	3,4	1,6	2,1	2,3	2,4
Freiberg	2,9	3,3	3,6	3,8	1,6	2,1	2,0	2,2
Vogtlandkreis	3,5	4,2	4,4	4,0	1,4	2,0	2,3	2,2
Mittlerer Erzgebirgskreis	3,0	3,2	3,4	3,6	1,7	1,9	2,0	2,3
Mittweida	2,3	2,4	2,9	3,3	1,5	1,6	1,7	2,1
Stollberg	2,5	2,6	3,0	2,9	1,6	1,7	2,1	2,2
Aue-Schwarzenberg	3,6	4,2	4,7	5,1	2,1	2,6	2,7	3,0
Zwickauer Land	3,0	3,7	4,2	4,3	1,8	2,4	2,8	2,9
Regierungsbezirk Chemnitz	3,4	3,8	4,2	4,4	2,2	2,5	2,8	3,0
Dresden, Stadt	3,4	3,9	4,7	4,9	2,3	2,8	3,6	3,8
Görlitz, Stadt	4,2	4,1	6,4	6,5	2,8	2,8	4,7	4,9
Hoyerswerda, Stadt	5,8	6,7	7,9	7,7	2,8	3,3	4,1	4,3
Bautzen	3,3	3,8	4,2	4,5	1,5	1,9	2,5	2,8
Meißen	3,1	3,6	4,3	4,4	2,1	2,5	2,9	3,2
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	5,1	5,5	6,2	6,2	3,0	3,3	3,3	3,3
Riesa-Großenhain	3,8	3,7	4,6	4,5	2,4	2,4	3,0	3,0
Löbau-Zittau	5,1	5,0	6,7	6,8	1,8	1,5	2,7	3,2
Sächsische Schweiz	3,4	4,0	5,0	5,2	2,1	2,5	3,2	3,3
Weißeritzkreis	3,4	3,5	3,9	4,3	2,3	2,4	2,9	3,0
Kamenz	4,3	4,6	5,3	5,1	1,5	1,8	2,3	2,4
Regierungsbezirk Dresden	3,8	4,2	5,0	5,2	2,2	2,5	3,1	3,4
Leipzig, Stadt	4,4	5,2	6,2	6,5	3,0	3,8	4,7	5,1
Delitzsch	3,2	3,6	4,3	4,8	2,1	2,4	2,9	3,4
Döbeln	5,2	5,4	5,1	5,3	3,5	2,8	2,5	2,9
Leipziger Land	2,5	2,9	3,9	4,2	1,8	2,1	2,8	3,1
Muldentalkreis	4,4	4,9	5,6	5,7	2,4	3,2	3,3	3,6
Torgau-Oschatz	5,1	6,1	6,8	6,8	2,2	2,6	3,0	3,3
Regierungsbezirk Leipzig	4,1	4,7	5,6	5,9	2,6	3,1	3,8	4,2
Sachsen	3,7	4,2	4,9	5,1	2,3	2,6	3,2	3,4
Kreisfreie Städte	4,2	4,7	5,6	5,9	2,9	3,4	4,2	4,6
Landkreise	3,5	3,9	4,5	4,6	1,9	2,2	2,6	2,8
Insgesamt²⁾	3,8	4,2	4,9	5,1	2,3	2,6	3,2	3,4

1) bezogen auf die Gesamtbevölkerung zur besseren Vergleichbarkeit mit der Hilfe zum Lebensunterhalt

2) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger betreut werden.

54. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort und der Empfängergruppe

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Voll erwerbsgemindert				65 Jahre und älter			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
Chemnitz, Stadt	553	590	618	694	622	648	709	787
Plauen, Stadt	225	229	249	243	86	78	94	122
Zwickau, Stadt	308	317	374	398	178	186	220	216
Annaberg	139	155	167	183	30	50	53	66
Chemnitzer Land	193	259	286	288	130	176	172	162
Freiberg	279	318	346	374	146	167	182	176
Vogtlandkreis	506	577	610	572	183	236	241	173
Mittlerer Erzgebirgskreis	201	210	208	210	77	83	97	106
Mittweida	212	209	228	260	92	110	155	165
Stollberg	142	156	181	178	82	78	87	81
Aue-Schwarzenberg	361	400	435	459	126	151	175	195
Zwickauer Land	283	348	379	383	113	132	167	158
Regierungsbezirk Chemnitz	3 402	3 768	4 081	4 242	1 865	2 095	2 352	2 407
Dresden, Stadt	825	976	1 166	1 181	836	924	1 164	1 291
Görlitz, Stadt	174	173	241	248	70	65	128	124
Hoyerswerda, Stadt	219	244	263	251	43	52	72	71
Bautzen	312	366	391	397	185	201	246	263
Meißen	271	305	342	334	198	243	297	325
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	344	368	401	401	165	169	202	183
Riesa-Großenhain	250	271	300	288	192	163	231	223
Löbau-Zittau	662	579	670	663	87	144	293	295
Sächsische Schweiz	308	352	413	437	180	217	292	279
Weißeritzkreis	242	263	297	307	173	162	179	215
Kamenz	451	482	504	506	210	222	298	253
Regierungsbezirk Dresden	4 058	4 379	4 988	5 013	2 339	2 562	3 402	3 522
Leipzig, Stadt	990	1 149	1 341	1 391	1 223	1 446	1 786	1 918
Delitzsch	265	294	324	352	140	157	202	231
Döbeln	241	264	240	253	143	131	128	128
Leipziger Land	280	319	380	408	103	107	204	209
Muldentalkreis	385	448	495	514	197	199	242	234
Torgau-Oschatz	379	439	459	469	122	152	194	180
Regierungsbezirk Leipzig	2 540	2 913	3 239	3 387	1 928	2 192	2 756	2 900
Sachsen	10 000	11 060	12 308	12 642	6 132	6 849	8 510	8 829
Kreisfreie Städte	3 294	3 678	4 252	4 406	3 058	3 399	4 173	4 529
Landkreise	6 706	7 382	8 056	8 236	3 074	3 450	4 337	4 300
Insgesamt ¹⁾	10 257	11 330	12 576	12 889	6 156	6 894	8 573	8 889

1) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger betreut werden.

**55. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung je 1 000 Einwohner
am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort und der Empfängergruppe**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Voll erwerbsgemindert ¹⁾				65 Jahre und älter ²⁾			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
Chemnitz, Stadt	3,4	3,7	4,0	4,5	11,2	11,2	11,8	12,7
Plauen, Stadt	5,0	5,2	5,7	5,7	5,7	5,0	5,8	7,3
Zwickau, Stadt	4,8	5,0	6,0	6,5	8,2	8,3	9,5	9,1
Annaberg	2,5	2,9	3,2	3,5	1,7	2,8	2,9	3,5
Chemnitzer Land	2,2	3,0	3,4	3,5	4,2	5,6	5,3	4,9
Freiberg	3,0	3,4	3,8	4,2	4,7	5,2	5,5	5,2
Vogtlandkreis	4,1	4,7	5,1	4,9	4,2	5,2	5,2	3,7
Mittlerer Erzgebirgskreis	3,5	3,7	3,7	3,8	4,1	4,3	4,8	5,2
Mittweida	2,5	2,5	2,8	3,2	3,2	3,7	5,1	5,3
Stollberg	2,4	2,7	3,2	3,2	4,2	3,9	4,2	3,9
Aue-Schwarzenberg	4,2	4,8	5,3	5,7	4,3	5,1	5,8	6,3
Zwickauer Land	3,4	4,2	4,7	4,8	4,0	4,5	5,6	5,2
Regierungsbezirk Chemnitz	3,4	3,8	4,2	4,5	5,5	6,0	6,5	6,5
Dresden, Stadt	2,6	3,0	3,6	3,6	8,9	9,4	11,4	12,1
Görlitz, Stadt	4,7	4,8	6,8	7,2	5,2	4,7	8,9	8,3
Hoyerswerda, Stadt	7,5	8,8	9,9	9,9	4,5	5,1	6,7	6,3
Bautzen	3,2	3,8	4,1	4,3	6,0	6,3	7,5	7,8
Meißen	2,8	3,2	3,6	3,6	6,3	7,5	8,8	9,3
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	5,3	5,8	6,5	6,6	8,7	8,6	9,9	8,7
Riesa-Großenhain	3,3	3,6	4,1	4,0	8,1	6,6	9,1	8,5
Löbau-Zittau	7,2	6,4	7,6	7,7	2,6	4,2	8,2	8,1
Sächsische Schweiz	3,4	4,0	4,7	5,1	5,9	6,9	8,9	8,2
Weißeritzkreis	3,0	3,3	3,8	4,0	7,3	6,6	7,1	8,2
Kamenitz	4,6	5,0	5,3	5,4	7,2	7,3	9,5	7,8
Regierungsbezirk Dresden	3,8	4,1	4,7	4,8	6,9	7,3	9,3	9,3
Leipzig, Stadt	3,0	3,5	4,0	4,2	12,4	14,1	16,8	17,4
Delitzsch	3,2	3,6	4,0	4,5	6,1	6,5	8,0	8,9
Döbeln	5,1	5,7	5,2	5,6	8,8	7,9	7,5	7,3
Leipziger Land	2,9	3,3	4,0	4,4	3,5	3,5	6,4	6,3
Muldentalkreis	4,4	5,2	5,8	6,1	8,0	7,7	9,1	8,5
Torgau-Oschatz	5,9	7,0	7,4	7,7	6,5	7,8	9,6	8,7
Regierungsbezirk Leipzig	3,6	4,1	4,6	4,9	9,1	10,0	12,1	12,3
Sachsen	3,6	4,0	4,5	4,7	6,9	7,4	8,9	9,0
Kreisfreie Städte	3,3	3,7	4,3	4,5	9,9	10,6	12,5	13,1
Landkreise	3,7	4,2	4,6	4,8	5,3	5,7	7,0	6,8
Insgesamt³⁾	3,7	4,1	4,6	4,8	6,9	7,5	9,0	9,1

1) bezogen auf die jeweilige Gesamtbevölkerung im Alter von 18 bis unter 65 Jahren

2) bezogen auf die Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und mehr

3) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger betreut werden.

56. Durchschnittliche Dauer der Leistungsgewährung an Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort und der Empfängergruppe (in Monaten)¹⁾

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Voll erwerbsgemindert				65 Jahre und älter			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
Chemnitz, Stadt	11,0	20,7	16,3	23,5	10,5	18,5	11,1	21,2
Plauen, Stadt	10,9	19,7	18,8	35,5	10,2	18,4	11,2	29,2
Zwickau, Stadt	11,1	20,5	15,9	23,9	11,4	22,2	10,9	20,2
Annaberg	11,0	19,9	28,3	32,5	10,9	21,8	25,6	29,0
Chemnitzer Land	11,1	19,8	18,1	26,4	11,4	21,4	11,0	19,8
Freiberg	11,2	19,8	28,7	34,9	10,9	19,2	23,6	32,7
Vogtlandkreis	11,4	21,5	22,9	36,7	11,2	20,2	11,7	24,7
Mittlerer Erzgebirgskreis	11,1	20,9	30,8	37,5	10,4	19,6	26,1	31,7
Mittweida	10,7	20,8	27,9	31,5	11,0	20,1	21,2	28,0
Stollberg	10,2	19,2	18,1	20,5	11,1	19,9	11,4	11,5
Aue-Schwarzenberg	11,2	20,6	21,2	37,2	11,2	20,2	11,2	28,7
Zwickauer Land	10,9	19,5	26,6	34,4	11,3	19,2	24,3	32,5
Regierungsbezirk Chemnitz	11,0	20,4	22,0	31,1	10,9	19,7	14,7	24,7
Dresden, Stadt	11,4	20,4	23,8	30,3	11,1	19,2	18,4	21,1
Görlitz, Stadt	11,1	20,8	26,9	33,5	11,0	20,7	21,8	29,3
Hoyerswerda, Stadt	11,1	19,1	22,2	35,3	10,4	17,2	13,7	29,7
Bautzen	11,1	20,0	26,0	33,5	11,1	19,3	23,4	30,0
Meißen	10,8	19,4	25,9	32,8	11,2	18,9	21,9	30,0
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	11,5	21,6	20,3	38,3	10,7	20,7	9,7	35,2
Riesa-Großenhain	10,9	17,4	22,1	37,2	11,1	17,2	16,1	30,9
Löbau-Zittau	11,6	22,4	31,6	37,2	11,3	15,8	17,9	25,1
Sächsische Schweiz	10,9	18,8	19,3	33,3	10,9	19,6	11,7	33,6
Weißeritzkreis	10,6	19,4	16,9	34,9	10,9	20,7	11,6	36,0
Kamenz	11,5	21,9	30,2	38,8	11,5	21,6	26,2	32,4
Regierungsbezirk Dresden	11,2	20,4	24,7	34,5	11,1	19,3	18,1	27,4
Leipzig, Stadt	10,9	19,5	24,5	30,7	11,1	19,3	17,4	25,7
Delitzsch	10,8	20,1	18,6	32,3	10,9	20,7	13,4	32,5
Döbeln	11,0	20,6	30,6	36,8	11,1	21,8	30,6	35,6
Leipziger Land	10,9	19,9	17,1	25,4	11,0	20,8	10,9	21,4
Muldentalkreis	10,8	19,8	19,5	35,9	11,3	21,0	12,5	29,0
Torgau-Oschatz	11,2	21,2	29,5	36,7	11,4	21,0	19,6	25,7
Regierungsbezirk Leipzig	11,0	20,0	23,5	32,3	11,1	19,9	16,9	26,7
Sachsen	11,1	20,3	23,5	32,8	11,0	19,6	16,8	26,4
Kreisfreie Städte	11,1	20,1	22,0	29,5	11,0	19,2	16,2	23,6
Landkreise	11,1	20,4	24,3	34,5	11,1	20,0	17,4	29,4
Insgesamt ²⁾	11,1	20,3	23,6	32,9	11,0	19,6	16,8	26,4

1) Berichtigung der Werte 2003 bis 2005 (Auswertungsfehler im Bericht 2005)

2) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger betreut werden.

57. Durchschnittlicher Nettoanspruch der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31. Dezember ab 2003 nach dem Wohnort und der Empfängergruppe (in €)

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	Voll erwerbsgemindert				65 Jahre und älter			
	2003	2004	2005	2006	2003	2004	2005	2006
Chemnitz, Stadt	270	281	338	344	291	312	372	368
Plauen, Stadt	226	230	330	326	161	176	234	226
Zwickau, Stadt	245	259	321	325	135	142	215	213
Annaberg	235	264	300	297	132	159	219	194
Chemnitzer Land	221	229	285	317	172	164	241	247
Freiberg	216	231	289	302	163	170	250	253
Vogtlandkreis	255	257	312	307	185	192	228	236
Mittlerer Erzgebirgskreis	260	265	284	286	150	161	223	233
Mittweida	213	213	280	294	172	182	217	216
Stollberg	183	222	302	311	165	165	225	218
Aue-Schwarzenberg	272	289	331	319	148	159	219	227
Zwickauer Land	245	270	309	309	180	177	232	225
Regierungsbezirk Chemnitz	244	257	312	315	205	213	271	274
Dresden, Stadt	234	273	335	337	220	230	308	293
Görlitz, Stadt	280	239	333	334	178	152	205	207
Hoyerswerda, Stadt	251	287	323	326	175	137	203	197
Bautzen	219	238	303	308	156	188	227	212
Meißen	227	248	299	314	137	168	230	227
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	230	243	280	281	206	202	233	243
Riesa-Großenhain	203	243	295	331	146	184	220	219
Löbau-Zittau	232	244	284	287	149	197	229	227
Sächsische Schweiz	234	268	309	329	167	162	208	211
Weißeritzkreis	259	288	335	338	180	157	222	216
Kamenz	221	257	289	310	178	192	218	215
Regierungsbezirk Dresden	233	258	309	318	185	197	251	246
Leipzig, Stadt	253	272	315	328	259	280	344	344
Delitzsch	190	216	291	308	133	147	245	242
Döbeln	220	260	296	303	173	176	235	224
Leipziger Land	238	271	326	340	176	178	250	251
Muldentalkreis	233	250	294	305	163	168	225	228
Torgau-Oschatz	243	257	314	319	185	181	251	245
Regierungsbezirk Leipzig	237	260	309	321	225	242	308	308
Sachsen	238	258	310	318	204	216	275	274
Kreisfreie Städte	250	269	327	333	242	258	323	318
Landkreise	232	252	301	310	166	175	229	228
Insgesamt ¹⁾	238	259	310	318	204	216	275	274

1) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger betreut werden.

**58. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem
5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1991¹⁾²⁾**

Merkmal	1991	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
Leistungsempfänger³⁾	57 344	66 980	67 823	54 216	66 303	62 641	54 548	55 562
und zwar								
je 1 000 Einwohner	12,3	14,6	14,9	12,2	15,3	14,5	12,7	13,0
männlich	16 497	22 289	24 651	28 874	35 381	33 973	29 887	30 263
weiblich	40 847	44 691	43 172	25 342	30 922	28 668	24 661	25 299
unter 18 Jahre	3 701	7 639	10 544	16 855	19 383	18 350	15 747	14 764
18 bis unter 65 Jahre	12 925	24 559	26 136	28 573	36 658	33 965	27 684	29 177
65 und mehr Jahre	40 718	34 782	31 143	8 788	10 262	10 326	11 117	11 621
ausländische Hilfeempfänger	774	1 480	1 677	2 864	4 636	3 173	763	871
in Einrichtungen	47 547	46 093	47 748	33 384	36 504	36 133	36 910	37 164
außerhalb von Einrichtungen	9 798	21 484	20 605	21 884	31 324	27 387	18 972	20 520
Inklusive Fälle								
nach § 264 Abs. 2 SGB V⁴⁾	57 344	66 980	67 823	54 216	66 303	62 641	56 236	57 173
nach ausgewählten Hilfearten								
Hilfen zur Gesundheit ⁴⁾	1 235	8 639	8 841	12 417	20 605	14 585	3 435	3 533
unmittelbar vom Sozialamt								
erbrachte Leistungen ⁵⁾	1 235	8 639	8 841	12 417	20 605	14 585	885	939
Anspruchsberechtigung								
auf Krankenbehandlung								
nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁶⁾	x	x	x	x	x	x	2 945	2 964
Eingliederungshilfe für								
behinderte Menschen	11 033	18 030	22 236	33 408	36 513	35 327	37 188	37 288
und zwar								
am Jahresende andauernd	·	16 227	19 762	26 899	28 821	28 439	30 093	30 890
Leistungen in Werkstätten								
für behinderte Menschen	·	4 862	5 575	10 229	11 961	12 426	12 518	12 967
heilpädagogische Leistungen								
für Kinder	29	2 623	3 968	8 672	9 865	10 130	10 283	9 629
Hilfe zu einer angemessenen								
Schulbildung	27	1 081	2 707	5 179	4 796	4 558	4 568	3 875
Hilfe zur Pflege	41 710	40 081	34 919	9 104	10 450	12 226	13 470	13 537
und zwar								
am Jahresende andauernd	·	32 008	23 807	7 256	8 600	10 066	10 288	10 857
häusliche Pflege	·	11 367	8 385	2 867	3 364	3 727	4 049	4 017
vollstationär	·	28 510	26 308	6 209	7 054	8 472	9 318	9 397

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, in den Summen sind Mehrfachzählungen insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch
- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)
- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG), s. Fußnote 6
- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

3) Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung hatten (ab 2005, s. Fußnote 6), wurden hier nicht berücksichtigt, da die tatsächliche Inanspruchnahme der Hilfe (Krankenbehandlung) nicht erfasst werden kann.

4) Personen mit Leistungen bzw. einer Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V (ab 2005)

5) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft; 1991 als Summe der drei Hilfearten.

6) Einführung im 2. Halbjahr 2004 mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG); ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; getrennte Erfassung seit 1. Januar 2005 mit Inkrafttreten des SGB XII

**59. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem
5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Anteil
ausgewählter Hilfearten¹⁾²⁾³⁾ (in Prozent)**

Hilfeart	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
Hilfen zur Gesundheit	12,9	13,0	22,9	31,1	23,3	6,1	6,2
unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen ⁴⁾	12,9	13,0	22,9	31,1	23,3	1,6	1,6
darunter Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Sterilisation, Hilfe zur Familienplanung	12,6	12,7	22,6	30,9	23,3	1,5	1,6
Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V ⁵⁾	x	x	x	x	x	5,2	5,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	26,9	32,8	61,6	55,1	56,4	66,1	65,2
darunter Leistungen in Werkstätten für behinderte Menschen bzw. Hilfe in vergleichbaren sonsti- gen Beschäftigungsstätten	7,3	8,2	18,9	18,0	19,8	22,3	22,7
heilpädagogische Leistungen für Kinder	3,9	5,9	16,0	14,9	16,2	18,3	16,8
Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	1,6	4,0	9,6	7,2	7,3	8,1	6,8
Hilfe zu selbstbestimmtem Leben in betreuten Wohn- möglichkeiten ⁶⁾	21,1	21,4
Hilfe zur Pflege	59,8	51,5	16,8	15,8	19,5	24,0	23,7
häusliche Pflege	17,0	12,4	5,3	5,1	5,9	7,2r	7,0
in Form von Pflegegeld bei							
erheblicher Pflegebedürftigkeit	5,7	4,1	1,6	1,5	1,7	2,1	2,0
schwerer Pflegebedürftigkeit	4,1	3,5	1,1	1,1	1,2	1,5	1,5
schwerster Pflegebedürftigkeit	5,3	3,5	0,9	0,5	0,6	0,5	0,5
in Form anderer Leistungen	2,6	1,9	2,1	2,7	3,3	4,6	4,7
teilstationäre Pflege	0,5	0,5	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1
Kurzzeitpflege	0,2	0,3
vollstationäre Pflege	42,6	38,8	11,5	10,6	13,5	16,6	16,4
Hilfe zur Überwindung beson- derer sozialer Schwierigkeiten	0,0	0,1	0,4	0,2	0,9	2,3	3,2
Blindenhilfe ⁷⁾	2,5	2,3	1,9	1,3	1,5	1,6	1,4
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100

1) Empfänger mehrerer Leistungen werden bei jeder Hilfeart gezählt, im Insgesamt sind Mehrfachzählungen nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren.

2) zur besseren Vergleichbarkeit ab 2005 inklusive der Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V

3) Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch

- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)
- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG), s. Fußnote 5
- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

4) Enthalten sind: Hilfe bei Krankheit, bei Sterilisation und zur Familienplanung, vorbeugende Gesundheitshilfe sowie Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft.

5) Einführung im 2. Halbjahr 2004 mit Inkrafttreten des GMG; ersetzt in einem Großteil der Fälle die unmittelbar vom Sozialamt zu erbringenden Hilfen zur Gesundheit; getrennte Erfassung seit 1. Januar 2005 mit Inkrafttreten des SGB XII

6) getrennte Erfassung seit 2005, zuvor unter "sonstiger Eingliederungshilfe"

7) ab 2005 als eine der Hilfearten nach dem 9. Kapitel SGB XII (Hilfen in anderen Lebenslagen)

**60. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem
5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung
zuständigen Träger¹⁾²⁾³⁾⁴⁾**

Träger	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
Kreisfreie Städte							
Chemnitz	2 623	3 010	1 893	2 460	2 473	1 873	2 188
Plauen	845	830	476	686	583	422	500
Zwickau	1 133	1 211	662	981	868	588	679
Dresden	6 058	5 081	3 652	4 313	4 464	3 562	3 296
Görlitz	1 405	1 234	1 215	1 473	1 266	921	1 050
Hoyerswerda	931	944	523	624	615	488	556
Leipzig	7 391	6 833	3 552	5 981	4 733	3 853	4 837
Zusammen	20 386	19 143	11 973	16 518	15 002	11 707	13 106
Landkreise							
Annaberg	1 001	888	430	417	363	339	461
Chemnitzer Land	2 786	2 755	1 088	1 051	1 009	806	882
Freiberg	1 737	1 371	901	1 526	1 431	1 075	1 176
Vogtlandkreis	1 849	1 918	953	1 229	1 388	1 354	1 247
Mittlerer Erzgebirgskreis	730	592	318	527	504	357	510
Mittweida	1 162	909	473	732	694	448	635
Stollberg	870	650	404	468	393	308	373
Aue-Schwarzenberg	1 729	1 609	1 569	1 610	758	648	775
Zwickauer Land	1 472	1 325	852	1 282	994	617	786
Bautzen	1 443	1 404	957	1 219	932	929	1 189
Meißen	1 857	1 683	1 078	1 456	1 343	701	1 023
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 133	1 164	904	1 201	1 052	874	1 147
Riesa-Großenhain	1 748	2 107	1 852	2 400	2 090	1 584	1 856
Löbau-Zittau	1 984	1 831	1 009	1 313	1 163	1 022	1 293
Sächsische Schweiz	1 476	1 426	1 064	1 355	1 286	926	1 021
Weißeritzkreis	1 189	1 190	715	950	834	586	915
Kamenz	1 866	1 748	889	1 284	1 206	803	976
Delitzsch	981	906	814	1 131	1 141	597	838
Döbeln	815	692	503	536	530	402	462
Leipziger Land	2 273	2 082	998	940	799	679	843
Muldentalkreis	1 344	1 225	1 111	1 213	1 389	810	972
Torgau-Oschatz	748	1 044	823	1 091	1 266	643	755
Zusammen	32 193	30 519	19 705	24 931	22 565	16 508	20 135
Kommunaler Sozialverband ⁵⁾	14 401	18 161	22 538	24 854	25 074	28 021	23 932
Insgesamt	66 980	67 823	54 216	66 303	62 641	56 236	57 173

1) Mehrfachzählungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren

2) zur besseren Vergleichbarkeit ab 2005 inklusive der Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V

3) Schwankungen durch Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch

- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)

- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG) - ab 2. Halbjahr 2004

- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

4) Bis 2005 bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation für den überörtlichen Träger betreuten Empfänger, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit. Ab 2006 fallen durch Neuregelung der Zuständigkeiten in Sachsen alle durch den jeweiligen Träger betreuten Empfänger auch voll in dessen Zuständigkeit.

5) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

**61. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem
5. bis 9. Kapitel SGB XII am jeweiligen Jahresende für ausgewählte Jahre ab 1994
nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger¹⁾²⁾³⁾⁴⁾**

Träger	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
Kreisfreie Städte							
Chemnitz	1 935	1 780	1 254	1 824	908	1 094	1 415
Plauen	644	502	205	239	258	244	320
Zwickau	806	704	461	613	398	441	485
Dresden	4 073	3 039	1 780	2 284	1 361	1 514	1 795
Görlitz	1 062	818	939	1 136	779	701	781
Hoyerswerda	608	548	332	317	306	309	388
Leipzig	5 648	4 582	1 848	2 319	2 505	2 609	3 350
Zusammen	14 776	11 973	6 819	8 732	6 515	6 912	8 534
Landkreise							
Annaberg	727	473	251	247	233	215	317
Chemnitzer Land	1 687	1 499	536	503	535	529	634
Freiberg	1 247	875	360	555	568	511	469
Vogtlandkreis	1 472	1 256	478	533	616	590	601
Mittlerer Erzgebirgskreis	475	336	161	283	237	250	311
Mittweida	867	651	154	504	302	301	491
Stollberg	617	471	203	180	204	216	267
Aue-Schwarzenberg	1 044	1 008	1 346	1 389	498	482	573
Zwickauer Land	1 001	724	565	537	434	434	505
Bautzen	1 223	884	629	499	557	511	753
Meißen	1 398	1 021	753	931	471	503	715
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	673	598	342	365	348	740	978
Riesa-Großenhain	1 388	1 267	1 168	1 688	1 110	1 079	1 222
Löbau-Zittau	1 485	1 172	689	872	880	405	575
Sächsische Schweiz	1 040	871	628	953	526	635	728
Weißeritzkreis	881	779	265	338	385	402	640
Kamenz	1 528	1 248	687	987	651	595	599
Delitzsch	701	525	685	920	353	462	621
Döbeln	634	530	328	423	277	271	317
Leipziger Land	1 666	1 352	468	442	453	458	595
Muldentalkreis	1 049	761	878	945	621	431	654
Torgau-Oschatz	538	564	528	693	474	464	577
Zusammen	23 341	18 865	12 102	14 787	10 733	10 484	13 142
Kommunaler Sozialverband ⁵⁾	13 452	16 966	19 645	21 651	22 308	24 589	22 019
Insgesamt	51 569	47 804	38 566	45 170	39 556	41 985	43 695

1) Mehrfachzählungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren

2) Ab 2005 ohne Personen, die lediglich eine Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V hatten.

3) Schwankungen durch Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch

- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)

- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG) - ab 2. Halbjahr 2004

- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

4) Bis 2005 bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation für den überörtlichen Träger betreuten Empfänger, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit. Ab 2006 fallen durch Neuregelung der Zuständigkeiten in Sachsen alle durch den jeweiligen Träger betreuten Empfänger auch voll in dessen Zuständigkeit.

5) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

62. Empfänger von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger¹⁾

Träger	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
Kreisfreie Städte							
Chemnitz	30	49	208	366	474	650	901
Plauen	159	114	190	229	250	169	208
Zwickau	78	115	213	229	228	210	236
Dresden	474	406	1 287	1 096	1 219	784	920
Görlitz	24	59	711	800	776	469	586
Hoyerswerda	203	218	291	327	347	354	381
Leipzig	118	99	843	1 207	1 326	1 226	2 014
Zusammen	1 086	1 060	3 743	4 254	4 620	3 862	5 246
Landkreise							
Annaberg	14		145	150	172	178	298
Chemnitzer Land	66	243	259	303	339	396	485
Freiberg	108	92	435	595	472	457	712
Vogtlandkreis	184	210	390	533	513	793	464
Mittlerer Erzgebirgskreis	30	25	74	155	170	197	337
Mittweida	4		232	188	205	238	401
Stollberg	109	162	183	181	196	181	224
Aue-Schwarzenberg	3	-	1 013	862	328	306	401
Zwickauer Land	68	113	436	621	277	255	392
Bautzen	42	87	459	586	457	579	666
Meißen	186	181	301	361	392	277	554
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	373	352	454	497	468	529	804
Riesa-Großenhain	641	999	1 326	1 490	1 365	1 191	1 458
Löbau-Zittau	174	263	435	484	509	501	715
Sächsische Schweiz	60	128	348	383	424	509	598
Weißeritzkreis	19	51	157	197	252	271	489
Kamenz	95	92	232	314	318	289	475
Delitzsch	104	92	171	172	180	186	401
Döbeln	12	-	156	184	170	168	200
Leipziger Land	43	68	170	209	228	262	410
Muldentalkreis	182	208	560	532	562	452	575
Torgau-Oschatz	130	182	403	444	455	387	483
Zusammen	2 647	3 548	8 339	9 441	8 452	8 602	11 542
Kommunaler Sozialverband²⁾	14 297	17 612	21 326	22 818	22 255	24 724	20 500
Insgesamt	18 030	22 236	33 408	36 513	35 327	37 188	37 288

1) Bis 2005 bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation für den überörtlichen Träger betreuten Empfänger, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit. Ab 2006 fallen durch Neuregelung der Zuständigkeiten in Sachsen alle durch den jeweiligen Träger betreuten Empfänger auch voll in dessen Zuständigkeit.

2) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

**63. Empfänger von Hilfe zur Pflege für ausgewählte Jahre ab 1994
nach dem für die Aufgabenerfüllung zuständigen Träger¹⁾²⁾**

Träger	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
Kreisfreie Städte							
Chemnitz	2 315	2 040	397	516	642	670	750
Plauen	637	526	97	169	174	202	236
Zwickau	914	821	209	237	284	287	331
Dresden	4 437	3 772	926	1 028	1 111	2 250	1 476
Görlitz	1 095	929	271	310	280	288	299
Hoyerswerda	514	450	63	84	97	95	108
Leipzig	5 241	4 685	1 359	1 480	1 678	1 706	1 748
Zusammen	15 153	13 223	3 322	3 824	4 266	5 498	4 948
Landkreise							
Annaberg	849	732	85	97	101	106	105
Chemnitzer Land	2 037	1 813	357	361	432	313	312
Freiberg	1 377	1 008	186	309	329	233	295
Vogtlandkreis	1 612	1 538	285	283	317	299	334
Mittlerer Erzgebirgskreis	564	447	77	88	100	106	122
Mittweida	1 078	811	138	145	150	154	176
Stollberg	674	455	74	56	86	100	111
Aue-Schwarzenberg	1 241	1 120	286	262	261	255	299
Zwickauer Land	1 135	1 023	215	281	286	299	316
Bautzen	1 363	1 257	272	273	268	263	305
Meißen	1 435	1 254	275	287	321	364	372
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	610	629	233	193	193	217	263
Riesa-Großenhain	873	803	218	281	264	266	287
Löbau-Zittau	1 663	1 225	330	430	440	406	471
Sächsische Schweiz	1 204	1 056	297	228	254	302	263
Weißeritzkreis	1 014	939	196	231	240	233	329
Kamenz	1 341	1 195	374	418	439	425	372
Delitzsch	688	604	257	236	208	264	300
Döbeln	743	622	194	204	218	183	201
Leipziger Land	1 841	1 638	358	313	306	263	297
Muldentalkreis	1 004	837	259	278	269	261	323
Torgau-Oschatz	513	597	116	167	177	178	195
Zusammen	24 859	21 603	5 082	5 421	5 659	5 490	6 048
Kommunaler Sozialverband³⁾	69	93	700	1 205	2 301	2 482	2 541
Insgesamt	40 081	34 919	9 104	10 450	12 226	13 470	13 537

1) Bis 2005 bei den Kreisfreien Städten und Landkreisen inkl. der in Delegation für den überörtlichen Träger betreuten Empfänger, bei diesem nur Empfänger in direkter Zuständigkeit. Ab 2006 fallen durch Neuregelung der Zuständigkeiten in Sachsen alle durch den jeweiligen Träger betreuten Empfänger auch voll in dessen Zuständigkeit.

2) Rückgang durch vorrangige Leistungen aus der sozialen Pflegeversicherung:
für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996

3) überörtlicher Träger, zum 30. Juli 2005 Umbenennung von LWV (Landeswohlfahrtsverband) in KSV

**64. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem
5. bis 9. Kapitel SGB XII für ausgewählte Jahre ab 1994 nach dem Wohnort der Hilfeempfänger¹⁾²⁾³⁾**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
Chemnitz, Stadt	3 439	4 301	3 051	3 836	3 809	3 404	3 352
Plauen, Stadt	1 130	1 150	868	1 132	1 025	937	982
Zwickau, Stadt	1 508	1 668	1 227	1 626	1 512	1 338	1 397
Annaberg	1 231	1 151	806	808	743	783	836
Chemnitzer Land	3 039	3 090	1 672	1 705	1 654	1 538	1 517
Freiberg	2 178	1 909	1 644	2 338	2 219	1 970	1 983
Vogtlandkreis	2 489	2 746	1 967	2 238	2 420	2 474	2 281
Mittlerer Erzgebirgskreis	966	873	711	988	976	830	915
Mittweida	1 406	1 177	1 066	1 431	1 393	1 228	1 337
Stollberg	1 079	890	821	921	855	805	784
Aue-Schwarzenberg	2 186	2 227	2 334	2 389	1 569	1 538	1 579
Zwickauer Land	1 795	1 729	1 492	1 999	1 769	1 452	1 545
Reg.-bez. Chemnitz	22 446	22 911	17 659	21 411	19 944	18 297	18 508
Dresden, Stadt	7 189	6 902	5 693	6 539	6 607	5 873	5 043
Görlitz, Stadt	1 577	1 504	1 570	1 877	1 676	1 451	1 438
Hoyerswerda, Stadt	1 248	1 407	961	1 085	1 079	932	942
Bautzen	1 860	2 020	1 887	2 178	1 899	1 946	2 018
Meißen	2 108	1 999	1 618	2 169	2 080	1 527	1 655
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	1 581	1 671	1 566	1 938	1 799	1 718	1 890
Riesa-Großenhain	2 021	2 442	2 372	2 953	2 639	2 183	2 355
Löbau-Zittau	3 126	3 076	2 133	2 691	2 532	2 534	2 653
Sächsische Schweiz	1 928	1 922	1 841	2 225	2 183	1 928	1 836
Weißeritzkreis	1 403	1 447	1 206	1 478	1 376	1 228	1 415
Kamenz	2 731	2 670	1 841	2 186	2 156	1 858	1 932
Reg.-bez. Dresden	26 772	27 060	22 688	27 319	26 026	23 178	23 177
Leipzig, Stadt	9 300	8 905	6 211	8 764	7 464	7 185	7 646
Delitzsch	1 998	1 947	1 468	1 784	1 805	1 281	1 389
Döbeln	1 107	1 090	872	901	889	812	823
Leipziger Land	1 824	1 781	1 468	1 437	1 322	1 310	1 383
Muldentalkreis	1 828	1 903	1 888	2 025	2 236	1 691	1 705
Torgau-Oschatz	1 216	1 653	1 532	1 921	2 081	1 502	1 535
Reg.-bez. Leipzig	17 273	17 279	13 439	16 832	15 797	13 781	14 481
Sachsen	66 491	67 250	53 786	65 562	61 767	55 256	56 166
Kreisfreie Städte	25 391	25 837	19 581	24 859	23 172	21 120	20 800
Landkreise	41 100	41 413	34 205	40 703	38 595	34 136	35 366
Insgesamt⁴⁾	66 980	67 823	54 216	66 303	62 641	56 236	57 173

1) Mehrfachzählungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren

2) zur besseren Vergleichbarkeit ab 2005 inklusive der Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V

3) Schwankungen durch Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch

- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)

- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG) - ab 2. Halbjahr 2004

- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

4) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger betreut wurden.

**65. Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen bzw. von Leistungen nach dem
5. bis 9. Kapitel SGB XII je 1 000 Einwohner für ausgewählte Jahre ab 1994
nach dem Wohnort der Hilfeempfänger¹⁾²⁾³⁾**

Kreisfreie Stadt Landkreis Regierungsbezirk Land	1994	1995	2000	2003	2004	2005	2006
Chemnitz, Stadt	11,6	14,8	11,7	15,2	15,3	13,8	13,6
Plauen, Stadt	15,3	15,7	12,1	16,1	14,7	13,5	14,3
Zwickau, Stadt	13,1	14,8	11,8	16,2	15,2	13,6	14,4
Annaberg	13,3	12,5	9,1	9,4	8,8	9,3	10,1
Chemnitzer Land	21,3	21,7	11,8	12,4	12,1	11,4	11,3
Freiberg	13,9	12,2	10,7	15,7	15,0	13,5	13,8
Vogtlandkreis	11,7	13,0	9,7	11,4	12,4	12,8	12,0
Mittlerer Erzgebirgskreis	9,8	8,9	7,5	10,7	10,7	9,2	10,3
Mittweida	10,1	8,4	7,7	10,6	10,5	9,3	10,3
Stollberg	11,4	9,4	8,7	10,1	9,4	8,9	8,8
Aue-Schwarzenberg	14,4	14,8	16,5	17,7	11,8	11,7	12,1
Zwickauer Land	13,2	12,6	11,0	15,2	13,6	11,2	12,1
Reg.-bez. Chemnitz	13,1	13,5	10,8	13,6	12,8	11,8	12,1
Dresden, Stadt	14,4	13,9	11,9	13,6	13,6	12,0	10,1
Görlitz, Stadt	22,4	21,9	25,2	31,9	28,7	25,0	25,0
Hoyerswerda, Stadt	19,8	22,9	18,7	23,7	24,3	21,5	22,4
Bautzen	11,4	12,4	11,9	14,2	12,5	12,9	13,5
Meißen	14,0	13,2	10,5	14,4	13,8	10,2	11,1
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	14,4	15,1	14,6	19,2	18,1	17,6	19,7
Riesa-Großenhain	15,8	19,1	19,3	25,0	22,6	18,9	20,7
Löbau-Zittau	18,9	18,7	13,6	18,1	17,2	17,5	18,7
Sächsische Schweiz	12,8	12,8	12,4	15,6	15,4	13,7	13,2
Weißeritzkreis	12,0	12,2	9,6	11,9	11,2	10,0	11,6
Kamenz	18,4	17,8	11,8	14,3	14,2	12,3	12,9
Reg.-bez. Dresden	15,2	15,4	13,2	16,3	15,6	13,9	14,0
Leipzig, Stadt	17,5	17,0	12,6	17,7	15,0	14,4	15,1
Delitzsch	16,0	15,5	11,4	14,2	14,5	10,4	11,3
Döbeln	13,4	13,3	11,1	12,0	12,0	11,1	11,4
Leipziger Land	12,2	11,9	9,5	9,5	8,8	8,8	9,4
Muldentalkreis	14,7	14,9	13,8	15,1	16,8	12,8	13,0
Torgau-Oschatz	11,5	15,7	15,0	19,4	21,2	15,5	16,1
Reg.-bez. Leipzig	15,4	15,5	12,3	15,6	14,7	12,8	13,5
Sachsen	14,5	14,7	12,1	15,1	14,3	12,9	13,2
Kreisfreie Städte	15,4	15,9	12,9	16,5	15,4	14,0	13,7
Landkreise	14,0	14,1	11,7	14,2	13,8	12,3	12,9
Insgesamt⁴⁾	14,6	14,8	12,2	15,3	14,5	13,1	13,4

1) Mehrfachzählungen sind insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldung erkennbar waren

2) zur besseren Vergleichbarkeit ab 2005 inklusive der Fälle nach § 264 Abs. 2 SGB V

3) Schwankungen durch Rückgang der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Pflege und der Hilfen zur Gesundheit durch

- die soziale Pflegeversicherung (Leistungen für häusliche Pflege ab April 1995, für stationäre Pflege ab Juli 1996)

- das Gesetz zur Modernisierung der gesetzlichen Krankenkassen (GMG) - ab 2. Halbjahr 2004

- Regelung der Krankenversicherung für erwerbsfähige Hilfebedürftige im Rechtskreis des SGB II (Hartz IV) - ab 2005

4) Hier enthalten sind auch außerhalb Sachsens wohnende Hilfeempfänger, die durch sächsische Leistungsträger betreut wurden.